

VERANSTALTUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

1505 Tilbury House - Debating Society

4 SWS; Arbeitsgruppe

Di. 19.30 - 23, 103 Philosophikum, S 91

N.N.

STUDIUM INTEGRALE VERANSTALTUNGEN DER MATHEMATISCH- NATURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Fachübergreifende Veranstaltungen

Veranstaltungen der Biologie

Veranstaltungen der Chemie

Veranstaltungen der Geographie

Veranstaltungen der
Geophysik und Meteorologie

Veranstaltungen der Geowissenschaften

Veranstaltungen der Mathematik

Veranstaltungen der Physik

VERANSTALTUNGEN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

Bibliothekswissenschaft

Collegium musicum

Fachveranstaltungen

4002a Angewandte Ethik

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14.30 - 16, 310b Geowissenschaften, Geo/Bio-Hörsaal

O.Hallich

Von angewandter Ethik – im Gegensatz zu Metaethik und normativer Ethik – spricht man in der Moralphilosophie, wenn die systematische Anwendung normativer Prinzipien auf konkrete Problemfelder, etwa im Bereich medizinischen Handelns oder des Umweltschutzes, gemeint ist. In dieser Vorlesung sollen nach einer zur Orientierung dienenden Verständigung über Theoriebildungen im Bereich der normativen Ethik einige dieser Anwendungsfälle diskutiert, Argumentationsstrukturen offengelegt und Lösungsvorschläge verschiedener – konservativer ebenso wie liberaler – Autoren kritisch erörtert werden. Schwerpunktmäßig werden dabei Probleme der Bioethik zur Sprache kommen, d.h. des Teilbereichs der angewandten Ethik, der sich auf moralische Probleme im Umgang mit Lebensphänomenen bezieht. Dabei werden z.B. folgende Fragen erörtert werden: Gibt es rationale Argumente für ein Abtreibungsverbot? Kommen dem Embryo volle Menschenrechte zu? Wie sind Techniken wie Präimplantationsdiagnostik und Pränataldiagnostik zu bewerten? Lässt sich Sterbehilfe moralisch rechtfertigen, und welche Rolle spielt dabei die Unterscheidung zwischen aktiver und passiver Sterbehilfe? Wann ist ein Mensch tot? Dürfen wir den Menschen durch künstliche Mittel „verbessern“? Abschließend ist bei Interesse der Teilnehmer/innen auch ein Blick auf Probleme der ökologischen Ethik möglich. – Der Darstellungsteil der Vorlesung soll durch die gemeinsame Lektüre zentraler Textpassagen, zudem durch die Diskussion einer filmischen Dokumentation

über Sterbehilfe, ergänzt werden. Des weiteren soll den Teilnehmer/innen Raum für Diskussionen und Fragen gegeben werden.

Zur Einarbeitung in die in der Vorlesung erörterten Probleme empfehle ich:

T. Beauchamp / J. Childress: Principles of Biomedical Ethics, New York / Oxford ⁶2009.

D. Birnbacher: Bioethik zwischen Natur und Interesse, Frankfurt a.M. 2006.

A. Leist (Hrsg.): Um Leben und Tod. Moralische Probleme bei Abtreibung, künstlicher Befruchtung, Euthanasie und Selbstmord, Frankfurt a.M. 1990.

B. Schöne-Seifert: Grundlagen der Medizinethik, Stuttgart 2007.

4075 Homer

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

Die abendländische Literatur beginnt mit einem 'Big Bang', dessen Auswirkungen sich bis in unsere Zeit fortsetzen. Die Vorlesung versucht, das Phänomen 'Homer' von verschiedenen Seiten zu beleuchten und dadurch zu erklären. Auf welchen Voraussetzungen basiert es? Welches sind die bedeutendsten Merkmale von Ilias und Odyssee? Was zeichnet sie aus? Ein kurzer Blick auf die Rezeptionsgeschichte rundet das Bild ab.

Griechischkenntnisse sind nicht vorausgesetzt.

Die Textgrundlage bilden die Übersetzungen von Wolfgang Schadewaldt: (1) Homer. Ilias. Frankfurt/M. 1975 (Insel-Tb, zahlreiche Nachdrucke); (2) Homer. Die Odyssee, Reinbek b. Hamburg 1958 (Rowohlt-Tb, zahlreiche Nachdrucke). Bitte diese Übersetzungen anschaffen und benutzen.

R.Nünlist

4076 Der griechisch-römische Roman

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Gattungsproblematik (Ableitung aus der Historiographie?); Herausbildung eines sterotypen Gattungsschemas; die papyrologisch erhaltenen Frühformen (Ninos); griechische Hauptvertreter: Chariton, Xenophon von Ephesos, Achilleus Tatios, Heliodor; der aus Photios und einigen Papyrusfragmenten erschließbare Roman des Antonios Diogenes; bukolische Sonderausprägung: Longos, Daphnis und Chloe; Rezeption der genannten griechischen Romane in der lateinischen Literatur (auch außerhalb des Romans); lateinische Romane: Petron, Apuleius Metamorphosen (vor dem Hintergrund des griechischen Eselsromans und der lateinischen Dichtung; Amor und Psyche im Kontext des griechischen Romans); Verhältnis zur römischen Liebeslegie

N. Holzberg, Der antike Roman, Darmstadt³ 2006

T.Gärtner

4077 Vergil

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

In dieser Vorlesung, die sich mit allen drei großen Werken Vergils beschäftigen wird, sollen vor allem folgende Schwerpunkte behandelt werden: biographische Tradition; Vorstellung der einzelnen Werke unter Berücksichtigung der jeweiligen Gattungsgeschichte; Vergil als augusteischer Dichter; Poetologie; poetische Technik; Weltsicht. Obwohl die Veranstaltung als Überblicksvorlesung konzipiert ist, werden die genannten Themenschwerpunkte an exemplarisch ausgewählten Textpassagen aus allen drei Werken behandelt werden.

Erwerb eines TN:

Regelmäßige Teilnahme

Erwerb eines LN:

Abschlussklausur

P.Schenk

Textausgabe: P. Vergilii Maronis Opera ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1972²

4078 Die römische Biographie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

C. Schubert

Die zahlreichen kurzen und langen antiken Biographien von Feldherrn, Politikern, Kaisern, aber auch Dichtern, Gelehrten, Philosophen und Wundertätern sind wichtige, oft die einzigen Quellen für eine Fülle an historischen Sachverhalten. Dennoch zählte die antike Literaturtheorie - anders als die moderne - die Biographie nicht zur Geschichtsschreibung. Die Vorlesung will einen Überblick über die lateinischen Vertreter der Gattung (u.a. Nepos; Sueton; Tacitus, Agricola; Historia Augusta) samt ihren griechischen und römischen Wurzeln geben und dabei sowohl nach den Gründen und Bedingungen ihrer Entstehung und Entwicklung fragen, als auch anhand der Erscheinungsformen der Biographien, anhand der Selbstaussagen der Biographen und anhand der rhetorischen Topik nach den Gesetzen der Gattung suchen.

Literatur zur Einführung: H. Sonnabend, Geschichte der antiken Biographie. Von Isokrates bis zur Historia Augusta, Stuttgart u.a. 2002.

4078a Der Brief in der römischen Literatur

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 58

A. Bettenworth

Inhalt und Ziel:

Die Vorlesung führt anhand ausgewählter Beispiele in die Gattung des römischen Prosabriefs ein. Behandelt werden vor allem die Briefe Ciceros, Senecas und Plinius des Jüngeren sowie die Schreiben spätantiker Autoren (Cyprian, Hieronymus, Augustinus, Ausonius), die als historische, sprachliche, kulturgeschichtliche und autobiographische Zeugnisse gewürdigt werden sollen.

Erwerb eines TN:

Regelmäßige Teilnahme

Erwerb eines LN:

Regelmäßige Teilnahme und mdl. Prüfung

Literatur:

- Jenkins, Thomas E.: *Intercepted Letters. Epistolarity and Narrative in Greek and Roman Literature.* Lanham 2006.

- Laurence, Patrick (Hrsg.): *Epistulae antiquae IV-V. Actes du colloque international „l'épistolaire antique et ses prolongements européens“.* Université François-Rabelais. 2 Bde. Louvain 2006-2008.

- Morello, Ruth; Morisson, A.D. (Hgg.): *Ancient Letters. Classical and Late Antique Epistolography.* Oxford 2007.

- Nadjó, Léon; Gavaille, Élisabeth (Hrsgg.): *Epistulae antiquae I-III. Actes du colloque international „l'épistolaire antique et ses prolongements européens“.* Université François-Rabelais. 3 Bde. Louvain 1998-2004.

- Peter, Hermann: *Der Brief in der römischen Literatur.* Leipzig 1901 (ND Hildesheim 1965).

- Zelzer, Michaela: *Die Briefliteratur.* In: Engels, L.J.; Hofmann, Heinz (Hgg.): *Spätantike.* Wiesbaden 1997, 321-353.

- Thraede, Klaus: *Grundzüge griechisch-römischer Brieftopik.* München 1970.

Weitere Angaben in der Veranstaltung

- 4079 Hauptgestalten der italienischen Renaissance II: Literaten und Philosophen: u. a. Petrarca, Boccaccio, Poggio Bracciolini, Poliziano, Marsilio Ficino, Pico della Mirandola**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 21.4.2010 - 14.7.2010 C.Zintzen
- In Fortsetzung der Vorlesung, die Historiker und Politiker in der Florentiner Renaissance behandelt hat, werden in diesem Semester einzelne Literaten, und vor allem die durch Marsilio Ficino grundgelegten philosophischen Praemissen dieser geistesgeschichtlich bedeutenden Zeit behandelt.
- Kurz wird die Bedeutung Petrarcas für die Literatur dieser Zeit skizziert; eingehender die poetischen Aktivitäten Boccaccios dargelegt, dann die Fazetien des Poggio Bracciolini erwähnt, und schließlich ausführlicher der bedeutendste Florentiner Dichter des Quattrocento erläutert: Angelo Poliziano. Die philosophischen Gedanken Ficinios, die vor allem im spätantiken Neuplatonismus Plotins wurzeln, haben eine weite Ausstrahlung auf das geistige Leben dieser Zeit gehabt: sowohl in der Literatur (Lorenzo de' Medici's Lyrik) als auch in der Philosophie bei Pico della Mirandola, der die Vorstellungen vom Menschenbild dieser Zeit am konzisesten zum Ausdruck bringt. Die Vorlesung soll in der Zusammenschau den Überblick über das „saeculum aureum“ der Florentiner Kultur abrunden.
- 4129 Vergil im lateinischen Mittelalter**
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40
Mo. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I P.Orth
- Vergil ist ohne Zweifel der wirkmächtigste der römischen Klassiker im lateinischen Mittelalter, und vor allem seine Aeneis wurde zu allen Zeiten intensiv studiert. Die Vorlesung wird die Wege der Überlieferung und Rezeption seiner Dichtungen vom Ausgang der Antike bis in das 15. Jahrhundert nachzeichnen. Der thematische Bogen wird sich von Vergil-Biographien und Legenden über die Kommentierung und Nachahmungen seiner Werke bis zu (häufig illustrierten) Handschriften und Inkunabeln spannen. Am 31.5.2010 findet die Vorlesung in S66 (Philosophikum) statt.
- Paul Klopsch, Art. „Vergil im Mittelalter“, in: Lexikon des Mittelalters 8 (1997) Sp. 1523-1526; Domenico Comparetti, Virgilio nel Medio Evo, 2 Bde., Florenz 1896 u.ö.; Lectures médiévales de Virgile. Actes du colloque organisé par l'École Française de Rome (Rome, 25-28 octobre 1982) (Collection de l'École Française de Rome 80), Rome 1985
- 4131 Mediävistische Grund- und Schlüsselkompetenzen: Paläographie II**
2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 30
Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 66 P.Orth
- Die Schriftentwicklung im Spätmittelalter zeichnet sich durch große Vielfalt aus. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die wichtigsten Typen (frühgotische und gotische Buchschrift, Kursive, Bastarda, Humanistenschrift; Übergangsformen) studiert, ihr Charakter und ihre Entwicklung beschrieben werden. Die Übung ist die Fortsetzung der Paläographie I des vergangenen Wintersemesters – deren Besuch ist aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.
- Im Vordergrund stehen Übungen zum Lesen, Beschreiben und Transkribieren von Handschriften, daneben werden das Abkürzungswesen und kodikologische Themen (Beschreibstoffe, Buchtypen u.a.) und der Übergang zum gedruckten Buch angesprochen. Am Ende des Semesters kann ein Leistungsnachweis durch erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (Transkription verschiedener Handschriften) erworben werden, die aktive Teilnahme wird nach Abgabe einer schriftlichen Hausaufgabe bestätigt. Ergänzend zur Präsenzveranstaltung werden Sie Ihre Kenntnisse in einem Online-Tutorium vertiefen können. Eine Demo-Version können Sie bereits unter <http://www.palaeographie-online.de> testen; das integrierte Glossar ist frei zugänglich.
- Karin Schneider, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte B 8), Tübingen 1999; Albert Derolez, The Palaeography of Gothic Manuscript Books from the Twelfth to the Early Sixteenth Century (Cambridge Studies in Palaeography and Codicology 9), Cambridge 2003
- 4180 Mythologie und Moderne. Ringvorlesung des Zentrums für Moderneforschung**
2 SWS; Vorlesung
Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II R.Drux
- Das Thema der interdisziplinären RV beruht auf Annahme, dass die "Arbeit am Mythos" mit der selbst schon klassisch gewordenen Moderne keineswegs an ihr Ende gekommen ist, vielmehr eine neue Qualität erreicht hat.
- Zum einen gibt es eine breite Palette von Bearbeitungen antiker Mythen in den verschiedenen Künsten dieser Zeit, also der bildenden Kunst, der Musik, der Literatur sowie im Film. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang auch die Ethnologie, die die Mythen verschiedener Völker erforscht (hat), sowie die Psychoanalyse, die zur Erfassung und Deutung seelischer Vorgänge ebenso auf klassische Mythen zurückgegriffen hat wie die Geschichtsschreibung des frühen 20. Jahrhunderts zur anschaulichen Beschreibung und plausiblen Bewertung historischer Prozesse und sozialer Zustände. Zum ändern

produziert die Moderne in ihren spezifischen ideologischen Diskursen und neuen Medien ganz eigene Mythen, wenn sie etwa Politiker oder Filmschauspieler(innen) zu 'Göttern/Göttinnen' erhebt und zeitgeschichtlich bedingte Ursprungsmythen kreiert.
Durch die regelmäßige (!) Teilnahme an dieser RV können zwei Leistungspunkte erworben werden.

4183 Mönche, Ritter, Bürger

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

K. Göttert

Die Vorlesung beschäftigt sich im Überblick und anhand von ausgewählten Texten mit drei „Ständen“, die die mittelalterliche Kultur und Literatur nachhaltig bestimmten. Beim Mönchtum wird die Entstehung im Frühmittelalter (Beispiel: Bodenseeraum) behandelt sowie das Reformmönchtum des 12. und 13. Jahrhunderts (Cluny, Zisterzienser). Beim Rittertum werden (unter Heranziehung historischer und literarischer Quellen in wohlweislicher Trennung voneinander) die verschiedenen Stufen der Herausbildung vom Kriegerturnier über den Kreuzritter bis zur „ideologischen“ Ausgestaltung im Hochmittelalter (mit Schwertleite, Turnier usw.) behandelt. Zum Schluss rundet ein Bild der Stadt und des Bürgers die Betrachtung ab. Insgesamt geht es darum, unterschiedliche Lebensformen sichtbar zu machen und Wege aufzuzeigen, wie ein solches Wissen zur Interpretation der mittelalterlichen Literatur zu nutzen ist.

4499 Streiflichter auf die neuere nordische Kulturgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 78

G. Kreutzer

Diese Vorlesung setzt da ein, wo die Vorlesung zur älteren skandinavischen Kulturgeschichte endete, also in der frühen Neuzeit, und will mit Hilfe von Multimediapräsentationen (Powerpoint), Musikbeispielen und Videofilmen in lockerer Form und und exemplarischer Auswahl Eindrücke von wichtigen Kapiteln der skandinavischen Kulturgeschichte und Landeskunde vermitteln. Es ist geplant, u.a. folgende Themen zu behandeln: Malereien in skandinavischen Kirchen, ausgewählte Beispiele zur Geschichte skandinavischer Städte (Ribe, Stockholm, Uppsala, Visby, Turku), Wasaschlösser, Bilder zur schwedischen Geschichte, Carl von Linné usw. In systematischer, wenn auch geraffter Form soll ein Abriss der Geschichte der skandinavischen Kunst und der skandinavischen Volks- und Konzertmusik gegeben werden. Der geographische Horizont der Vorlesung schließt Finnland ausdrücklich ein.

4503c Identities in European History (E-Learning Seminar)

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

k.A., n. Vereinb

C. Berrenberg

Der internationale eLearning Kurs "Identities in European history" findet in Zusammenarbeit mit verschiedenen europäischen Universitäten statt. Im WiSe 09/10 nahmen die Universitäten Köln, Siegen, Bologna, Turku und die finnische virtuelle Universität teil.

Jeder Kursteilnehmer wird von zwei Tutoren betreut: einem Tutor vor Ort in Köln und einem internationalen Tutor. Die Arbeit im Kurs findet entweder in der lokalen Gruppe hier an der Universität oder in internationalen Gruppen, die von einem der Tutoren begleitet werden, statt. Die Online-Plattform des Kurses ist Moodle. Hier werden Diskussionen in Foren stattfinden und Berichte veröffentlicht. Alles für den Kurs nötige Unterrichtsmaterial steht dort zur Verfügung. Unterrichtssprache des Kurses ist Englisch, außer in den lokalen Treffen hier in Köln.

Im Laufe des Kurses gibt es verschiedene Fristen bis wann bspw. ein Beitrag im Forum erbracht werden soll. Sie können sich Ihre Zeit selbst einteilen und jeder Zeit in der Online-Plattform arbeiten. Lediglich zu den lokalen Treffen in Köln sind Sie zeitlich gebunden.

Für den Kurs sind keine außergewöhnlichen IT-Fähigkeiten nötig.

Die Teilnahme am Kurs bietet Ihnen ferner die Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen.

Ort und Termin für das erste Treffen wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben (per Mail und auf der Institutshomepage). Weitere Termine für die lokalen Treffen bei Bedarf abgesprochen.

Inhalt/Ziel: The aim of the course is to examine, how ideas of identity are created, reinforced and modified in the European history. This question will be studied through different viewpoints and time periods. Focus will be on the questions of gender, language, politics and religion. These questions will be examined through different time periods and topics, eg. Jews in European history, Swedish national identities, National identity as a cultural construct in 19th century Finland, and Modern migration. Students will learn to use key concepts concerning European identity in history.

Scheinerwerb: Für die erfolgreiche Teilnahme am Kurs werden 4 Credit Points gegeben. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind:

- Teilnahme an Diskussionen in den Online-Foren
- Das Verfassen von „Reports“ einzeln oder in Gruppenarbeit
- Die regelmäßige Teilnahme, auch auf der Online-Plattform des Kurses

Bei Fragen zum Kurs können Sie mich gerne kontaktieren: c.berrenberg@uni-koeln.de

4589 IBIS-Vortragsreihe: Bilingualität zwischen Theorie und Praxis

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C, nicht am 29.4.2010 Der Referent Dr. Krechel ist kurzfristig verhindert; 29.4.2010 Der Referent Dr. Krechel ist kurzfristig verhindert

C. Bongartz
M. Dziak-Mahler

In wöchentlichen Vorträgen werden Themen rund um den bilingualen Unterricht und sprachwissenschaftliche Inhalte präsentiert und diskutiert. Eine detaillierte Übersicht über die Vorträge finden Sie spätestens ab Mitte März hier und unter <http://www.ibis-online.net>.

Themen sind u.a.

Bilinguales Lernen, Biologie - Neustart Oberstufe

Lern- und Arbeitstechniken im bilingualen Unterricht

Synergieeffekte beim gleichzeitigen Erlernen der Sprachen Spanisch und Deutsch

The acquisition of German as a second language in a full immersion program

Werbesprache in Deutschland: Global Advertising oder babylonisches Chaos?

The Pronunciation of English and German Vowels by German Native

Speakers from North Rhine-Westphalia and Bavaria

The S.T.E.P.S. project: Teacher's perspectives on experimenting with CLIL in Portuguese primary schools

The Influence of Formal Language Instruction on the Development of Cyprus English. Some Preliminary

Results

Die Vortragsreihe wird gemeinsam von M. Dziak-Mahler (Koordination Lehrerbildung) und Prof. Dr. C. M.

Bongartz (Englische Sprachwissenschaften) veranstaltet.

Eine Literaturliste zum Bilingualen Unterricht wird Ihnen zu Beginn der Vortragsreihe zur Verfügung gestellt.

4590 Periods in the history of the English language: Middle English

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

T. Kohnen

"Middle English" is the period in the history of English which starts after the Norman Conquest and gradually turns into Early Modern English during the second half of the 15th century. Middle English is often described as a period of rapid transition and considerable heterogeneity. It is also a phase with an extremely rich output of texts, both literary and non-literary. This lecture will deal with the important developments in the fields of spelling, phonology, morphology, syntax and lexis, but will also focus on topics involving Middle English society and culture and the major genres of the period.

4617 20th Century Canadian Fiction

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

H. Antor

This series of lectures will provide a survey of Canadian narrative fiction from the early 20th century, to the present. We will deal with short story writing as well as with novels. Topics and themes will include (post-)colonial issues, national identity, gender, ethnicity, multiculturalism, history, postmodernism, etc. We will deal with a great variety of texts, which cannot all be listed here. If you want to do some preliminary reading, however, here are the titles of some of the texts that will be discussed in more detail. Stephen Leacock, *Sunshine Sketches of a Small Town* (1912); Hugh MacLennan, *Barometer Rising* (1941); Hugh MacLennan, *Two Solitudes* (1945); Robertson Davies, *Tempest-Tost* (1951); Margaret Laurence, *This Side Jordan* (1963); Mordecai Richler, *The Incomparable Atuk* (1963); Margaret Laurence, *The Diviners* (1974); Joy Kogawa, *Obasan* (1981); Aritha van Herk, *No Fixed Address: An Amorous Journey* (1986), Rudy Wiebe, *A Discovery of Strangers* (1994), Margaret Atwood, *Alias Grace* (1996), Rudy Wiebe, *Sweeter than all the World* (2001). Requirements for Teilnahmechein: Regular attendance.

4618 Narrating the Nation: Australian Cultural Studies

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

K. Schaffer
B. Neumeier

This course studies Australian culture with reference to literature, art and film. It considers different approaches to indigenous and settler life and national identity from the landing of the First Fleet in 1788 through subsequent historical periods utilising a variety of theoretical approaches (including indigenous, colonial, post-colonial, modernist, feminist, multicultural and globalised frameworks). The course pays particular attention to indigenous and non-indigenous knowledges and world views and to formations of identity from gendered, class and racial perspectives and relations of power. Topics include: Narrating a Nation: The Australian Tradition; White Settlement and the Colonial Condition; The German Missions and their Legacies; Frontier Violence, Aboriginal Assimilation and Settler Denial; Gender Relations on the Frontier; Finding an Identity: the 1890s; Birth of the Anzac Legend: World War I and Changing Relations with Britain; Australian Modernism: Patrick White, Sidney Nolan and The Captivity of Eliza Fraser; Other Voices: Multicultural Australia; The Stolen Generations and the Genocide Debate; Rabbit-Proof Fence Hollywood Style; Reconciliation Debates: Land Rights, Gender Relations and the History Wars; Austral/Asian Relations, Refugees and Globalisation.

There will be special screenings relevant films, presented each week. Films may include: Crocodile Dundee, Hermannsburg: The Dream and the Dreaming, Jeddah, Gallipoli, Picnic at Hanging Rock, Strictly Ballroom, Rabbit-Proof Fence, The Tracker, One Night the Moon, Japanese Story, Sampson and Delilah
Course taught by visiting professor Dr. Kay Schaffer.

Along with prescribed critical readings, the core texts will be:

Jose, Nicholas (gen ed). The Literature of Australia (New York: WW Norton, 2010) and Lenore, Muriel, Sun Wind and Diesel (Adelaide: Wakefield Press, 2002). Order through <https://www.wakefieldpress.com.au/purchase1.html>

4619 Cross-Cultural Performances: Journeys to the East

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

B. Neumeier

The current interest in notions of travel in different media has been accompanied by the emergence of a systematic field of interdisciplinary research. The focus of this lecture course will be on the implications of this new field of research with regard to gender and politics within a colonial and a postcolonial frame.

This lecture course will trace historically and culturally different travels across different media (travelogue, novel, theatre, film, television) with a specific focus on 'Western' travels to Asia and India in particular. Examples referred to will cover different times and genres as well as media ranging from colonial to contemporary travels in the novel (Kipling, Kim; E.M. Forster, Passage to India; Naipaul, India; Desai, Baumgartner's Bombay; Rushdie, Shalimar the Clown), as well as in the theatre (Tom Stoppard, Indian Ink; Peter Brooks, Mahabharata; Annette Leday) and film (Wes Anderson, The Darjeeling Limited; Dany Boyle, Slumdog Millionaire).

4620 DOA - Crime in America

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 400

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

H. Berressem

The lecture provides an overview of the 'criminal tradition' in American literature, film and culture from E. A. Poe to Tim Dorsey. Topics include theories of solving criminal cases, aesthetic modes of depicting crimes, historical modulations of the figures of the detective and of the criminal and the different sub-genres of 'writing crime,' 'filming crime' and 'negotiating crime culturally.'

4757a Modus und Modalität in den romanischen Sprachen

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, H 80

M. Becker

Modus ist eine zentrale Kategorie des romanischen Verbalsystems, die den Fremdsprachlern immer wieder Schwierigkeiten bereitet. Traditionellerweise wurde die Kategorie ‚Modus‘ im Zusammenhang mit bestimmten syntaktischen (Auslöse-)Kontexten, etwa charakteristischen subordinierenden Prädikaten oder Konjunktionen, beschrieben. Die neuere linguistische Forschung begreift demgegenüber ‚Modus‘ in einem umfassenderen Sinne als eine spezifische, i.e. morphologische Realisierungsweise der viel fundamentaleren sprachlichen Grunddimension ‚Modalität‘. Diese Grunddimension erlaubt es uns, über Situationen (oder „Welten“) zu sprechen, die nicht real sind bzw. außerhalb unseres aktuellen Referenzradius liegen. Die Vorlesung möchte in grundlegende Teilbereiche der Modalsemantik, ihre Begriffe und Analysemodelle einführen und dabei insbesondere die Modussysteme der romanischen Sprachen in ihrer jeweiligen spezifischen Ausprägung vergleichen und diskutieren.

4757b Kann man von einem panromanischen Kernwortschatz sprechen?

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

M. Iliescu

Gibt es einen panromanischen Kernwortschatz

I. Grundbegriffe. Lexikologie, Wort und Wortschatz.

Die Strukturierung des Wortschatzes: Wort, Lexik und Vokabular.

Allgemeiner Wortschatz und Kernwortschatz. Die Untergruppen des Wortschatzes; landschaftliche-, und soziale Untergruppen; Untergruppen nach Generationen, und Fachgebieten.

II. Faktoren der lexikalischen Kontinuität und der lexikalischen Veränderungen.

III. Vom lateinischen zum protoromanischen Wortschatz

IV. Die Bildung der romanischen Sprachen und ihres Wortschatzes.

V. Gemeinsames und Unterschiedliches im Wortschatz der romanischen Sprachen

bedingt durch historisch-politische Gegebenheiten.

VI. Vergleich des Kernwortschatzes des heutigen Französisch, Italienisch, Spanisch (und Rumänisch) an Hand von mehreren Wortfeldern.

4758 **Histoire de la langue française**

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

P. Blumenthal

Die auf Französisch gehaltene Vorlesung möchte die Entwicklung des Sprachsystems im Zusammenhang mit der „äußeren Sprachgeschichte“ (räumliche Ausbreitung und gesellschaftliche Rolle des Französischen, Sprachpolitik), der allgemeinen Geschichte und insbesondere der Kulturgeschichte betrachten.

Schwerpunkte dieses Überblicks von den Anfängen bis zum Ende des 18. Jh.s sind die Zeiten sprachlichen Wandels, wie das Ende des Hochmittelalters, das 17. Jh. und die Französische Revolution. Zu jeder Epoche werden sprachwissenschaftlich zu untersuchende literarische Texte vorgestellt. Entwicklungen im modernen Französisch (von der Revolution bis zur Gegenwart) werden Gegenstand einer späteren Vorlesung sein.

4760 **Probleme der italienischen Etymologie**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, nicht am 10.5.2010 Erkrankung des Dozenten

A. Michel

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen sowohl die wissenschaftsgeschichtliche Entstehung der Etymologie als auch die modernen Methoden des modernen etymologischen Arbeitens anhand von ausgewählten Beispielen aus dem Italienischen behandelt werden.

Zur einleitenden Lektüre empfohlen: Max Pfister: Einführung in die romanische Etymologie. Darmstadt 1980.

4761 **Spanische Sprachgeschichte III (18.-20. Jh.)**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

W. Pötters

Die Vorlesung widmet sich einigen zentralen Problemen der Entwicklung des modernen und des gegenwärtigen Spanisch in Europa und in Übersee.

Im Einzelnen werden folgende Punkte näher betrachtet:

1. Etappen des modernen Spanisch: Historische und gesellschaftliche Hintergründe sowie Hauptlinien der innersprachlichen Entwicklung vom 18. Jh. bis 1975; 2. Das Castellano in der "España plurilingüe" von heute: politisch-sozialer Kontext und sprachinterne Tendenzen; 3 "Limpia, fija y da esplendor": die sprachnormativen Aktivitäten der Real Academia Española von den ersten Arbeiten seit der Gründung (1713) bis zu den modernen grammatikalischen und lexikographischen Handbüchern; 4. Castellano – Andaluz – Español de América: Varietäten der Hispanophonie und das Konzept einer plurizentrischen Norm; 5. Nähe vs. Distanz: Merkmale des gesprochenen Spanisch.

Die Erörterung der mit diesen Themen zusammenhängenden Probleme erfolgt auf der Grundlage metasprachlicher Dokumente sowie literarischer und nicht-fiktionaler Texte.

4763 **Französische Liebesgeschichte(n)**

2 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 56

K. Dickhaut

Vorstellungen von der Liebe besitzen wir im europäischen Kulturkreis vorzugsweise aus der Literatur. Aber was ist eigentlich die Liebe, und wie läßt sie sich darstellen? Die Liebe wird erzählt, ja die Neigung zum Nächsten wird erst durch Zeichen offenbar. Verbale und Non-verbale Liebeserklärungen gehören auch deshalb zu den zentralen Themen der frühneuzeitlichen Literatur und Kunst. Liebe und Erkenntnis finden demgemäß häufig in der Literatur zusammen. So wird über diesen Affekt gleichermaßen die Möglichkeiten des ästhetischen Erzählens selbst reflektiert. Die Vorlesung möchte einen Überblick über Liebe als Vorstellung, Einstellung und Darstellung geben, indem sie unterschiedliche Gattungen und Epochen beleuchtet, die sich mit den Konzepten von Eros, Philia und Caritas beschäftigt haben. Dabei wird der Fokus auf der frühneuzeitlichen Literatur Frankreichs liegen. Gleichwohl kann diese Thematik nur adäquat behandelt werden, wenn auch bildkünstlerische Beispiele und italienische Prätexte mit berücksichtigt werden. Im Rahmen der Vorlesung werden daher verschiedene Liebestypen erörtert, zu denen beispielsweise die Kytherische Liebe, Galanterie, Himmlische und irdische Liebe, verbotene Liebe oder auch Liebeszauber gehören. Den historischen Rahmen bilden dabei die höfische Liebe des Mittelalters und die romantische Liebe.

Zur Vorbereitung wird folgende Lektüre empfohlen: Niklas Luhmann: Liebe als Passion. Frankfurt/M 1982.

4763a Le roman québécois

2 SWS; Vorlesung

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80

R. Lohse

Die Literatur Quebecs nimmt einen bedeutenden Platz in der Frankophonie ein: Quebec ist die Heimat der größten Gruppe von Frankophonen französischer Abstammung außerhalb Frankreichs. Die Geschichte der frankokanadischen Literatur weist eine Reihe von Besonderheiten auf, die sich exemplarisch anhand der Entwicklung des Romans im 19. Jh. und 20. Jh. erkennen lassen. Nach anfänglichen Hemmnissen entwickelt sich um die Mitte des 19. Jahrhunderts gegen die dominant anglophone Kultur die frankophone Literatur, die bald unter den Druck von Zensurmaßnahmen und Literaturförderungsprogrammen gerät und an ihren Randbereichen mit Subversion antwortet. Seit 1950 ist der Trend zu Autonomie und Modernität nicht mehr zu bremsen, der in der "révolution tranquille" zu einer völligen Umformung der literarischen Sphäre führt und die littérature québécoise zu einer der an- und aufregendsten Literaturen der Welt macht. Die Vorlesung entwirft anhand bedeutender Romane der frankokanadischen Literatur einen Durchgang durch die Literatur- und Kulturgeschichte Quebecs.

Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich die entsprechenden Kapitel der Kanadischen Literaturgeschichte von Metzler.

4764 Medio Evo italiano: le prime testimonianze letterarie in volgare

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

A. Fontana

A lungo è invalsa la tendenza ad indicare nelle Laudes creaturarum (= Canticum delle creature) (1225-1226) di Francesco d'Assisi il primo testo poetico ufficiale della letteratura italiana in volgare. Ma testi come il Ritmo di Travale (1158) sembrano provarci che tentativi poetici fossero già in atto una settantina d'anni prima. Questo dato di fatto ci viene confermato dal Ritmo Laurenziano (1115-1170), dal Discordo bilingue di Raimbaut de Vaqueiras (fine sec. XII), dal Ritmo bellunese (1193), dal Ritmo lucchese (1213), dal Ritmo di S. Alessio, dal Ritmo cassinese, dalla Elegia giudeo-italiana. Senza poi parlare della prosa, di cui nel corso saranno esaminate manifestazioni come i Sermoni subalpini, i primi volgarizzamenti, come quello dell'Arte notaria di Rainerio da Perugia e quelli del maestro di retorica, il bolognese Guido Fava.

La quantità dei testi citati è una convincente prova che il presunto ritardo della nascita della letteratura in volgare in Italia è una di quelle tesi, che si sono radicate ed hanno a lungo resistito, ma che oggi non possono più essere sostenute.

Le testimonianze letterarie indicate saranno oggetto di accurato esame storico-letterario e linguistico.

Ai partecipanti saranno consegnati, di mano in mano, i testi oggetto di analisi e gli appunti delle lezioni (anche su chiavetta USB) con relativo apparato bibliografico.

4765 Spanische Lyrik im Siglo de Oro

2 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172

W. Nitsch

Nicht nur auf dem Gebiet von Drama und Roman, sondern auch in den lyrischen Gattungen hat die spanische Literatur des Siglo de Oro eine weit über die Landes- und Epochengrenzen hinaus reichende

Wirkung entfaltet. Ausgehend von systematischen Überlegungen zur Analyse lyrischer Texte will die Vorlesung an ausgewählten Beispielen einen historischen Überblick über zentrale Autoren, Formen und Themen frühneuzeitlicher Lyrik in Spanien und Hispanoamerika vermitteln. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei der Übergang von der Renaissance zum Barock, die Überlagerung gelehrter und volkstümlicher Dichtungstraditionen sowie das Zusammenspiel von Schriftlichkeit und Mündlichkeit finden. Eingehend besprochen werden Gedichte von Garcilaso de la Vega, Luis de León, San Juan de la Cruz, Luis de Góngora, Francisco de Quevedo und Sor Juana Inés de la Cruz. Zur Vorbereitung empfehle ich die Anthologie *Poesía lírica del Siglo de Oro*, hrsg. v. Elias L. Rivers, Madrid: Cátedra 1985 u. ö. (Letras hispánicas 85). Die Textgrundlage für die an die Vorlesung anschließenden Prüfungen wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

4766 **Selbstbild und Fremdbild Brasiliens in Literatur und Film**

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 63

C. Armbruster

In dieser Vorlesung werden Brasilienbilder aus Brasilien, also Selbstbilder, mit solchen aus dem Ausland, also Fremdbildern verglichen. Zunächst soll Gilberto Freyres "Casa Grande e Senzala" von 1933 als Ausgangspunkt dienen, sodann Stefan Zweigs "Brasilien. Ein Land der Zukunft" und Blaise Cendrars lyrische und essayistische Beschäftigungen mit Brasilien. Im weiteren stehen paradigmatische Romane der brasilianischen Literatur, wie "Macunaíma" von Mário de Andrade im Zentrum der Vorlesung. Schließlich sollen Selbst- und Fremdbilder Brasiliens in einem anderen Medium, dem Film, Gegenstand der Vorlesung sein. Kenntnisse der portugiesischen Sprache sind für einen großen Teil der Vorlesung notwendig.

5064 **Traditionelle Heilung im Islam**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

8.5.2010 - 9.5.2010 10 - 16, 125b Küpperstift, 317, Block+SaSo

19.6.2010 - 20.6.2010 10 - 16, 125b Küpperstift, 317, Block+SaSo

K. Sündermann

In islamischen Gesellschaften lässt sich beobachten, dass neben der inzwischen fast überall vorherrschenden akademischen Biomedizin nach wie vor auch traditionelle Heilsysteme weiterleben. Dabei handelt es sich zum einen um das Erbe der arabischen Medizin, die auf einem empirischen Ansatz beruht, zum anderen um Heilformen, die auf religiösen und übernatürlichen Vorstellungen basieren. Diesen Heilsystemen ist gemein, dass sie meist von Muslimen wie auch von "Westlern" - aus verschiedensten Gründen - mit Misstrauen betrachtet werden: Altertümlich wirkende Inhalte wie die Lehre von den vier "Humoren" und Diäten, die "heiße" und "kalte" Lebensmittel unterscheiden, rabiante Methoden wie Schröpfen und Knocheneinrenken, die blasphemisch anmutende Vorstellung vom Koran als Allheilmittel, Konzepte von Geistwesen, die krank machen und heilen können, der Glaube an die Macht von Amuletten - viele Phänomene der spirituellen Heilung rufen Befremdung und Ablehnung hervor, oft gepaart mit sensationslüsterner Faszination. Über die Hintergründe dieser Phänomene ist meist jedoch wenig bekannt.

In dieser Übung sollen der Ursprung und die Entwicklung der traditionellen Heilsysteme zurückverfolgt und ihre Einbettung in die islamische Kultur, insbesondere in die Religion, untersucht werden. Des Weiteren soll ihre Bedeutung für das Alltagsleben in der heutigen Zeit aufgezeigt werden. Hier dürfen gern eigene Erfahrungen der TeilnehmerInnen auf diesem Gebiet mit einfließen!

Die Übung soll über zwei Semester laufen, es ist aber möglich, jeweils nur an einem Kurs teilzunehmen.

Es handelt sich um ein Blockseminar. Die Termine sind die Wochenenden 8./9. Mai und 19./20. Juni, jeweils von 10.00 bis ca. 16.00.

Für die Teilnahme gibt es einen unbenoteten „aktive Teilnahme“-Schein. Voraussetzung dafür ist ein Referat (Dauer ca. 30 min). Die Referatsthemen werden über E-mail „angeboten“: Parallel zur zweiten Klips-Belegungsphase (18.-31.3.) können sich InteressentInnen per E-mail (Suendermann@gmx.de) bei mir (- nicht über Klips!) anmelden und erhalten eine Liste mit Themen und Literaturhinweisen, aus der sie wählen können. Bei Fragen zu den einzelnen Themen wie auch zum Ablauf bin ich gern behilflich!

Die Übung steht allen Interessenten offen (auch Fachfremden!), es gibt keine besonderen (z.B. sprachlichen) Voraussetzungen.

5093 Kultur und Gesellschaft des alten Ägypten: Staat und Königtum

2 SWS; Übung

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

A. Kootz

Anrechnung:

Bachelor: aktive Teilnahme (2CP), aktive Teilnahme + Referat / Hausarbeit (4 CP)

Magister: TN / LN auf Nachfrage

Veranstaltung findet in HS XVII a statt

5118 Sprachliche Repräsentationen von Gewalt und Gewalterfahrung in Afrika

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

6.8.2010 - 7.8.2010 10 - 18, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I,
Block+SaSo

R. Klein-Arendt

ANRECHNUNG:

Magister: Teilnahmechein/Leistungsnachweis (nach Absprache)

5127 "Schwarze Dienerin -- Weiße Herrin?" Konstruktionen von "Rasse" und Geschlecht im deutschen Kolonialismus

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 23.4.2010

M. Bechhaus-Gerst

Kolonialismus erscheint in den meisten Darstellungen bis heute als eine männliche Domäne. Frauen tauchen selten auf, werden höchstens einmal am Rande erwähnt. Und doch waren sie in den kolonialen Unternehmungen des Deutschen Reichs höchst präsent, ja konstituierten den deutschen Kolonialismus von Beginn an mit. Weiße deutsche Frauen wirkten in Kolonialvereinen bei der Verankerung der kolonialen Idee in der Heimat mit oder lebten selbst in kolonialen Herrschaftsräumen als Täterinnen. Sie zögerten nicht, ebenso Gewalt auszuüben wie ihre männlichen Begleiter. Weiße Frauen hatten darüber hinaus maßgeblichen Anteil an den Diskursen zur Konstruktion von 'Rasse' im deutschen Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Wenngleich die Partizipation der Frauen am Kolonialismus durchaus mit Emanzipationsphantasien einherging, kam der Weißen Frau eine entscheidende Rolle bei der Stabilisierung und Rassifizierung der kolonialen Gesellschaften zu.

Die einheimischen Frauen verkörperten Exotik und sexuelle Verführung. Zugleich wurden sie als willige Dienerinnen, als ungebildete und unattraktive Geschöpfe konstruiert, als die 'Anderen', die den vermeintlich niedrigen Entwicklungsstand des kolonialisierten Landes zu verkörpern hatten. Aber einheimische Frauen waren keinesfalls nur Opfer, sondern handlungsmächtige Subjekte, die Widerstand leisteten oder ihre Position im kolonialen Machtgefüge selbst definierten.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen aktuelle Theorien diskutiert und unterschiedliche Quellen bearbeitet werden.

BITTE BEACHTEN: Die Veranstaltung beginnt erst am 23. April 2010.

ANRECHNUNG:

BA (AM3(2)): Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Referat oder Hausarbeit (4 CP)

Magister: Hauptseminarschein

Bechhaus-Gerst, Marianne & Mechthild Leutner 2009. (Hg.) Frauen in den Kolonien. Berlin.

Dietrich, Anette 2007. »Weiße Weiblichkeiten«: Konstruktionen von »Rasse« und Geschlecht im deutschen Kolonialismus. Bielefeld.

Mamozai, Martha 1989. Schwarze Frau, weisse Herrin : Frauenleben in den deutschen Kolonien. Reinbeck bei Hamburg.

Smidt, Karen 1998. Germania führt die deutsche Frau nach Südwest. Auswanderung, Leben und soziale Konflikte deutscher Frauen in der ehemaligen Kolonie Deutsch-Südwestafrika 1884 - 1920 ; eine sozial- und frauengeschichtliche Studie. Münster.

Walgenbach, Katharina 2005. »Die weiße Frau als Trägerin deutscher Kultur«. Koloniale Diskurse über Geschlecht, »Rasse« und Klasse im Kaiserreich. Frankfurt/New York.

Wildenthal, Lora 2001. German Women for Empire, 1884-1945. Durham and London.

5133a Postcolonial Anglophone African Drama

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

N N

Most literature written and published after African states gained their independence has severally been described as postcolonial literature. Besides narratives and poetry, drama has formed part of such literature. This course shall therefore focus on drama that has been written by some postcolonial dramatists based in Cameroon, Nigeria, Kenya, and Ghana. With inspiration from these plays, course participants shall be acquainted with core issues related to Africa's contact with the West and the aftermath of such contact. While some of these plays highlight issues related to colonialism and its consequences, others redefine and represent African indigenous communities. The course shall further explore the merging of modernism (Western) with indigenous forms (African) that has resulted in different and new ways of exposing and tackling postcolonial concerns. Also, the course will investigate how the interaction of the modern and the indigenous has perhaps resulted in forms of post-coloniality which do not necessarily reflect the West nor Africa, but present certain hybrid forms that defines and inflect the postcolonial African space. Other issues related to postcolonial malpractices, neo-colonialism and feminine emancipation would also be major areas of interest. In the process of analysing the plays, the course shall explore major concepts and ideologies inherent in the postcolonial theory.

Die Veranstaltung wird von Pepetual Mforbe abgehalten.

ANRECHNUNG:

BA: Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Referat oder Hausarbeit (4 CP)

Magister: Wissenschaftliche Übung (Teilnahmeschein/Leistungsnachweis nach Vereinbarung)

Primary Texts: Bole Butake's Lake God and Family Saga, Wole Soyinka's The Lion and the Jewel, Ngugi Wa Thiongo's I Will Marry When I Want, Bate Besong's Beast of No Nation, Ama Ataa Aidoo's The Dilemma of a Ghost and Ola Rotimi's The God's are not to Blame.

5134 Rechtliche Bindung zentraler Gewalten in traditionellen afrikanischen Rechtssystemen

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 16 - 17.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

R. Köppe

Anhand von Beispielen aus der klassischen und neueren Literatur werden wir untersuchen, ob und wie die Gewaltinhaber in traditionellen Rechtssystemen in ihren Befugnissen eingeschränkt sind oder kontrolliert werden.

Hinter der Frage nach rechtlichen Bindungen dieser Gewaltinhaber steht die Hypothese, daß auch traditionelle Gesellschaften über Gewaltenteilung im Sinne der modernen Staatstheorie und -praxis, zumindest aber über eine Gewaltbegrenzung / Gewaltkontrolle verfügen, während die Position der Gewaltinhaber nach außen hin absolut (absolutistisch) erscheint.

Themenschwerpunkte zur Einführung:

Wo und wieso gibt es in Afrika "traditionelle" Rechtssysteme? Was sind ihre typischen Eigenschaften?

Was bedeuten die in der Literatur häufig verwendeten Begriffe und handelt es sich dabei um wirkliche Gegensätze bei:

formelle vs. informelle Rechtsordnungen / Gewohnheitsrecht vs. geschriebenes staatliches Recht?

Für welche afrikanischen Staaten gibt es hier in Deutschland (in Bibliotheken, in unserem Institut, im Internet) hinreichend Material zu staatlichen und nicht-staatlichen Rechtsordnungen?

Themenschwerpunkte im Einzelnen:

Funktionen einzelner Gewaltinhaber anhand von ausgewählten Beispielen

Schutz des Einzelnen im traditionellen Gerichtsverfahren (z.B. Rechte von Frauen und Kindern)

Gewährung von Grund- und Menschenrechten im traditionellen Recht

Einfluß der staatlichen afrikanischen Verfassungen und völkerrechtlicher Verträge auf den lokalen Menschenrechtsschutz
ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme (2 CP)

Magister: Teilnahme (TS) / ggf. Teilnahme + Referat (LN)

Einführung in die Rechtsethnologie, in: Schweizer et al. (Hrsg.), Handbuch der Ethnologie, Berlin.

"Rechtsethnologie", in: Hirschberg (Hrsg.), Neues Wörterbuch der Völkerkunde, Berlin.

Jahrbuch für afrikanisches Recht, Zeitschrift RECHT IN AFRIKA.

Wesel: Juristische Weltkunde, Frankfurt.

Wesel: Aufklärungen über Recht, Frankfurt.

5164 **Geschichte, Gesellschaft und Kultur Südasiens, Teil 2**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 90, ab 19.4.2010

E. Nitz

Bachelor KuGA-Indien: ausschließlich Basismodul 3, Seminar mit aktiver Teilnahme (2 CP) ODER Referat (3 CP)

Bachelor KuGA-Japan/China: Basismodul 6*, Seminar mit Referat (4 CP)

Magister: Proseminar

5167 **Einführung in die Indienkunde, Teil 2**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 68

U. Niklas

Bachelor KuGA-Indien: ausschließlich Basismodul 5, Seminar mit aktiver Teilnahme (2 CP) ODER Hausarbeit (4 CP)

Bachelor KuGA-Japan/China: Basismodul 6, Seminar mit Referat (4 CP)

Magister: Proseminar, wenn eine Hausarbeit angefertigt wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.

5171 **Indische Religionen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 68

U. Niklas

Bachelor KuGA-Indien: Studium Integrale (Vorlesung 1 CP),

Bachelor KuGA-Japan/China: Studium Integrale (Vorlesung 1 CP). Im Ausnahmefall kann die Veranstaltung bei Abgabe einer Hausarbeit im BM 6 Asien 1 als Seminar angerechnet werden.

Magister: Vorlesung

5172 **Indian Political Parties**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 10 - 11.30, 411 Pohlighaus, 115

K. Subramanian

Bachelor KuGA-Indien: Studium Integrale (aktive Teilnahme 2 CP; Referat 3 CP).

Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.

5173 **Indian Society - Some Aspects**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 14 - 15.30, 411 Pohlighaus, 115

K. Subramanian

Bachelor KuGA-Indien: Studium Integrale (aktive Teilnahme 2 CP oder Referat 3 CP).

Bachelor KuGa-China/Japan: Basismodul 5 (Referat 4 CP)

Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.

- 5175 Indische Wirtschaft - ausgesuchte Aspekte**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
 Mo. 13.30 - 16.30, 411 Pohlighaus, 115, 14tägl, ab 19.4.2010 S. Andreßen
 Bachelor KuGA-Indien: Studium Integrale (aktive Teilnahme 2 CP oder Referat 3 CP).
 Bachelor KuGA-China/Japan: Basismodule 6* (Referat 4 CP)
 Magister: Proseminar
- 5176 Einheimische indische Medizin**
 2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20
 Mi. 12 - 13.30, 411 Pohlighaus, 115 P. Wehmeyer
 Bachelor KuGA-Indien: Studium Integrale (aktive Teilnahme 2 CP, Referat 3 CP).
 Bachelor KuGa-China/Japan: Basismodul 6 (Referat 4 CP)
 Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.
- 5179 Einführung ins umgangssprachliche Khmer, Teil 2**
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20
 Di. 16 - 17.30, 411 Pohlighaus, 115 H. Nut
 Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung "Modernes Khmer 1"
 Bachelor KuGA-Indien: Studium Integrale (aktive Teilnahme 3 CP).
 Magister: Sprachkurs
- 5218 Popularkultur und Genderstudien Asiens**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100
 Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D F. Ehmcke
U. Niklas
H. Vittinghoff
 Beginn: 15. 04.
 In dieser Vorlesung werden 5 große Themenblöcke vorgestellt. Sie beinhalten vormoderne und moderne Entwicklungen und Forschungsfragen zu Gender / Frau; Bräuche, Sitten und Feste; Theater und andere Darstellende Künste; Medien sowie Film in China, Indien, Japan.
- 5315 Vorlesung: Jäger und Sammler auf der Iberischen Halbinsel**
 2 SWS; Vorlesung
 Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D G. Weniger
- 5319 Vorlesung zu den Jüngeren Steinzeiten: Mesolithikum und Neolithikum**
 2 SWS; Vorlesung
 Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI A. Zimmermann
- 5367 Ringvorlesung Lateinamerika: Migration**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50
 Di. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal F B. Pothast
 Die Ringvorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Themen zur Kultur, Geschichte, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik Lateinamerikas und lädt hierzu namhafte Gastwissenschaftler ein. Sie ist interdisziplinär ausgerichtet und wendet sich vor allem an Studierende der Regionalstudien / Regionalwissenschaften Lateinamerika, andere Hörer sind jedoch auch willkommen.
 Genauere Informationen sowie das Programm entnehmen Sie bitte der Website des Lehr- und Forschungszentrums Lateinamerika (<http://www.lateinamerika.uni-koeln.de/rvl.html>).
 Teilgebiete: KT BA-Module: BA Studium Integrale: SI
- 5533 Ptolemäisch-römisches Ägypten**
 2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150
 Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E M. Heinzelmann
 Nach der Eroberung Ägyptens durch Alexander d. Gr. und der nachfolgenden Etablierung der makedonisch-griechischen Herrschaft der Ptolemäer entwickelt sich das Land zu einem der reichsten und mächtigsten hellenistischen Königreiche im östlichen Mittelmeerraum. Hierbei kommt es zu einem vielschichtigen Austausch zwischen der griechischen und ägyptischen Kultur, der Ägypten zu einem der interessantesten

Untersuchungsobjekte für Akkulturationsfragen macht. Auch nach der römischen Eroberung setzt sich diese Sonderrolle fort. Ägypten, die Kornkammer des Römischen Reiches, wird unter direkte kaiserliche Verwaltung gestellt und bleibt lange Zeit isoliert. Die Vorlesung gibt einen breit angelegten Überblick über die Entwicklung Ägyptens im Hellenismus und in der Römischen Kaiserzeit. Hierbei wird die Archäologie vor dem Hintergrund der spezifischen politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und religiösen Situation Ägyptens betrachtet.

Leistungsanforderungen: regelmäßige Teilnahme.
Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme

5534 Archäologie der klassischen und hellenistischen Epoche

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

D.Grassinger

Die Vorlesung ist Teil eines Zyklus von Überblicksvorlesungen zur antiken Kunst und wendet sich vorrangig an Studierende in der Grundstudienphase. Sie gibt einen knappen Abriss zu den Denkmälern der wichtigsten Kunstgattungen – Architektur, Bauplastik, Idealplastik, Porträt und Vasenmalerei – von der Zeit der frühen Klassik bis zum Ende des Hellenismus. An ausgewählten Beispielen, vor allem aus Athen und den hellenistischen Zentren, wird der Zusammenhang von Erscheinungsform, Aussage und Funktion dieser griechischen Denkmäler deutlich werden.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme

Literatur:

A.H. Borbein - Chr. Boehringer, Geschichte und Kultur der Hellenen (München 1995)

5535 Die griechische Vasenmalerei

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

W.Oenbrink

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme

5555 Zentren des frühen Christentums in den germanischen Provinzen und Ostgallien

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 101

S.Ristow

S. Ristow, Frühes Christentum im Rheinland. Die Zeugnisse der archäologischen und historischen Quellen an Rhein, Maas und Mosel (Münster 2007)

5769 Theologiegeschichte im Überblick

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 60

Di. 20.4.2010 16 - 19.15, Möbelfachschule, 1-04 (Möbelfachschule)

Di. 27.4.2010 16 - 19.15, Möbelfachschule, 1-04 (Möbelfachschule)

Di. 11.5.2010 16 - 19.15, Möbelfachschule, 1-04 (Möbelfachschule)

Di. 18.5.2010 16 - 19.15, Möbelfachschule, 1-04 (Möbelfachschule)

Di. 8.6.2010 16 - 19.15, Möbelfachschule, 1-04 (Möbelfachschule)

Di. 15.6.2010 16 - 19.15, Möbelfachschule, 1-04 (Möbelfachschule)

Di. 22.6.2010 16 - 19.15, Möbelfachschule, 1-04 (Möbelfachschule)

Di. 6.7.2010 16 - 19.15, Möbelfachschule, 1-04 (Möbelfachschule)

M.Kutzer

Inhalt:

Das theologische Denken ist nichts Statisches. Es verändert sich, es hat eine Geschichte. Diese Geschichte der Theologie entsteht aus dem beständigen Versuch, einerseits dem Ursprung treu zu bleiben, sich andererseits aber auch den Herausforderungen der jeweiligen Zeit zu stellen. Ob in der Auseinandersetzung mit dem Platonismus, der Gnosis, mit Aristoteles oder der Religionskritik der Neuzeit - theologisches Denken wurzelt immer in einem Kontext mit je konkreten philosophischen, gesellschaftlichen oder religiösen Problemen und auch mit sich wandelnden Vorstellungen davon, was „Wirklichkeit“ und „Wahrheit“ sind bzw. wie sie gefunden werden können. Die Vorlesung geht den grundlegenden Paradigmen der Theologiegeschichte nach, denen sich das theologische Denken angepasst oder die es selbst mitgeprägt hat.

Methode:

Vortrag mit Powerpoint-Unterstützung und Diskussionsmöglichkeit
Das Proseminar in Form einer Vorlesung ist geblockt in die 8 genannten Einzeltermine.
Gibellini, R., Handbuch der Theologie im 20. Jahrhundert, Regensburg 1995.

Hägglund, B., Geschichte der Theologie. Ein Abriss, München 1997.

McGrath, A. E., Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997.

Schupp, F., Geschichte der Philosophie im Überblick, Bd. 2: Christliche Antike, Mittelalter, Hamburg 2003.

5808 Kirchengeschichte I (Alte Kirche und Mittelalter)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 140

Mo. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II

S. Hermle

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung von Theologie und Dogma auf der Folie der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung von der Zeit der Apostel bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Schwerpunktmäßig wird dabei die Ausbildung der Ämter der Kirche und die Entwicklung ihrer Lehre, sowie die Ausbreitung des Christentums und das Verhältnis von Kirche und Staat in den Blick genommen. W. Sommer / D. Klar: Kirchengeschichtliches Repetitorium. Göttingen 1994; Hauschild, W.-D.: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd.1 Alte Kirche und Mittelalter. Gütersloh 1995; Gestalten der Kirchengeschichte Bd.1f., hg. von M. Greschat. Stuttgart 1984ff.; Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen Bd.1 Alte Kirche, hg. von A.M. Ritter. Neukirchen-Vluyn 5., überarb. Aufl. 1991; Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen Bd.2 Mittelalter, hgg. von R. Mokrosch und H. Walz. Neukirchen-Vluyn 1980.

5809 Religion und Profession. Das Selbstverständnis religionspädagogischer Arbeit im Berufsfeld Schule

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II

H. Lindner

Die Vorlesung thematisiert den Professionalisierungsaspekt in der Religionslehrerausbildung aller drei Phasen. Dabei steht die Frage im Vordergrund, wie mit der Spannung zwischen religionspädagogischen und –didaktischen Ansprüchen und der Entwicklung des eigenen Selbstverständnisses hinsichtlich glaubensbiografischer Aspekte umzugehen ist.

- Literatur:

- Feige, Andreas/Tzschetzsch, Werner: Christlicher Religionsunterricht im religionsneutralen Staat? Unterrichtsliche Zielvorstellungen und religiöses Selbstverständnis von ev. und kath. Religionslehrerinnen und –Lehrern in Baden-Württemberg, ISBN: 3-7966-1220-2

- Folkert Doedens/ Dietlind Fischer: Kompetenzen von Religionslehrer/innen. Anregungen für eine berufsfeldbezogene Fortbildung, in: Rothgangel/ Fischer (2005), a.a.O., 148-158

- Heil, Stefan: Strukturprinzipien religionspädagogischer Professionalität. Wie Religionslehrerinnen und Religionslehrer auf die Bedeutung von Schülerzeichen schließen – eine empirisch-fundierte Berufstheorie, Berlin 2006, ISBN: 3-8258-9406-1

- Noormann, Harry: Religionslehrer/in werden: Identitätsbaustelle Studium. Wandlungen im Selbstkonzept von Studienanfänger/innen, in: Rothgangel/ Fischer (2005), a.a.O., 138-147

- Rothgangel, Martin / Fischer, Dietlind (Hg.): Standards für religiöse Bildung? Zur Reformdiskussion in Schule und Lehrerbildung, Münster 2005

- Wiedenroth-Gabler, Ingrid: Bildungsstandards als hochschuldidaktische Aufgabe, in: Martin Rothgangel/Dietlind Fischer (Hg.): Standards für religiöse Bildung? Zur Reformdiskussion in Schule und Lehrerbildung, Münster 2005, 121-137

- Ziebertz, Hans-Georg/Heil, Stefan/Mendl, Hans/Simon, Werner (Hg.): Religionslehrerbildung an der Universität. Profession – Religion – Habitus, Münster 2005, ISBN: 3-8258-8215-2

5810 Der Unheilsprophet Amos und der Heilsprophet Deuterocesaja

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 17.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I, ab 19.4.2010

K. Koenen

Amos ist der Sozialkritiker unter den Propheten. In der Schule wird er behandelt, um das soziale Bewusstsein zu schärfen. Deuterocesaja ist der Evangelist unter den Propheten. Der Begriff "Evangelium" begegnet bei ihm schon im Alten Testament. In der Schule wird er behandelt, weil er Heil verkündet und damit Hoffnung schenkt. Die Vorlesung will die Verkündigung der beiden sehr verschiedenen Propheten darstellen und dabei Linien in die Geschichte der Prophetie ziehen.

Literatur:

- Jeremias, J., Der Prophet Amos (ATD 24,2), Göttingen 1995
- Schmidt, W.H., Einführung in das Alte Testament, Berlin / New York 5. Aufl. 1995
- Gertz, J.C., Grundinformation Altes Testament, Göttingen 2006

5813 Protestantische Ethik. Grundlagen und neuere Denkmodelle

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

H. Kreß

Die Vorlesung soll in ältere, vor allem aber in neuere sowie gegenwärtige Denksätze evangelischer Ethik einführen. Ein älteres Denkmodell, das bis in die Gegenwart hinein eine Rolle spielt, ist die die Zwei-Reiche-Lehre des Luthertums. Denkmodelle des 19. und 20. Jahrhunderts stammen z.B. von Friedrich Schleiermacher, Karl Barth oder Trutz Rendtorff. Die verschiedenen Konzeptionen protestantischer Ethik werden auf ihre heutige Bedeutung hin befragt. In diesem Zusammenhang werden zugleich aktuelle Themen der Ethik erörtert (z.B. die verschiedenen Deutungen von Gerechtigkeit, die zurzeit eine Rolle spielen; Fragen der politischen Ethik und der Staatsethik oder der Bioethik). Dabei werden auch heutige philosophische Ethikkonzeptionen in den Blick genommen.

Die Bescheinigungen für die Teilnahme erfolgen den jeweiligen Studiengängen oder dem studium generale gemäß.

Literaturangaben erfolgen im Verlauf des Semesters. Zur Übersicht: Wolfgang Erich Müller, Evangelische Ethik, Wiss. Buchgesellschaft Darmstadt 2001; zur philos. Ethik: Michael Quante, Einführung in die Allgemeine Ethik, Wiss. Buchgesellschaft Darmstadt 2003.

5968 Zeitmanagement

Seminar

23.9.2010 - 24.9.2010 10 - 18, 103 Philosophikum, 230, Block

E. Siegel

5969 Kommunikation und Gesprächsführung

Seminar

7.10.2010 - 8.10.2010 10 - 18, 103 Philosophikum, 230, Block

E. Siegel

Zielgruppe: Studierende der Uni Köln, Philfak

Teilnehmerzahl: 12-15

Zeitplanung: 1 ½ Seminartag

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 18.00 Uhr bzw. 14.00 Uhr + Nacharbeit

Methoden: Theorie-Input, Seminargespräch, Visualisierung,

Fallstudien, Gruppenarbeit, Einzelübungen, Feedback

1. Tag

Grundlagen der Kommunikation

- Vorstellungsrunde, Abklärung der Erwartungen
- Zurufabfrage
- Modellvorstellungen

Kommunikationsmodell nach F. Schulz von Thun

- Die vier Seiten einer Nachricht
- Übungen und Fallbeispiele

Kommunikationstechniken

- Ich-Botschaften
- Aktives Zuhören
- Paraphrasieren
- Fragetechniken

- Übungen und Fallbeispiele

Argumentations- und Diskussionstechniken

- Aufstellung und Organisation von Argumenten
- Einwandbehandlung
- Umgang mit Killerphrasen

- Übungen und Fallbeispiele

2. TAG

Rhetorik

- Redeanlässe und -ziele
- Gliederung
- Redefiguren

- Einzel-Übungen und Fallbeispiele, z.B. Stegreifreden

Zum Abschluss:

Prüfungsabnahme, mündlich

5971 Rhetorik (Kurs I, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)

Blockveranstaltung

Fr. 4.6.2010 14 - 19, 103 Philosophikum, 230

Sa. 5.6.2010 11 - 18, 103 Philosophikum, 230

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

F. B a n i k

5972 Rhetorik (Kurs II, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)

Blockveranstaltung

Fr. 2.7.2010 14 - 19, 103 Philosophikum, 230

Sa. 3.7.2010 11 - 18, 103 Philosophikum, 230

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

F. B a n i k

IT - Zertifikat der Philosophischen Fakultät

5299a IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Allgemeine Informationstechnologien I / Kurs A

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

S. Kurz

Betriebssysteme (MS Windows, Mac OS X und Linux) incl. Konsolenanwendungen,

Office-Systeme und Anwendungssoftware,

Theorie und Praxis digitaler Bilder,

Webserver (Apache) und allgemeine Kommunikationsprotokolle (smtp, pop, imap und ldap), VPN.
 WICHTIG: alle evt. von Klips automatisch generierten Zulassungen oder Ablehnungen sind absolut bedeutungslos. Sie bekommen Ihre Zulassung AUSSCHLIEßLICH von mir via Email!!!!

Aufgrund der hohen Bewerberzahl wird es am 14.04.10 um 8:00h im Hörsaal VI im Hauptgebäude einen Eingangstest geben, der über die Zulassung zum Seminar entscheidet. Dieser Test prüft KEINE Inhalte der Seminare des IT Zertifikates der Philosophischen Fakultät ab sondern bezieht sich auf allgemeine Computerliteracy, also EDV-Basiskenntnisse. Bitte bereiten Sie sich auf folgende Fragen vor:

1. Hardware
 - Was ist ein Motherboard?
 - Was ist eine CPU?
 - Was ist Hauptspeicher? Akronym?
 - Was ist ein Byte?
 - Was ist PS/2?
 - Was ist ein USB 2.0-Port?
 - Auf was bezieht sich die Angabe: 15" TFT?
 - Was ist ein optisches Laufwerk?
 - Was ist WLAN?
 - Was ist Firewire?
 - Was bedeutet Bildschirmauflösung?
 - Merkmalzuordnung: PDA, Handheld, Netbook, Laptop, Desktop
2. Internet
 - Was ist ein Browser?
 - In welchem Kontext wird ein PopUp-Blocker genutzt?
 - Was ist der Cache in einer Browsersoftware?
 - Was ist ein OPAC?
 - Was ist eine Suchmaschine?
 - Was ist ein Chatroom?
 - Was ist Verschlüsselung?
 - Wofür steht BCC im Emailheader?
 - Was ist ein Email-Attachment?
3. Software
 - Was ist ein Zip-Programm?
 - Was ist eine Firewall?
 - Was ist ein Antivirenprogramm?
 - Was ist ‚copy und paste‘?
 - Für welche Dateitypen stehen folgende Dateierendungen: .gif, .doc, .htm, .txt, .jpg, .xls, ...
 - Was ist ein pdf-Reader?
 - Was ist ein Imageviewer?
 - Wo ist der Unterschied zwischen folgenden Dateien: Ordner, Dokument und Programm?
 - Wo liegt der Unterschied zwischen ‚speichern‘ und ‚speichern unter‘?

5299b IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Allgemeine Informationstechnologien I / Kurs B

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

S. Kurz

Betriebssysteme (MS Windows, Mac OS X und Linux) incl. Konsolenanwendungen,

Office-Systeme und Anwendungssoftware,

Theorie und Praxis digitaler Bilder,

Webserver (Apache) und allgemeine Kommunikationsprotokolle (smtp, pop, imap und ldap), VPN.
 WICHTIG: alle evt. von Klips automatisch generierten Zulassungen oder Ablehnungen sind absolut bedeutungslos. Sie bekommen Ihre Zulassung AUSSCHLIEßLICH von mir via Email!!!!

Aufgrund der hohen Bewerberzahl wird es am 14.04.10 um 8:00h im Hörsaal VI im Hauptgebäude einen Eingangstest geben, der über die Zulassung zum Seminar entscheidet. Dieser Test prüft KEINE Inhalte der Seminare des IT Zertifikates der Philosophischen Fakultät ab sondern bezieht sich auf allgemeine Computerliteracy, also EDV-Basiskenntnisse. Bitte bereiten Sie sich auf folgende Fragen vor:

1. Hardware
 - o Was ist ein Motherboard?
 - o Was ist eine CPU?
 - o Was ist Hauptspeicher? Akronym?
 - o Was ist ein Byte?
 - o Was ist PS/2?
 - o Was ist ein USB 2.0-Port?
 - o Auf was bezieht sich die Angabe: 15" TFT?
 - o Was ist ein optisches Laufwerk?
 - o Was ist WLAN?
 - o Was ist Firewire?
 - o Was bedeutet Bildschirmauflösung?
 - o Merkmalzuordnung: PDA, Handheld, Netbook, Laptop, Desktop
2. Internet
 - o Was ist ein Browser?
 - o In welchem Kontext wird ein PopUp-Blocker genutzt?
 - o Was ist der Cache in einer Browsersoftware?
 - o Was ist ein OPAC?
 - o Was ist eine Suchmaschine?
 - o Was ist ein Chatroom?
 - o Was ist Verschlüsselung?
 - o Wofür steht BCC im Emailheader?
 - o Was ist ein Email-Attachment?
3. Software
 - o Was ist ein Zip-Programm?
 - o Was ist eine Firewall?
 - o Was ist ein Antivirenprogramm?
 - o Was ist ‚copy und paste‘?
 - o Für welche Dateitypen stehen folgende Dateierendungen: .gif, .doc, .htm, .txt, .jpg, .xls, ...
 - o Was ist ein pdf-Reader?
 - o Was ist ein Imageviewer?
 - o Wo ist der Unterschied zwischen folgenden Dateien: Ordner, Dokument und Programm?
 - o Wo liegt der Unterschied zwischen ‚speichern‘ und ‚speichern unter‘?

5299c IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Allgemeine Technologien II / Kurs A

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 8 - 10, 103 Philosophikum, S 85, nicht am 12.4.2010 Fällt aus!

P. Sahle

Allgemeine Netzwerktechnologien

Internet-Grundtechnologien

Online-Datenbanken am Beispiel: mySQL

Programmieren am Beispiel: PHP

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.
WICHTIG !!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos,
Sie werden von mir persönlich über die Teilnahmemöglichkeit informiert!

5299d IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Allgemeine Technologien II / Kurs B

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 10 - 12, 103 Philosophikum, S 85, nicht am 12.4.2010 Fällt aus!

P. Sahle

Allgemeine Netzwerktechnologien

Internet-Grundtechnologien

Online-Datenbanken am Beispiel: mySQL

Programmieren am Beispiel: PHP

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

WICHTIG !!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, Sie werden von mir persönlich über die Teilnahmemöglichkeit informiert!

5299e IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Dedizierte Systeme / Kurs A

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

S. Kurz

Die Übung vermittelt Kenntnisse im Umgang mit professionellen Systemen im Bereich der Content Managementsysteme / digitalen Repositorien. Jeweils eines dieser Systeme wird im Detail besprochen und durch Übungen näher erarbeitet. Vergleichssysteme werden kurz skizziert. Dabei wird ausschließlich Software verwendet, wie sie in typischen Einrichtungen der einleitend beschriebenen Art derzeit im Einsatz ist. Besprochen werden

- 1) die Installation, Verwendung und Programmierung von TYPO3. (In depth.)
- 2) der Vergleich der Leistungen dieses System mit Drupal und Plone.
- 3) die Installation, Verwendung und Programmierung von DSPACE. (In depth.)
- 4) der Vergleich der Leistungen dieses System mit Fedora.

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

Wichtig!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, Sie werden von mir persönlich über die Teilnahmemöglichkeit informiert!

5299f IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Dedizierte Systeme / Kurs B

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

S. Kurz

Die Übung vermittelt Kenntnisse im Umgang mit professionellen Systemen im Bereich der Content Managementsysteme / digitalen Repositorien. Jeweils eines dieser Systeme wird im Detail besprochen und durch Übungen näher erarbeitet. Vergleichssysteme werden kurz skizziert. Dabei wird ausschließlich Software verwendet, wie sie in typischen Einrichtungen der einleitend beschriebenen Art derzeit im Einsatz ist. Besprochen werden

- 1) die Installation, Verwendung und Programmierung von TYPO3. (In depth.)
- 2) der Vergleich der Leistungen dieses System mit Drupal und Plone.
- 3) die Installation, Verwendung und Programmierung von DSPACE. (In depth.)
- 4) der Vergleich der Leistungen dieses System mit Fedora.

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

Wichtig!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, Sie werden von mir persönlich über die Teilnahmemöglichkeit informiert!

5299g IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Daten- und Metadatenstandards

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 12 - 14, 103 Philosophikum, S 92

P. Sahle

1.) Lingua Franca für Daten: XML (and friends)

2.) Datenstandards für das Web, für die Geisteswissenschaften und in Bibliotheken, Archiven und Museen.

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

WICHTIG !!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, Sie werden von mir persönlich über die Teilnahmemöglichkeit informiert!

5299h IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Praktische Übungen zum Kurs Daten- und Metadatenstandards

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 84

P. Sahle

Dies ist eine begleitende Übung zum Kurs, in der wir vor allem die obligatorischen Hausaufgaben gemeinsam lösen werden.

WICHTIG !!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, Sie werden von mir persönlich über die Teilnahmemöglichkeit informiert!

S c h r e i b A r t

5900 AufbauSeminar Fernsehjournalismus: Information als Opfer der Unterhaltung

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 11.6.2010 10 - 16

Sa. 12.6.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 61

Sa. 19.6.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 75

K. Bergner

In diesem AufbauSeminar sollen einzelne theoretische Aspekte zur Kommunikations- und Wirkungstheorie wiederholt, ausgebaut und in Folge ihre Bedeutung für das Zusammenspiel von Bild und Text verdeutlicht werden. Allerdings liegt der Schwerpunkt eindeutig auf der Praxis. Während es im Basisseminar einen einzigen Abschlussfilm gibt, sollen jetzt zwei oder drei Filmberichte gemeinsam erstellt werden. Dazu fungiert das gesamte Seminar gewissermaßen als Redaktion, die beschließt, welche Themen genommen werden, die Inhalte recherchiert, den gesamten Dreh plant und im Anschluss gemeinsam durchführt. In der Realisationsphase ist die Rolle des Dozenten als Lenker zu verstehen, der den Studierenden eine Richtung vorgibt, ihnen aber genug Freiraum für eigene Entscheidungen lässt. Gleichzeitig kann er über seine Funktion als Kameramann und Cutter die Grenzen des technisch Machbaren aufzeigen. Sehr wichtig sind die Textphasen. Gemeinsam kann man die verschiedenen Textversionen der Studierenden auf ihre Gesamtwirkung in Kombination mit Bild und Ton analysieren und vergleichen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Klaus Bergner ist freier Autor und Regisseur, als Fernsehjournalist tätig für verschiedene Redaktionen von ARD und ZDF (u.a. ARD-Morgenmagazin, Die Sendung mit der Maus, Servicezeit: Gesundheit)

ACHTUNG: Das Seminar findet am 11.06.2010 im Seminarraum B, Department für Chemie, Greinstr. 4-6 statt!

5902 Das ernste Geschäft Menschen zu unterhalten

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 3.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Sa. 10.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

Sa. 17.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal X1a

T. Brückner

In diesem Seminar sollen Grundlagen des Drehbuchschreibens mit Schwerpunkt Komödie/ Comedy vermittelt werden mit einem Einstieg in die praktische Arbeit. Von der Struktur her wird der Bogen gespannt, von der Analyse von „Lieblingsfilmen“ (Fragestellung: Was spricht mich an? - Wie werde ich in die Geschichte hineingezogen?) über die Vermittlung von Autoren-Handwerkszeug bis zur praktischen Stoffentwicklung. Das Ganze ist als dreiteiliges Blockseminar geplant. - Vorschläge von Filmen und Anmeldung bis zum 31.08.2009 an brueckner@cogitomeia.de. Die Teilnahme ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Nach dem Studium der Geschichte, der Politischen Wissenschaft und der Völkerkunde in Köln ist Thomas Brückner als Hörfunkautor beschäftigt gewesen. Seit 1994 ist er auch als Drehbuchautor fürs Fernsehen tätig und betreibt seit 1998 die Firma Cogitomeia, deren Tätigkeitsschwerpunkt in der Kommunikationsberatung von Wirtschaftsunternehmen liegt.

5903 Die Kunst des Erzählens

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 54

S.Keller

Egal, ob Literatur, Drehbuch, Hörspiel oder Theaterstück, die Grundlagen guten Erzählens sind immer gleich. Anhand von Beispielen, kurzen theoretischen Diskursen, vor allem aber durch das Schreiben und Diskutieren eigener Texte vermittelt das Seminar einen Einblick in die Kunst des Erzählens. Im Mittelpunkt stehen dabei handwerkliche Fragen: Wie baue ich eine Geschichte, wie entwickle ich eine Figur, wie finde ich mein Thema. In einem weiteren Schritt werden die unterschiedlichen Anforderungen und Möglichkeiten verschiedener Erzählformen und Medien diskutiert. Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, eigene Geschichten für die verschiedensten Medien entwickeln und schreiben zu können. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: info@stefankeller.net

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5904 Die Reisereportage

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 63

R.Heimlich

Die Reise ist eines der ersten epischen Erzählmuster der Weltliteratur. Doch mit Herodot oder Pausanias, Marco Polo oder Ibn Battuta gab es auch schon früh Schilderungen von Land & Leuten, die Anspruch auf Authentizität erhoben. Neben der wissenschaftlichen Expedition (Georg Forster, Alexander von Humboldt), mit der Entwicklung der bürgerlichen Presse im 19. Jahrhundert, der Einführung der Pauschalreise (1855), dem Erscheinen des ersten Baedekers (1827) wird die Reise-Erzählung ein publizistischer Zwitter: als Zeitungs-Feuilleton und als Buch. Es vermischen sich literarische und journalistische Schreibstile bzw. Schreibstrategien einerseits, publizistische Ziele und Zielgruppen andererseits. Welche journalistischen Qualitäten zeichnen die Reise-Texte von Theodor Fontane, Mark Twain oder Jack London aus? Welche literarischen Qualitäten haben die Reportagen eines Egon Erwin Kisch, Julien Green oder Bruce Chatwin? Wie unterscheiden sich literarische Reportagen von solchen, die als „Gebrauchstexte“ und journalistische „Dienstleistung“ geschrieben werden? Wie subjektiv darf eine Reisereportage sein? Wir wollen gemeinsam über Literatur und Journalismus reden, Texte lesen, analysieren und schreiben. Zur Lektüre gehören Texte u. a. von Mandeville, Balder Olden, Richard A. Berman (alias Arnold Höllriegel), Arthur Holitscher, Egon Erwin Kisch, Freya Stark, Gertrude Bell und Reisereportagen und Feuilletons der Gegenwartspublizistik. - Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Rüdiger Heimlich ist Kultur-Redakteur des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

5905 Drehbuchschreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 54

S.Keller

Das Seminar richtet sich an Anfänger, die sich für das Handwerk des Drehbuchschreibens und den Beruf des Drehbuchautors interessieren. Es vermittelt Kenntnisse der Film- und Fernseh dramaturgie und erläutert die Arbeitsschritte des Drehbuchschreibens vom Exposé über das Treatment bis zur fertigen Dialogfassung. Die praktische Arbeit an eigenen Texten (Exposés, Treatments, Szenen und Dialoge) und die Diskussion darüber stehen im Mittelpunkt und werden durch Theorie und die Analyse von Filmbeispielen ergänzt. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5906 Drehbuchschreiben für Fortgeschrittene

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 55

D.Eick

Dieses Drehbuchseminar richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits mit den grundlegenden Techniken des Drehbuchschreibens vertraut sind. Im Seminar wird es darum gehen, die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und neue Perspektiven auf das Gelernte zu gewinnen. Wir wollen unseren Blick in intensiven Übungen und Analysen schärfen und u.a. auf folgende Themen richten: Humorthorie, Figurenpsychologie, Schreiben für Genres, erweiterte dramaturgische Mittel, überzeugende Dialoge, die Entwicklung einer Serienidee, der Fernseh- und Kinomarkt in Deutschland und Amerika, Schnittstellen zur Praxis wie das Lektorat oder die Arbeit des Fiction-Producers, „Regeln“ der Stoffentwicklung. Es werden Gäste aus der Praxis geladen. Das Seminar wird Workshopcharakter haben - insofern sind Anregungen der Studierenden stets willkommen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: de@Denniseick.de.

Dr. Dennis Eick ist Drehbuchautor und hat lange als Redakteur bei RTL Fernsehserien betreut. Er ist Autor von „Drehbuchtheorien“, „Exposee, Treatment und Konzept“, „Noch mehr Exposees, Treatments und Konzepte“, „Programmplanung. Die Strategien deutscher TV-Sender“ und „Was kostet mein Drehbuch. Das Script als Basis für die Filmkalkulation“.

5907 Drehbuch - Theorie und Praxis

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 7.5.2010 12 - 17.30, 103 Philosophikum, S 91

Sa. 8.5.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 75

Fr. 28.5.2010 12 - 17.30, 103 Philosophikum, S 91

Sa. 29.5.2010 10 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

K.Bildhauer

Dieses Einführungsseminar richtet sich an Filminteressierte, die sich mit den grundlegenden dramaturgischen Techniken des Drehbuchschreibens und der -analyse vertraut machen wollen. Das Seminar setzt sich aus Drehbuchtheorie, Filmanalysen und praktischen Übungen zusammen. Im 1. Teil wird in den Aufbau der Handlung, Figurenkonzeption, etc. eingeführt, was jeweils anhand von ausgewählten Szenen veranschaulicht wird. Im 2. Teil werden die Erkenntnisse vertieft sowie gemeinsam die von jedem Teilnehmer im Seminar erstellten Arbeiten besprochen und weiterführende praktische Tipps gegeben. - Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: kbildhauer@gmx.de

Dr. Katharina Bildhauer ist bei den internationalen Filmfestspielen Berlin beschäftigt und leitet seit 2002 Drehbuchseminare. Sie ist Autorin von „Drehbuch reloaded. Erzählen im Kino des 21. Jahrhunderts.“

5908 Einführung in die Entwicklung von Markennamen

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 15.4.2010 17 - 18

Fr. 11.6.2010 9 - 18

Sa. 12.6.2010 9 - 13

B.Samland

In dieser praxisnahen Workshop-Veranstaltung werden die Grundlagen der strategisch gesteuerten Namensentwicklung dargelegt. Dabei wird interdisziplinär auf die sprachlichen, markenrechtlichen und marketingstrategischen Aspekte eingegangen und auch der Beruf der/des „Namensentwickler/s/in“ vorgestellt. Nach einer Einführung werden die Studierenden in Form einer Übung selbst aktiv Namen entwickeln und erste Prüfmechanismen darauf anwenden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: bernd.samland@endmark.de

Dr. Bernd Samland ist Gründer und Geschäftsführer der Endmark GmbH, einem der führenden europäischen Unternehmen für Benennungsmarketing mit Sitz in Köln und Wien. Zuvor hat er Politikwissenschaft und Germanistik an der Universität Trier sowie Communications an der University of Kansas studiert.

Achtung: Die Veranstaltung findet in der Endmark GmbH, Konferenzraum 1, Lindenallee 24, 50968 Köln statt.

5909 **Fernsehjournalismus: Information als Opfer der Unterhaltung**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 22.5.2010 10 - 17, 103 Philosophikum, S 61

Fr. 28.5.2010 10 - 17, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 29.5.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

K. Bergner

Die Stiftung Warentest hat Zahnbürsten geprüft. Wie soll man das in einer Servicesendung darstellen? Die fünf besten Modelle abfilmen, zeigen, nüchtern betexten? Oder alternativ die Topzahnbürste spektakulär von Paris Hilton vorstellen lassen? Der Trend der heutigen Fernsehberichterstattung geht mittlerweile häufig weit über das "Infotainment" hinaus - zugunsten des quotenorientierten Spektakels, auf Kosten von Inhalten. Im Seminar sollen die Mechanismen dieser Entwicklung diskutiert werden. Dazu gehören Einblicke zur Produktion fernsehjournalistischer Beiträge sowie die Analyse der darin verwendeten Sprache und ihrer Wirkung beim Zuschauer. In praktischen Übungen sollen die Studierenden selber Kurzbeiträge betexten, einen eigenen Filmbeitrag entwickeln und gemeinsam mit Kamera und Schnitt (Final Cut) umsetzen. Darüber hinaus sollte jeder Teilnehmer ein zehnmütiges Kurzreferat zu einem Thema seiner Wahl halten. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Klaus Bergner ist freier Autor und Regisseur, als Fernsehjournalist tätig für verschiedene Redaktionen von ARD und ZDF (u.a. ARD-Morgenmagazin, Die Sendung mit der Maus, Servicezeit: Gesundheit)

5910 **Grundlagen der Public Relations**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 3.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Sa. 10.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Kommunikation ist wichtig für den Erfolg von Unternehmen und Organisationen. Aufgabe der Public Relations (PR) ist es, die Kommunikation mit den Bezugsgruppen zu organisieren. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der PR bzw. Öffentlichkeitsarbeit.

Wie erstelle ich eine Pressemitteilung, die Medien verbreiten? Dafür sind formale und inhaltliche Kriterien entscheidend, die vorgestellt, diskutiert und angewandt werden. Als klassisches PR-Instrument steht auch die Pressekonferenz auf der Agenda: von der Wahl des Themas bis zum Statement vor der Kamera. Das Seminar zeigt zudem, wie PR-Prozesse zu planen, umzusetzen und zu kontrollieren sind und was PR-Medien ihren Leserinnen und Lesern bieten sollten. Praktische Übungen: Pressemitteilung schreiben, Statement vor der Kamera und Kundenmagazin planen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Frank Naundorf leitet die Abteilung Corporate Publishing der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Er ist zudem als Dozent für die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen und freier Journalist tätig.

5911 **Hörspiel schreiben**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 14.5.2010 10 - 16

Sa. 15.5.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 61

Fr. 18.6.2010 10 - 16

Sa. 19.6.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

S. Keller

Das Seminar bietet die Möglichkeit ein eigenes (kurzes) Hörspiel zu schreiben. Am ersten Wochenende schließt sich an eine Einführung in das Hörspielschreiben das Entwickeln eines ersten Konzeptes an, das die Teilnehmer in den folgenden drei bis vier Wochen selbstständig ausarbeiten. Beim zweiten Treffen werden die Kenntnisse vertieft, vor allem aber die eingereichten Stücke in der Gruppe besprochen. Das Seminar setzt eigene Ideen sowie die Bereitschaft selber zu schreiben und die Beiträge der anderen Teilnehmer zu lesen und zu diskutieren voraus. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: info@stefankeller.net

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

ACHTUNG: Die Veranstaltung findet am Freitag, den 14.05. und 18.06.2010 im Seminarraum B des Departments für Chemie, Greinstr. 4-6 statt!

5912 Journalistische Grundsatzregeln. Moral und Ethik im Journalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Do. 13.5.2010 9 - 18

Sa. 15.5.2010 9 - 18

So. 16.5.2010 9 - 18

M. Höffken

Das Seminar soll Einblick geben in journalistische Grundsatzregeln, die für die tägliche Arbeit in den Redaktionen unabdingbar sind. Die Pressegesetze der einzelnen Bundesländer regeln die Rechte und Pflichten der Journalisten. Die Programmgrundsätze der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten umschreiben sehr genau die Arbeit und die Verantwortung der Redakteurinnen und Redakteure. Es existiert seit vielen Jahren der Pressekodex des Deutschen Presserates in Bonn. Viele englische und amerikanische Zeitungen haben z.B. einen sehr strengen Ethikkatalog für Ihre Mitarbeiter verfasst, in der eine „Berufsethik“ klar formuliert wird. Trotzdem gibt es eine Grauzone, die ein verstärktes Nachdenken über ethische und moralische Standards im Journalismus erfordert. "Sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten", dies umschreibt die Rolle der Journalisten in dieser Gesellschaft. Sie sollen faire, umfassende und distanzierte Beobachter der Szene sein und bleiben. - Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: Manfred.Hoeffken@WDR.de.

Manfred Höffken arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

Der Kölner Seminarort wird nach erfolgreicher Anmeldung über KLIPS mitgeteilt.

5915 Kreatives Schreiben

Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 16.4.2010 9 - 15, 103 Philosophikum, S 65

Fr. 9.7.2010 9 - 15, 103 Philosophikum, S 65

E. Breuer

Gutes Schreiben ist zu 90% Handwerk und nur zu 10% Genie. Das Seminar „Kreatives Schreiben“ richtet sich daher an Studierende, die das Handwerk erlernen möchten. Dabei werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von Literaturbeispielen grundlegende Regeln erarbeiten und unterschiedliche Techniken kennen- und erlernen. Im Blockseminar am Anfang des Semesters gibt es eine kurze theoretische Einführung. Während des Semesters haben Sie dann online die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden anzuwenden. Die hierbei entstandenen Kurztexte werden wir im Forum des Kurses diskutieren, um weiterführende Anregungen zu geben und die Kritikfähigkeit zu trainieren. Am Ende des Semesters treffen wir uns noch einmal zu einer abschließenden Besprechung. - Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Kontakt: esther.breuer@uni-koeln.de.

Esther Breuer (M.A.) hat Anglistik, Germanistik und Slavistik in Köln und Moskau studiert. In Moskau und Barnaul hat sie Deutsch an der Pädagogischen Hochschule sowie am Goethe-Institut unterrichtet. Seit Oktober 2007 leitet sie das Kompetenzzentrum Schreiben an der Philosophischen Fakultät in R. 034.

5916 Öffentlichkeitsarbeit

Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 11.6.2010 16.30 - 19.30, 103 Philosophikum, S 55

Sa. 12.6.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

Fr. 18.6.2010 16.30 - 19.30, 103 Philosophikum, S 55

Sa. 19.6.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

M. Peucker-Jonas

Die Öffentlichkeitsarbeit wird ein immer wichtigeres Berufssegment in der Angebotspalette für journalistisch interessierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Neben allgemeinen Informationen über das breite Aufgabenspektrum der Öffentlichkeitsarbeit/Unternehmenskommunikation stehen in dem Seminar praktische Übungen im Vordergrund. Theoretischer Teil: Überblick über Aufgaben und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit: von der Unternehmenspolitik, Presse Inland und Ausland, über die Mitarbeiterinformation, Unternehmenswerbung (Corporate Identity/Corporate Design) bis hin zur Produkt-PR. Praktischer Teil: In Gruppenarbeit sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst Strategien entwickeln, wie in der Öffentlichkeitsarbeit vielfältige Instrumente genutzt werden können, um zielgruppengerecht Ereignisse und Veranstaltungen zu vermarkten. Darüber hinaus sind Schreibübungen vorgesehen: Kurztexte (Bildlegenden, Überschriften), Aufbau einer Pressemeldung bis hin zum Bericht. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: monika.peucker@yahoo.de

Monika Peucker arbeitet seit 1992 im Bereich Kommunikation bei Bayer in Leverkusen. Davor war sie beim Lokalen Hörfunk und bei der Zeitung als Redakteurin tätig.

5919 Schreiben für das Fernsehen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 76

M. Höffken

Der WDR-Redakteur Manfred Höffken vermittelt Grundlagen des Schreibens für das Fernsehen in Theorie und Praxis. Welche Aussagekraft besitzt das Bild, was darf der Text aussagen? In welchem Verhältnis steht der Text zum Bild? Welche Bedeutung hat der Text neben dem Informationsträger Nr. 1, dem Bild? Wie vermeidet man die sogenannte „Text-Bild-Schere“? Wie formuliere ich einen Nachrichtentext, wie einen Bericht, wie eine Moderation? Neben diesen intensiven Übungen (in Praxis und Theorie) werden auch journalistische Grundsatzregeln besprochen, denn "journalistisches Schreiben" hat auch etwas mit Verantwortung zu tun, das heißt Kenntnis von Rechten und Pflichten im journalistischen Alltag. - Anmeldung über KLIPS.

Manfred Höffken arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

5921 Schreiben für die Zeitung

Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Sa. 24.4.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 15.5.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 19.6.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

R. Heimlich

Nachricht, Interview, Reportage, Feature, Porträt, Kommentar, Glosse - journalistische Darstellungsformen, Sprache und Recherche werden an Hand von Arbeitsproben besprochen und erprobt. Das Seminar gibt Einblicke in journalistische und redaktionelle Tätigkeitsfelder, fordert für das Zertifikat aber auch regelmäßige Teilnahme und eine Textprobe. - Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Rüdiger Heimlich ist Kultur-Redakteur des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

5922 Schreiben für Fernsehserien

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 66

S.Keller

Die Fernsehserie ist das wichtigste Betätigungsfeld für Drehbuchautoren. Das Seminar bietet eine kurze Einführung in die Anforderungen des Serienschreibens, legt den Schwerpunkt aber auf die Analyse laufender Formate und praktisches Arbeiten am eigenen Text. Dabei steht es den Teilnehmern frei, Stoffe für laufende Serien zu entwickeln und/oder ein eigenes Serienkonzept zu erstellen. Die eingereichten Arbeiten werden in der Gruppe diskutiert. Auch über die „Vermarktung“ der eingereichten Stoffe soll nachgedacht werden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: info@stefankeller.net

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

5923 Schreiben lernen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 85

D.Kurth

Das Seminar richtet sich an Studierende, denen es schwerfällt, ihre Erkenntnisse zu Papier zu bringen. Deshalb stehen praktische Schreibübungen zu Hausarbeit, Klausur und Referat im Vordergrund: Anhand von verschiedenen Themen und Textsorten soll möglichst in jeder Sitzung versucht werden, kleinere Texte zu verfassen und dabei Gliederung, Satzbau und Stil zu verbessern. Auf diese Weise soll ein eigener wissenschaftlicher Schreibstil eingeübt werden. Dabei sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundsätzlich bereit sein, ihre Texte mit der gesamten Gruppe zu besprechen und mit den anderen über ihre Stärken und Schwächen zu diskutieren.

Dr. Diana Kurth ist Geschäftsführerin des Dekanats der Philosophischen Fakultät und unterrichtet im Grundstudium und Fachdidaktikstudium des Fachs Deutsch.

5924 Schreibwerkstatt für Studierende im Grundstudium

Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Sa. 24.4.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 68

Sa. 15.5.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 68

B.Will

Wissenschaftliches Schreiben will gelernt sein. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe erste Strategien wissenschaftlichen Schreibens zu entwickeln. Neben den formalen Anforderungen und dem inhaltlichen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit stehen Schreibübungen im Mittelpunkt des Seminars. - Die Teilnahme ist auf zwölf Studierende begrenzt.

Kontakt: bettina.will@uni-koeln.de

Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

5925 Schreibwerkstatt für Studierende im Hauptstudium

Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Sa. 5.6.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 68

Sa. 12.6.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 68

B.Will

Die Anforderungen an das wissenschaftliche Schreiben werden im Verlauf des Studiums immer komplexer. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe typische Schwierigkeiten zu thematisieren und

zu bearbeiten. Im Mittelpunkt stehen konkrete Schreibübungen aber auch ein Austausch zu Aspekten wie Literaturrecherche, Themengewichtung, Argumentationsstrukturen. - Die Teilnahme ist auf zwölf Studierende begrenzt.

Kontakt: bettina.will@uni-koeln.de

Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

5926 Theaterkritik

Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Sa. 5.6.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 12.6.2010 8 - 16, 103 Philosophikum, S 66

Sa. 19.6.2010, nicht am 19.6.2010 Die Veranstaltung muss leider entfallen!) 8 - 16, 103 Philosophikum, S 66

Sa. 26.6.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

N . N .

Wenn das kein Traumjob ist: Kritiker fahren von der Bühne zu Bühne, gucken schöne Inszenierungen an und verdienen dann damit auch noch ihr Geld! Wie schreibt man aber eine Kritik? Gibt es Regeln?

Dieses Seminar soll einen kurzen, aber möglichst praktischen Blick in den Alltag (!) eines Kritikers geben. Vorgesehen ist: Kritik zu „üben“, an fremden Aufführungen und auch eigenen Texten. Bitte rechnen Sie also damit, zusätzlich mindestens einen Abend im Theater zu verbringen und ihre einmal geschriebene Kritik auch noch einmal zu überarbeiten. Journalistische Grundlagen wie bildhaftes Schreiben und Formulieren im Aktiv sind sehr hilfreich! - Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Christiane Enkeler arbeitet als freie Kulturjournalistin mit Schwerpunkt Theater für Hörfunk und Print. Sie hat Germanistik, Pädagogik und Chemie auf Magister in Köln studiert und ein Auslandssemester in Prag verbracht.

5927 Über das Überarbeiten. Wie kann ich unabhängiger Leser meines eigenen Textes sein?

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 4.6.2010 10 - 16

Sa. 5.6.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

Fr. 11.6.2010 10 - 16

Sa. 12.6.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 55

C . Bleier

Das Seminar vermittelt, wie eigene Texte konstruktiv und kreativ überarbeitet werden können. Was kommt nach dem ersten Entwurf? Wie kann ich Autor und gleichzeitig objektiver Leser meiner eigenen Texte sein? Nach welchen Kriterien entscheide ich, welche Textpassagen bleiben, welche gestrichen und welche überarbeitet werden? Welche Helfershelfer ziehe ich für meine Entscheidungen heran?

Das Überarbeiten ist die Königsdisziplin im Schreibprozess. In diesem zweiten Schritt entscheidet sich oft erst, ob der Text qualitativen Bestand hat. Und auch Durchhaltevermögen, Kritikfähigkeit und Selbstverständnis des Autors stehen vor ihrer Bewährungsprobe. Anhand praktischer Beispiele trainieren wir Methoden und Arbeitstechniken, die dem sinnvollen Überarbeiten von Texten dienen. Die Seminarteilnehmer arbeiten an eigenen Texten; diese können literarischer oder journalistischer Natur sein. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: cbleier@uni-koeln.de

Claudia Ulrike Anna Bleier ist als Online-Redakteurin, PR-Beraterin und Dozentin für kreatives Schreiben und moderne Kommunikation tätig. Unter dem Pseudonym Greta Donau hat sie zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht und u.a. den Exil-Literaturpreis Wien und den Kunstpreis des Kreises Viersen gewonnen.

ACHTUNG: Das Seminar findet am 04.06.2010 im Seminarraum B und am 11.06.2010 im Seminarraum C, beides im Department für Chemie, Greinstr. 4-6 statt!

5928 Wie bringe ich meine Ideen / Erkenntnisse in die Welt? Transfer von wissenschaftlichen Texten in die Praxis

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 17.4.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 17.7.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

C.Brückner

Wie vermittele ich wissenschaftliche Erkenntnisse in allgemein verständlichen Texten an die gewünschte Zielgruppe in der Praxis. Die Veranstaltung richtet sich an Studenten aller Disziplinen und soll helfen, die Perspektive der eigenen fachbezogenen Sichtweise und Arbeitsmethode zu erweitern und die wissenschaftlich gewonnenen Ergebnisse und Fragestellungen besser nach außen zu kommunizieren. - Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums und Doktoranden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: nc-brueckco@netcologne.de

Corinna Brückner ist Freie Journalistin und Autorin, war Vorstandsvorsitzende des Kölner Filmhauses und im Vorstand des Kölner Presseclubs. In den letzten Jahren war sie für den WDR und die Universität Witten/Herdecke u. a. im PR-Bereich tätig und ist Mitverfasserin des „18. Sylter Memorandums zum Scientific Entrepreneurship“.

5929 Wissenschaftliches Schreiben für ausländische Studierende

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 17.4.2010 9 - 15, 103 Philosophikum, S 55

Sa. 10.7.2010 9 - 15, 103 Philosophikum, S 55

E.Breuer

Dieses Seminar richtet sich an ausländische Studierende, die beim Schreiben von Referaten und Hausarbeiten unsicher sind, Schreibblockaden entwickeln oder einfach nicht wissen, wie sie es anfangen sollen. Entsprechend der Phasen des wissenschaftlichen Schreibens werden praktische Übungen zur Themenfindung, zur Gliederung, zu Schreibformen und zum Revidieren gemacht. Auf diese Weise sollen Methoden, die das wissenschaftliche Schreiben erleichtern, geübt werden. Der Kurs findet in zwei Blockveranstaltungen (am Anfang und am Ende des Semesters) statt. Während des Semesters bearbeiten Sie die Übungen, die Sie online stellen und die dort innerhalb der Gruppe diskutiert werden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Esther Breuer (M.A.) hat Anglistik, Germanistik und Slavistik in Köln und Moskau studiert. In Moskau und Barnaul hat sie Deutsch an der Pädagogischen Hochschule sowie am Goethe-Institut unterrichtet. Seit Oktober 2007 leitet sie das Kompetenzzentrum Schreiben an der Philosophischen Fakultät in R. 034.

5930 Wissenschaftsjournalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 12.6.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 26.6.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

M.Bremshey-Wilhelm

Wissenschaftsjournalisten sind Vermittler zwischen den Wissenschaften und der Öffentlichkeit. Sie „übersetzen“ wissenschaftliche Themen in für die jeweilige Zielgruppe verständliche Texte - sind aber bisweilen auch Kommentatoren und kritische Beobachter der Wissenschaftsszene. In den beiden Teilen des Seminars stehen neben einer Einführung in Theorie und Praxis des Wissenschaftsjournalismus vor allem praktische Übungen auf der Agenda. Im ersten Teil werden Grundlagen vermittelt, die in eigenen Schreibübungen vertieft werden. Im zweiten Teil wird vorwiegend praktisch gearbeitet, aber es werden auch Ergänzungen und Vertiefungen zur Theorie - wie zum Beispiel zum „Marktwert“ von Wissenschaftsjournalisten und Wissenschaftsthemen - geboten.

Manuela Bremshey-Wilhelm arbeitet seit 1997 als freie Wissenschaftsjournalistin für große deutsche Unternehmen und für überregionale Tageszeitungen. Davor war sie als Wissenschaftsjournalistin in der Unternehmenskommunikation der Chemischen Industrie tätig.

ACHTUNG: DAS SEMINAR FÄLLT KRANKHEITSBEDINGT AUS!

5931 Essay Writing

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369

P.Allsobrook

You've got a lot of good ideas - now how can you get them out there where others can read them? In today's globalised world, English is the language of all the major scholarly journals as well as most international academic conferences, and you have to be able to communicate in it if you want to be heard. Almost all of us can speak English at least a little, but even for those who are "verhandlungssicher", writing in English is not easy; word-for-word translations of German terms and expressions often fail to make the desired impact or, worse, can lead to serious misunderstandings. In this course we will work on perfecting

your English grammar and punctuation while developing other important writing skills: choosing the best word to communicate your meaning; using collocations and idiomatic language; structuring sentences to create clarity and place emphasis where it belongs; using common rhetorical devices; and other techniques to make your English-language text flow. The course will be conducted in English, and participants should already have a good foundation in English grammar and vocabulary. - Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Penelope Allsobrook (BSocSc, CELTA) hat Anglistik, Afrikaans und Sozialarbeit in Kapstadt und in Brighton studiert. Sie arbeitet als Sozialarbeiterin in der HIV/STI Beratung des Gesundheitsamtes Köln, sowie als freiberufliche Dozentin für das Englische Institut in Köln.

S p r a c h k u r s e

5031 Persisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

S.Hassani Riazi

Der Sprachkurs ist die Fortsetzung von Persisch I. Als Lehrbuch wird verwendet: Behzad, Faramarz/ Divshali, Soraya: Sprachkurs Persisch. Logos Verlag, aktuelle Ausgabe.

Dieser Kurs ist für die Zweitsemesterstudierenden im neuen BA-Studiengang SuKIW, die Persisch als Erstsprache gewählt haben, obligatorisch.

Der Sprachkurs ist auch für die Studierenden des Masterstudiengangs "Islamwissenschaft" vorgesehen. Am Ende des Semesters wird eine obligatorische Abschlussklausur geschrieben.

5502a Lektüre und Interpretation ungarischer Texte

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 10

Mo. 13.30 - 14.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, ab 12.4.2010

J. Hauszmann

Vorbesprechung für alle Ungarisch-Sprachkurse: Montag, 12.04.2010, 13.30 Uhr in Raum 21, AOEG, Kringsweg 6

(A l t -) G r i e c h i s c h

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4152 Griechisch I (Parallelkurs A)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 78

Di. 8 - 8.45, 103 Philosophikum, S 78

Mi. 8 - 8.45, 103 Philosophikum, S 78

Do. 8 - 8.45, 103 Philosophikum, S 78

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

K. Maresch

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4153 Griechisch I (Parallelkurs B)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Di. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Mi. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Do. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

M. Schumacher

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4154 Ferienkurs Griechisch II (30.08.2010 bis 01.10.2010)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 30.8.2010 - 1.10.2010

Di. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 31.8.2010 - 1.10.2010

Mi. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 1.9.2010 - 1.10.2010

Do. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 2.9.2010 - 1.10.2010

Fr. 14.30 - 17, 103 Philosophikum, H 80 3.9.2010 - 1.10.2010

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

K. Maresch

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

4155 Griechisch III: Lektüre

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 93

G. Staab

In dieser auf Graecum-KandidatInnen ausgerichteten Übersetzungsübung werden die in Kurs I und II erlernten schematischen Grammatikkenntnisse auf griechische Originaltexte angewendet und vertieft. Um der Graecum-Prüfung gewachsen zu sein, ist die regelmäßige aktive Teilnahme an dieser Einführung in das Verstehen und Übertragen zusammenhängender Texte dringend anzuraten.

Darauf aufbauend dient ein gegen Ende des Semesters beginnendes Tutorium (u.a. mit Übungsklausuren) ganz speziell der Vorbereitung auf die Anforderungen und den Ablauf der Graecum-Prüfung.

Voraussetzungen: Beherrschung der in Griechisch I / II erworbenen Kenntnisse

Textgrundlage: Xenophon, Anabasis (Aschendorff Schulausgabe): Text ISBN 3-402-02244-3; Kommentar von E. Krämer ISBN 3-402-02245-0

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische

Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende

Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige

Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt,

absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2

angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur

mediterranen Kultur" (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine

Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das

Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

B u l g a r i s c h

5951 **Bulgarisch für Fortgeschrittene**

2 SWS; Kurs

Di. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

B.Zlatanov Velichkov

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

C h i n e s i s c h

5198a **Chinesisch für Hörer aller Fakultäten V**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

C.Chien

5932 **Chinesisch für Hörer aller Fakultäten I**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

C.Chien

5932a **Chinesisch für Hörer aller Fakultäten I**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

C.Chien

5933 **Chinesisch für Hörer aller Fakultäten III**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

C.Chien

D ä n i s c h

4508 **Dänisch II**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 12.4.2010

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 81

I. Berg-Breuer

Der Kurs baut auf dem Anfängerkurs im WS 09/10 auf bzw. setzt entsprechende Kenntnisse voraus. Die erlernte Grammatik soll vertieft und der Grundwortschatz erweitert werden. Landeskundliche Themen werden durch "Kurzreferate" der Teilnehmer anhand von Texten im Lehrbuch besprochen. Der Kurs ist der zweite Teil des Basismoduls 2 und schließt mit einer Klausur und einer kurzen mündlichen Prüfung ab. Der Kurs baut auf dem Anfängerkurs im WS 08/09 auf bzw. setzt entsprechende Kenntnisse voraus. Die erlernte Grammatik soll vertieft und der Grundwortschatz erweitert werden. Landeskundliche Themen werden durch "Kurzreferate" der Teilnehmer anhand von Texten im Lehrbuch besprochen. Der Kurs ist der zweite Teil des Basismoduls 2 und schließt mit einer Klausur und einer kurzen mündlichen Prüfung ab.
Lehrmaterial: Pude, Angela: Vi snakkes ved!, Hueber Verlag 2007, ab Lektion 10/11. Kursbuch: ISBN: 978-3-19-005379-7, CD extra: ISBN 978-3-19-015379-4.

Arbeitsbuch mit CD: 978-3-19-025379-1 Sofern der Kurs nicht voll belegt wird, können Studenten aus anderen Studienrichtungen teilnehmen. Voraussetzung für den Erhalt einer Bescheinigung ist

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an beiden Doppelstunden
- b) die rechtzeitige Abgabe der schriftlichen Übungen
- c) das Mitschreiben der Klausur.

Stig Olsen; Carsten Erick Rasmussen; Helle Egendal; Mette Mygind: Av, min arm!

(ab Lektion 10)

4509 Textverständnis Dänisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 87, ab 14.4.2010

I. Berg-Breuer

Das Aufbausprachmodul (4a.2) baut auf das Aufbausprachmodul 4a.1 im 3. Semester auf bzw. setzt entsprechende Kenntnisse voraus. Es wird sowohl die mündliche als auch die schriftliche Sprachkompetenz sowie das Hör- und Leseverstehen geübt, damit die Studierenden mit dem Abschluss des Moduls in der Lage sind, fast alle Äußerungen allgemeinen und wissenschaftsbezogenen Inhalts zu verstehen und darauf passend zu reagieren, sowie sich fließend und mühelos in korrekter und differenzierter Sprache mündlich und schriftlich verständlich zu machen. Auch sollen sie in der Lage sein, schwierige alltagsprachliche und wissenschaftsbezogene Texte zu lesen. Insgesamt wird die Stufe B2 des Europäischen Referenzrahmens angestrebt. Hierzu lesen und besprechen wir unterschiedliche Texte – eine Mischung aus Literatur, Fachtexten und Zeitungsartikeln. Die Teilnehmer sind im Wechsel für Kurzreferate bzw. Fragen zu den Texten verantwortlich. Die Referate sollen auch schriftlich als Hausarbeit verfasst werden. Näheres zu den Themen Ende März bei der Dozentin.

Der Kurs schließt mit einer mündlichen Prüfung ab und entspricht 1/3 des Aufbausmodul 4a.

Sofern die Höchstteilnehmerzahl nicht erreicht wird, können auch andere als Bachelorstudenten sowie Studenten aus anderen Fachrichtungen teilnehmen.

Voraussetzungen für den Erhalt einer Teilnahmebescheinigung:

- a) regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) rechtzeitige Abgabe der gestellten Aufgaben (mündlich und schriftlich)

Unterschiedliche Texte – eine Mischung aus Literatur, Fachtexten und Zeitungsartikeln.

4510 Dänischer Übersetzungskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87, ab 15.4.2010

B. Schau

Im Kurs werden hauptsächlich aktuelle Artikel aus deutschen Zeitungen mit Bezug zu Dänemark übersetzt, vor allem Artikel zu den landeskundlichen Themen Kunst, Film, Literatur und Politik. Jeder Teilnehmer bringt seinen eigenen Übersetzungsvorschlag ein, und die Vorschläge werden diskutiert.

Auch Teilnehmer mit Schwedisch oder Norwegisch als Schwerpunkt sind willkommen; vielleicht ergeben sich so interessante Sprachvergleiche.

F i n n i s c h

4535 Finnisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 55, ab 12.4.2010

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 55

A. Kupila

Der Sprachkurs ist die Fortsetzung von Finnisch I. Zur Teilnahme an diesem Kurs sind der erfolgreich abgeschlossene Kurs Finnisch I oder entsprechende Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs ist ein Intensivkurs, d.h. es wird eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Bearbeitung des Unterrichtsstoffes zuhause vorausgesetzt.

Lehrbücher: Marjukka Kenttälä: Kieli käytöön 1

ISBN: 9789524950213 und eLearning mit "Tavataan taas! "

<http://donnerwetter.kielikeskus.helsinki.fi/FinnishForForeigners/parts-index-de.htm>

Zusätzlich wird empfohlen: Buchholz: Grammatik der finnischen Sprache. Hempen Verlag Bremen 2005 (2.Aufl.)

4539 Finnisch V

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 75, ab 15.4.2010

P.Toivio-Kochs

Dieser Sprachkurs richtet sich an Studierende im Hauptstudium. Der Kurs hat zwei Schwerpunkte: Durch Lektüre und Analyse verschiedener anspruchsvoller Texte werden Strategien des Textverstehens geübt, und durch eigene Textproduktion wird die schriftliche Kompetenz ausgebaut. Darüber hinaus dient der Kurs zur Vertiefung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse und Erweiterung des Wortschatzes. Für die erfolgreiche Belegung der Veranstaltung sind regelmäßige Teilnahme, Abgabe der Hausaufgaben sowie das Bestehen einer schriftlichen Klausur (Textproduktion) erforderlich.

F r a n z ö s i s c h

5934 Wirtschaftsfranzösisch

2 SWS; Kurs

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 67

N.Friederichs

Veranstaltungsbeginn: Di, 27. April!

5935 Französisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)

3 SWS; Kurs

Do. 17.45 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, H2

F.Grouas-Luxen

5936 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)

3 SWS; Kurs

Mi. 16 - 18.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369

C.Noirhomme

5937 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)

3 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 20, 103 Philosophikum, S 89

E.Verroul

5938 Französisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)

3 SWS; Kurs

Fr. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

C.Noirhomme

I s l ä n d i s c h

4511 Isländisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 81, ab 12.4.2010

Mi. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 81

A.Magnúsdóttir

4512 Textverständnis Isländisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 14.4.2010

A.Magnúsdóttir

I t a l i e n i s c h

5939 Wirtschaftsitalienisch

2 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92

F.Conidi

5940 Italienisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)

3 SWS; Kurs

Mi. 16 - 18.30, 825 Triforum, S194

A. Sferruzza

5941 Italienisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)

3 SWS; Kurs

Mo. 16 - 18.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

A. Sferruzza

J a p a n i s c h**5942 Japanisch II**

2 SWS; Kurs

Fr. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

M. Mine-Frey

Im Kurs "Japanisch für Hörer aller Fakultäten II" werden die Lektionen 4-6 des Lehrbuchs »Genki I« behandelt.

Für Quereinsteiger gibt es am 7.4.2010 um 10-11:30 Uhr in Raum 201 Hof/Ostasiatisches Seminar einen Einstufungstest. Grundlage sind die Lektionen 1-3 des Lehrbuchs »Genki I«. Anmeldung zum Einstufungstest bis 1.4.2010, im Sekretariat der Japanologie.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können. Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

5943 Japanisch IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof

B. Grins

Im Kurs "Japanisch für Hörer aller Fakultäten IV" werden voraussichtlich die Lektionen 10-12 des Lehrbuchs »Genki I« behandelt.

Für Quereinsteiger gibt es am 7.4.2010 um 10-11.30 Uhr in Raum 201 Hof/Ostasiatisches Seminar einen Einstufungstest. Grundlage sind die Lektionen 1-9 des Lehrbuchs »Genki I«. Anmeldung zum Einstufungstest bis 1.4.2010, im Sekretariat der Japanologie.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können. Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

K a t a l a n i s c h**4939 Katalanisch für Anfänger**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87

E. Capdevila Paramio

4940 Oberkurs Katalanisch

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87

E. Capdevila Paramio

4941 Curs de traducció alemany-català

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87

E. Capdevila Paramio

Es tracta d'un seminari de pràctica de la traducció. A l'aula s'analitzaran textos que els assistents hauran treballat prèviament, i després el professor proposarà una versió de consens i n'argumentarà qüestions gramaticals i estilístiques. Els materials proposats van des d'articles de premsa de temàtica diversa a fragments de narrativa alemanya contemporània. L'assignatura no tan sols va dirigida als estudiants alemanys, sinó també als estudiants d'Erasmus d'universitats de parla catalana. Per tant, es treballa des del punt de vista de la traducció directa i inversa.

4942 Curs de conversa en català

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87

E. Capdevila Paramio

L'assignatura va dirigida a aquelles persones que posseeixen uns coneixements previs de la llengua catalana, i que volen reforçar-ne la competència oral. Cal tenir present que per a participar en aquest

curs no és estrictament necessari haver realitzat alguna de les assignatures de català que ofereix la Universitat. A classe es treballarà sobretot a partir de jocs i del comentari d'articles d'actualitat, en què la interacció amb l'alumne serà un element clau.

K o r e a n i s c h

5933a Koreanisch I für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Dieser Kurs ist für Studierende ohne Vorkenntnisse und soll daher erste Einblicke in die koreanische Sprache verschaffen. Für die gesamten Kurse „Koreanisch“ wird mit dem unten genannten Lehrbuch gearbeitet. Annäherungsweise werden für die Vertiefung der jeweiligen Grammatik Extrablätter verteilt. Übernehmen Studierende zu Beginn des Semesters ein kurzes Referat über ein Korea-Spezifisches Thema, so wird dies zum Positiven berücksichtigt.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

Die Studierenden der WiSo-Fakultät müssen sich laut neuester Prüfungsordnung neben der Meldung zu der Veranstaltung über KLIPS zusätzlich zur Prüfung anmelden.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

5933b Koreanisch II für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Dieser Kurs baut auf dem Kurs Koreanisch I, der im letzten WS 09/10 angeboten wurde, auf. Teilnahmevoraussetzungen sind daher Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Kenntnisse über die Aussage-, Frage-, Imperativ- und Propositivform in der 5. Sprechstufe sind nicht nur wünschenswert, sondern auch relevant. Die informellen Honorativformen (4. Sprechstufe) werden in diesem Kurs intensiv geübt. Die Grammatik wird zu Beginn mit Hilfe des unten genannten Lehrbuchs zügig aufgefrischt. Dieser Kurs ist für Studierende, die schon bei mir Koreanisch I besucht haben oder auch über anderweitige Grundkenntnisse verfügen.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

Die Studierenden der WiSo-Fakultät müssen laut neuester Prüfungsordnung auf die gesonderte Anmeldefrist achten.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag(2007).

5933c Koreanisch III für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Im SoSe 2010 wird ein Grammatik vertiefender Aufbaukurs angeboten. Vom Niveau her bietet sich dieser Kurs im Anschluss an den Kurs Koreanisch II an. Insofern werden wir uns hier mit den restlichen Lektionen des unten genannten Lehrbuches auseinandersetzen. Entsprechend können die Teilnehmer nach diesem Kurs ihre Sprachfertigkeiten anwenden und vertiefen.

Nach erfolgreicher mündlicher Prüfung können die Teilnehmer die Leistungspunkte erwerben. Die Studierenden der WiSo-Fakultät müssen laut neuester Prüfungsordnung auf die gesonderte Anmeldefrist achten.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

Hye-Sook Park: Lernen & Üben. Koreanisch. Klett Sprachen GmbH (2009)

K u r d i s c h

- o.Nr. Kurdisch I**
 2 SWS; Kurs
 Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94 H. Erdem

L a t e i n i s c h

- 4157 Ferienkurs Latein I (06.09.-24.09.2010)**
 5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 200
 Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 6.9.2010 - 20.9.2010
 Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 7.9.2010 - 21.9.2010
 Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 8.9.2010 - 22.9.2010
 Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 9.9.2010 - 23.9.2010
 Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 10.9.2010 - 24.9.2010 H. Stiene

- 4158 Ferienkurs Latein II (30.08.-17.09.2010)**
 5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 250
 Mo. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 30.8.2010 - 13.9.2010
 Di. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 31.8.2010 - 14.9.2010
 Mi. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 1.9.2010 - 15.9.2010
 Do. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 2.9.2010 - 16.9.2010
 Fr. 9 - 13, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C 3.9.2010 - 17.9.2010 M. Schumacher

- 4159 Latein I (Parallelkurs A)**
 6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150
 Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII
 Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII
 Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80 J. Lundon
 Der erste von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Anhand eines Lehrbuchs (s. Literatur) werden Formenlehre (Deklinationen und Konjugationen) und Syntax der lateinischen Sprache eingeübt. Ziel ist es, bis Ende des Semesters Lektion 16 des Lehrbuchs abgeschlossen zu haben. Für den Besuch von Latein I sind keine Vorkenntnisse nötig.
 (1) Orbis Romanus. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

(2) Orbis Romanus. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

- 4160 Latein I (Parallelkurs B)**
 6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150
 Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII
 Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI
 Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII R. Daniel

- 4161 Latein II (Parallelkurs A)**
 6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150
 Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80
 Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80
 Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80 C. Armoni

- 4162 Latein II (Parallelkurs B)**
 6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

C. Radtki

4163 Latein II (Parallelkurs C)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

M. Schumacher

4164 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs A)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 56

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56

Latinum beim Regierungspräsidenten

P. Schenk

(Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt!)

4165 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs B)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Mi. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Latinum beim Regierungspräsidenten

K. Weiß

(Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt!)

4166 Latein III: Lektüre (fakultätsinternes Großes Latinum)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 58

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 58

Wir lesen im Semester die vierte Rede gegen Catilina von Cicero.

Termin der Abschlussklausur:

Freitag, der 16.7. von 10:00 - 13:00 in Hörsaal E

Die Anmeldung zum Kurs gilt als Anmeldung zur Klausur, daher ist also eine separate Klausuranmeldung nicht nötig!

Textausgabe:

Cicero, Reden gegen Catilina. Text und Kommentar. Von Armin Müller

Münster : Aschendorff. ISBN 978 3 402 02167 5

D. Ristow

Zusätzlich empfehle ich dringend die Anschaffung (und intensive Nutzung) von:

Lernvokabular zu Ciceros Reden

Von Gottfried Bloch .

Stuttgart : Klett 2001

ISBN 978 3 12 629710 3

M a k e d o n i s c h

(N e u -) G r i e c h i s c h

4150 Neugriechisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Di. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 90

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 90

A.Liveri

4151 Neugriechisch IV

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 90

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 90

A.Liveri

N i e d e r l ä n d i s c h**4494 Niederländisch für Anfänger**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 90

Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56

D.Hobbelink

Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an StudentInnen mit wenig oder gar keine Vorkenntnisse der Sprache. Nach aktiver Teilnahme ist man nach diesem Kurs in der Lage, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern.

Material: In de startblokken - Nederlands voor Duitstaligen

Erscheinungsjahr: 2009

Verlag: coutinho (Vertrieb in Deutschland: Klett)

ISBN: 978 90 469 0146 5

4495 Niederländisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57

D.Hobbelink

Dieser Kurs baut auf den Anfängerkurs auf. Teilnahmevoraussetzung sind somit auch Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Die Sprachsituationen werden im Fortgeschrittenenkurs komplexer und Wortschatz und Grammatik werden ausgebaut.

Material: Taal Vitaal – Niederländisch für Anfänger, Text- und Arbeitsbuch. Hueber Verlag, 2002.

Textbuch: ISBN 3-19-005252-2

Arbeitsbuch: ISBN 3-19-015252-7

4496 Niederländisch Konversation

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 57

D.Hobbelink

De deelnemers leren in deze cursus, die het vervolg is op de cursussen voor beginners en gevorderden, zich in verschillende situaties mondeling te kunnen uitdrukken. De deelnemers breiden hun actieve woordenschat uit. Er wordt voornamelijk in kleine groepjes gewerkt waardoor iedere cursist ook voldoende gelegenheid krijgt om te oefenen. Als uitgangspunt dienen thema's uit uiteenlopende gebieden zoals de maatschappij, het dagelijks leven, de wetenschap, kunst, economie etc.

Materiaal: wordt in de cursus ter beschikking gesteld.

N o r w e g i s c h**4513 Norwegisch II**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 83, ab 12.4.2010

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 83

S.Stromsnes

Dieser Sprachkurs ist die Fortsetzung von Norwegisch I und die Voraussetzung für die Teilnahme an dem Kurs Norwegisch II ist der Nachweis des erfolgreich bestandenen Besuchs des Lehrgangs Norwegisch I oder entsprechende Vorkenntnisse. In dem Kurs werden die bereits erworbenen Vorkenntnisse durch sowohl schriftliche als auch mündliche Übungen erweitert und die Sprachfähigkeit durch leichtere Konversation trainiert. Die Grammatik der norwegischen Sprache (Bokmål) wird systematisch behandelt und die kulturellen Besonderheiten Norwegens werden im Laufe des Kurses ein immer deutlicheres Bild annehmen.

(Buch: "Et år i Norge", Randi Rosenwinge Schirmer: Hempen Verlag)

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- c) das Mitschreiben der Klausur (Grammatik, Aufsatz, Textverständnis)
- d) das Bestehen der mündlichen Prüfung

4514 Textverständnis Norwegisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 83, ab 14.4.2010

S . S t r o m s n e s

Dieser Kurs eignet sich für Studenten, die den Kurs "Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz" erfolgreich abgeschlossen haben.

Der Schwerpunkt des Kurses ist das Leseverständnis. Die Studierenden werden allgemeinsprachige, belletristische und wissenschaftsbezogene Texte lesen. Anschließend werden wir die unterschiedlichen Stilarten und die literarischen Wirkungsmittel untersuchen und die Texte in einem historischen, politischen und/oder kulturellen Kontext einordnen.

Die mündliche und schriftliche Kompetenz soll ein Niveau erreicht haben, auf dem die Texte kohärent und mühelos verständlich sind und auf dem die Studenten differenzierte Sätze zu allgemeinen und wissenschaftsbezogenen Themen produzieren können.

Die Texte werden ausgeteilt.

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme.
- b) ein Referat halten
- c) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- d) das Bestehen der Mündlichen Prüfung

4517 Norwegischer Literaturkurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 94, ab 13.4.2010

S . S t r o m s n e s

Knut Hamsun er en av Norges tre nobelprisvinnere i litteratur, og regnes som en av Norges fremste forfattere. Dette kurset skal gi et overblikk over bredden i Hamsuns forfatterskap. Vi skal se nærmere på bl.a. romanene Sult (1890), Markens grøde (1917) og På gjengrodde stier (1949), og knytte tekstene til norsk og europeisk litteraturhistorie og til biografi. Videre skal vi arbeide med et utvalg essay og noveller, samt reiseskildringen I æventyrland (1903). Det skal også leses artikler om Hamsuns litteratur, utdrag av biografier og litteraturhistorier.

Da tekstene skal leses på originalspråket og diskuteres på norsk, forventes gode norskkunnskaper. Studentene må regne med å lese en del hjemme som forberedelse til hver kursdag. Bøkene kan bestilles gjennom lektoren ved semesterstart, kortere tekster blir utdelt.

4518 Norwegischer Konversationskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 84, ab 13.4.2010

S . S t r o m s n e s

Bei diesem Kurs werden Zeitungsartikel zu aktuellen und kulturellen Themen von den Studenten vorgetragen und diskutiert. Es wird mit Hilfe von dialogischen Übungen und Ausspracheübungen intensiv an der Aussprache gearbeitet. Zusätzlich werden norwegische Filme gezeigt, deren Inhalt in norwegischer Sprache diskutiert wird. Dieser Kurs dient als ein Zusatzkurs für diejenigen, die ihre norwegische Sprachfähigkeit verbessern möchten. Der Kurs setzt eine aktive Teilnahme voraus!

Für den Erhalt eines Teilnahme­scheins ist erforderlich:

- a.) die regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) ein Referat über einen selbst ausgesuchten Artikel

4519 Norwegischer Übersetzungskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 84, ab 15.4.2010

S. Stromsnes

Im Rahmen dieses Kurses werden deutsche Texte ausgesucht und von den Teilnehmern ins Norwegische übersetzt. Dabei handelt es sich um Texte unterschiedlicher Genres, wie Zeitungsartikel, Fachliteratur, „Unterhaltungstexte“, Belletristik usw. Die unterschiedlichen Übersetzungs­versionen und Übersetzungsmöglichkeiten werden diskutiert, was eine gute Vorbereitung der Studenten voraussetzt. Anschließend wird auf grammatische Fragen eingegangen, welche bei der Übersetzung vom Deutschen ins Norwegische von Wichtigkeit sind. Der Übersetzungskurs richtet sich hauptsächlich an den weiterkommenden Studenten der norwegischen Sprache und dient vor allem als Vorbereitung auf der ZP-relevanten Übersetzung ins Norwegische und die Vorbereitung auf die Magisterklausur.

P o l n i s c h

5011 Sprachkurs I Polnisch

4 SWS; Kurs

Mo. 8 - 9.30, 164 Slavisches Institut, B2

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 65

B. Zanders

Dieser Sprachkurs ist bestimmt für Studienanfänger der Fächer Bachelor Slavistik und Bachelor Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa und dient als Vorbereitung auf den Sprachkurs II im Basismodul 3b: Polnische Sprache und Landeskunde I.

Der Sprachkurs ist zugleich bestimmt für bereits Studierende der Magisterstudiengänge Slavische Philologie und Westslavische Philologie. Im Magisterstudium entspricht er dem Grundkurs Polnisch II und dient als Vorbereitung auf den Grundkurs Polnisch III.

In diesem Kurs werden die (ggf. im Propädeutikum erworbenen) sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Phonetik, Lexik, Orthographie und Grammatik weiterentwickelt (Vertiefung der Flexionsmuster, Komparation der Adjektive und Adverbien, zusammenfassende Behandlung der verbalen Kategorien Aspekt und Aktionsart, Einführung in das komplexe System der Partizipien). Durch Lesen, Hören, Nacherzählen und Übersetzen einfacher Texte wird die mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit trainiert. Das Textmaterial bezieht sich vor allem auf die Landeskunde, so dass zugleich Kenntnisse über Kultur, Geschichte und Gesellschaft erworben werden. Text- und Grammatikübungen tragen zur Festigung der in den Texten enthaltenen Wörter, Ausdrücke und Strukturen bei.

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

5948 Polnisch für Anfänger

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 35

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 69

B. Zanders

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

5949 Polnisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, SL 62

J. Mazur-Schwenke

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

P o r t u g i e s i s c h

4943 Wirtschaftsportugiesisch

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40
Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 57

A. Moreira Da Silva

5944 Portugiesisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)

4 SWS; Kurs
Mo. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172
Mi. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 172

R. Carvalho

R u m ä n i s c h

5945 Rumänisch für Hörer ohne Vorkenntnisse

2 SWS; Kurs
Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, 151
Findet statt in R 151.

D. Eiwien

5945a Rumänisch für Hörer mit Vorkenntnissen

2 SWS; Kurs
Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, 151

D. Eiwien

R u s s i s c h

5946 Russisch-Kurs II

2 SWS; Kurs
Mo. 14 - 15.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 21
Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.
<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

I. Wanner

5947 Russisch-Kurs IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20
Mo. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103
Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.
<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

I. Wanner

S c h w e d i s c h

4520 Schwedisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70
Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 65, ab 13.4.2010
Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 65
Dieser Kurs ist nur für Fachstudenten/-innen.

U. Persson

Der Fortsetzungskurs von Schwedisch I beinhaltet sowohl schriftliche als auch mündliche Übungen, die zur Erweiterung und Festigung der schwedischen Sprachkompetenz führen. Die kulturellen Besonderheiten Schwedens werden im Laufe des Kurses ein immer deutlicheres Bild annehmen.

Voraussetzung für das Bestehen des Kurses:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Doppelstunden (höchstens 4 entschuldigte Fehlsitzungen)
- b) die Abgabe der schriftlichen Übungen

c) das Bestehen der Klausur (Grammatik, Aufsatz und Textverständnis).

d.) das Bestehen der mündlichen Prüfung.

4522 Textverständnis Schwedisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 55, ab 14.4.2010

U. Persson

Dieser Kurs eignet sich für Studenten, die den Kurs „Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz“ erfolgreich abgeschlossen haben.

Schwerpunkt dieses Kurses ist das Leseverständnis.

Die Studierenden müssen schwierige und allgemeinsprachige und wissenschaftsbezogene Texte verstehen können. Insgesamt wird die Stufe B2 nach Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (CEF) angestrebt.

Die mündliche Kompetenz soll ein Niveau erreicht haben, auf dem die Sätze kohärent und mühelos verständlich sind.

Die schriftliche Kompetenz soll dergestalt sein, dass die Studierenden kohärente und differenzierte Sätze zu allgemeinen und wissenschaftsbezogenen Themen produzieren können.

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a.) die regelmäßige und aktive Teilnahme an der wöchentlichen Doppelstunde (max. 3 Fehlstunden erlaubt)
- b.) ein Referat halten
- c.) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- d.) das Bestehen der mündlichen Prüfung.

Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung von ca. 15 Minuten Dauer abgeschlossen. Die Literatur wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

S p a n i s c h

5952 Wirtschaftsspanisch

2 SWS; Kurs

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78

C. Carracedo

5953 Spanisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)

3 SWS; Kurs

Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

A. Bourmer

5954 Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)

3 SWS; Kurs

Mo. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

A. Bourmer

5955 Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)

3 SWS; Kurs

Do. 16 - 18.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369

T. Ruiz Rosas

5956 Spanisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)

3 SWS; Kurs

Fr. 16 - 18.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254

T. Ruiz Rosas

T s c h e c h i s c h

5950 Tschechisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Kurs

Fr. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

M. Vajickova

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

T ü r k i s c h

- 5957 Türkisch I**
4 SWS; Kurs
Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 93
Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 93
H. Erdem
- 5958 Türkisch II**
4 SWS; Kurs
Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 84
Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 85
H. Erdem
- 5961 Türkisch I (A1) Anfängerkurs**
4 SWS; Kurs
Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78, ab 12.4.2010
Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78, Ende 21.7.2010
Anfängerkurs
E. Türkoglu
- Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie
- vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.
- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.
- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.
- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz V. (Lektion 1-11)
- 5961a Türkisch I Anfängerkurs**
4 SWS; Kurs
Mo. 17.45 - 19.45, 211 IBW-Gebäude, S 105
Mi. 17.45 - 19.45, 211 IBW-Gebäude, S 100
Anfängerkurs
S. Corakli
- Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie
- vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.
- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.
- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.
- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz V. (Lektion 1-11)
- 5962 Türkisch II (A2) Mediengestützter Türkischkurs**
4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25
Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 94, ab 13.4.2010
Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, PC-Pool PC72, Ende 22.7.2010
Für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen
E. Türkoglu
- Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie
- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die aus den Bereichen, der unmittelbaren Alltagswelt stammen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).
- sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.
- mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung beschreiben.
Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 12-20)

5963 Türkisch I (A1) Mediengestützter Türkischkurs

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 90, ab 12.4.2010

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, PC-Pool PC72, Ende 21.7.2010

E. Türkoglu

Anfängerkurs

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 1-11)

5964 Türkisch IV (B2) Fortgeschrittenenkurs

4 SWS; Kurs

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 62, ab 13.4.2010

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 90, Ende 22.7.2010

E. Türkoglu

Für Fortgeschrittene

Schwerpunkte: Übersetzung und Textarbeit

Dieser Kurs ist für Fortgeschrittene. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie

- die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen.
- im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen verstehen.
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne

größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist.

- sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen

Frage erläutern.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 28-34)

5964a Türkisch III Für TeilnehmerInnen mit guten Vorkenntnissen

4 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 64

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94

S. Corakli

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 28-34)

o.Nr. Türkisch III

4 SWS; Kurs

Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 94

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 94

H. Erdem

o.Nr. Türkisch IV

4 SWS; Kurs

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 94

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 94

H. Erdem

U k r a i n i s c h

U n g a r i s c h

5502b Ungarisch für Anfänger

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 13.30 - 14.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, ab 12.4.2010

J. Hauszmann

Vorbesprechung für alle Ungarisch-Sprachkurse: Montag, 12.04.2010, 13.30 Uhr in Raum 21, AOEG, Kringsweg 6

5502c Ungarisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.30 - 14.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, 14tägl, ab
12.4.2010

J. Hauszmann

Vorbereitung für alle Ungarisch-Sprachkurse: Montag, 12.04.2010, 13.30 Uhr in Raum 21, AOEG,
Kriegsweg 6

A f r i k a a n s

4497 Sprachkurs Afrikaans

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 16 - 17.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

H. Schott

Ook hierdie semester sal ek weer 'n taalkursus Afrikaans aanbied. Dié kursus is die basis vir die vervolgcursus wat in die volgende semester sal plaasvind. Na afloop van hierdie semester sal iedereen oor 'n basiswoordeskate en 'n basiskennis van die grammatika beskik. Terloops, volgens die laaste sensus is Afrikaans met sowat 15% die derde grootste huistaal in Suid-Afrika (Zoeloe sowat 25% en Xhosa 18%) Tegelykertyd is Afrikaans die taal met die grootste geografiese verspreiding.

In die begin van hierdie kursus sal ek eers kort op die geskiedenis en verspreiding van die Afrikaanse taal ingaan. Naas grammatiese oefenings sal ons ook baie uiteenlopende Afrikaanse tekste (literatuur, artikels uit koerante en tydskrifte, strokiesverhale) lees. Om die uitspraak te verbeter sal ons na 'n uitspraak-cd en opnames (DVDs, internet, radio en televisie) van moedertaalsprekers luister. Die kursus is onder andere gebaseer op die leerboek Afrikaans van A. Zandvoort, die Kauderwelsch taalgids vir Afrikaans, Linguaphone se Kursus in Afrikaans en Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Afrikaans. Uiteraard kan 'n mens ook op die internet baie inligting vind omtrent Afrikaans. Kyk byvoorbeeld by

<http://www.rsg.co.za/luister2.asp> (Radio RSG - Radio Sonder Grense)

<http://www.sabc2.co.za/portal/site/sabc2/> (Televisie in Afrikaans)

<http://www.ned.univie.ac.at/publicaties/taalgeschiedenis/dt/afrikaans.htm>

of <http://www.afrikaans.com/wazzit-DE.html>.

Almal is baie welkom by hierdie taalkursus. Tot siens!

Ä g y p t i s c h - A r a b i s c h

5040 Ägyptisch-Arabisch II

2 SWS; Arbeitskurs; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 66

S. Gsell

Im zweiten Teil dieses Kurses werden wiederum Grammatik und Übungen des Lehrbuchs Ahlan wa Sahlan von M. WOIDICH behandelt. Daneben wird durch praktische Sprachübungen und kleine Konversationen der aktive Sprachgebrauch gefördert. Außerdem werden zusätzliche Materialien verwendet (Texte, die nicht dem Lehrbuch entnommen sind, sowie Kassetten), an denen die erworbenen Kenntnisse überprüft werden. Erfolgreiche Teilnehmer des Gesamtkurses (insgesamt vier Semester) können eine Abschlussbescheinigung erhalten, aus der die Stundenzahl hervorgeht. Auf Wunsch wird jedoch auch die (regelmäßige!) Teilnahme am Kursteil II bestätigt.

Lehrbuch v. M. WOIDICH: Ahlan wa Sahlan. Eine Einführung in die Kairoer Umgangssprache. 2.

überarbeitete Auflage, Wiesbaden: L. Reichert Verlag 2002. ISBN 3-89500-265-8.

5103 Klassisch-ägyptische Schrift und Sprache 2

2 SWS; Kurs

Di. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Übungsraum 2 - Ägyptologie

A. Kootz

Anrechnung:

Bachelor: aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master: aktive Teilnahme (2 CP) oder aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

B a m b a r a

5145 Bambara 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

M. Touré

ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

5146 Begleitende Übung zum Sprachkurs Bambara 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 55

M. Touré

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

5147 Bambara 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

M. Touré

ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

5148 Begleitende Übung zum Sprachkurs Bambara 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 55

M. Touré

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

H a u s a

5152 Hausa 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Do. 12 - 13.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

H. Vögele

ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme (5 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

o.Nr. Lingala 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Do. 10 - 11.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II, n. Vereinb

N. Nassenstein

Der Sprachkurs Lingala 1 soll grundlegend in die Struktur des Lingala einführen und besonders anhand von praktischen Übungen, kommunikativen Situationen im Kurs und kommunikativ-situationsbezogenem Lehrmaterial ein erstes Sprachverständnis der Teilnehmer zum Ziel haben. Grundlegende Redemittel, einfache Konversation und das selbstständige Verfassen von Dialogen stehen dabei an erster Stelle.

Das gesamte Lehrmaterial wird vor der jeweiligen Sitzung per PDF an die Teilnehmer geschickt. Im Sekretariat der Afrikanistik ist das gesamte Material in kopierbarer Form ebenfalls vorhanden.

Eine umfassende Literaturliste wird in der ersten Sitzung an alle Teilnehmer verteilt.

Bei regelmäßiger Teilnahme und einer bestandenen Klausur können 7 CP vergeben werden.
Der Kurs ist innerhalb des "Studium Integrale" belegbar (Aktive Teilnahme + Klausur; 7 CP)

I n d o n e s i s c h

5032 Indonesisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 10

Fr. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 317

Fr. 12 - 13.30, 125b Küpperstift, 317

Der Kurs führt den Sprachkurs Indonesisch I des Wintersemesters fort. Der Kurs behandelt in diesem Semester weitere Fragen zur Morphologie der Bahasa Indonesia, zur Syntax sowie zur Semantik. Es werden außerdem Übungen zu den Affixen und deren Funktionen im Satz angeboten. Auch für diesen Kurs wird ein Abriss der Grammatik herausgegeben.

Dem Sprachkurs liegt folgendes Lehrbuch zugrunde: Bahasa Tetanggaku von Ian J. White, Kursbuch und Arbeitsbuch. Im Sommersemester werden der zweite Band sowie 2 Lektionen des dritten Bandes erarbeitet. Dieser Kurs ist auch für die Magisterstudierenden des Faches Indonesische Philologie vorgesehen.

A.Nitzling

L i n g a l a

o.Nr. Lingala 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Do. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Zeitschriftenraum

Im Sprachkurs Lingala 2 soll anhand von Konversations-Situationen das grammatische Verständnis verbessert und die kommunikative Kompetenz der Lernenden ausgeweitet werden.

Das selbst konzipierte Lehrmaterial wird per pdf verschickt, bzw. kopiert und verteilt.

Eine Literaturliste wird zu Anfang des Kurses allen Teilnehmern zugänglich gemacht.

Der Kurs ist innerhalb des "Studium Integrale" belegbar (Aktive Teilnahme + Klausur, 7 CP).

N.Nassenstein

O s m a n i s c h

o.Nr. Osmanisch I

2 SWS; Kurs

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94

Mit dem arabischen Alphabet, Voraussetzungen: Türkische Grammatik I-II-III-IV.

H.Erdem

P e r s i s c h

5031 Persisch II

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

S.Hassani Riazi

Der Sprachkurs ist die Fortsetzung von Persisch I. Als Lehrbuch wird verwendet: Behzad, Faramarz/ Divshali, Soraya: Sprachkurs Persisch. Logos Verlag, aktuelle Ausgabe.
Dieser Kurs ist für die Zweitsemesterstudierenden im neuen BA-Studiengang SuKIW, die Persisch als Erstsprache gewählt haben, obligatorisch.

Der Sprachkurs ist auch für die Studierenden des Magisterstudiengangs "Islamwissenschaft" vorgesehen.
Am Ende des Semesters wird eine obligatorische Abschlussklausur geschrieben.

S l o v a k i s c h

5022 **Slovakisch Sprachkurs II**

4 SWS; Kurs

Mi. 8 - 9.30, 164 Slavisches Institut, 103

Fr. 10 - 11.30, 164 Slavisches Institut, 103

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

M.Vajickova

5023 **Sprachkurs IV**

2 SWS; Kurs

Do. 14 - 15.30, 164 Slavisches Institut, B2

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

M.Vajickova

5024 **Slovakisch: Lektüre, Nacherzählung, Konversation**

2 SWS; Kurs

Do. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

Leider kann man über KLIPS momentan noch keine Anmeldungen für das SoSe 2010 vornehmen. Bitte wenden Sie sich hierfür an das KLIPS Büro der Philosophischen Fakultät.

<http://phil-fak.uni-koeln.de/172.html>

M.Vajickova

S w a h i l i

5136 **Swahili 1**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

O.Marjan

5137 **Begleitende Übung zum Sprachkurs Swahili 1**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

Die Veranstaltung wird von einer fortgeschrittenen Studentin, Lydia Zimmermann, durchgeführt.

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

O.Marjan

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

5138 Swahili 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

O. Marjan

ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnehmer (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

5139 Begleitende Übung zum Sprachkurs Swahili 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 10 - 11.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II

O. Marjan

Die Veranstaltung wird von einer fortgeschrittenen Studentin, Maren Rüsçh, durchgeführt.

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

VERANSTALTUNGEN DER UNIVERSITÄTS- UND STADTBIBLIOTHEK

Veranstaltungen für alle Studierenden

Veranstaltungen für Studierende der
Humanwissenschaftlichen Fakultät

Veranstaltungen für Studierende der
Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

Veranstaltungen für Studierende
der Philosophischen Fakultät

Veranstaltungen für Studierende
der Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftlichen Fakultät

VERANSTALTUNGEN DES PROFESSIONAL CENTER

Kompetenztraining

7276 Bewerbungsmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 27.4.2010 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 15.5.2010 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 312

Sa. 22.5.2010 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 312

J.von Luckwald
B.Schwecht

Eine gute Bewerbung ist die Eintrittskarte in die Arbeitswelt.

Das Seminar Bewerbungsmanagement verfolgt die Zielsetzung, das individuelle Bewerberverhalten der Teilnehmenden zu optimieren, um den Übergang von Hochschule in den Arbeitsmarkt professionell vorzubereiten.

Während des Seminars werden wichtige Informationen zur Erstellung von professionellen Bewerbungsunterlagen vermittelt, individuelle Bewerbungs- und Selbstvermarktungsstrategien erarbeitet und marktadäquates Bewerber- und Stellungsverhalten trainiert.

- Vermittlung der aktuellen Standards der schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Deckblatt, Qualifikationsprofil, Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Bewerbungsfoto, Zeugnisse und Bescheinigungen)
- Informationen über die verschiedenen Bewerbungsarten und -methoden (Initiativ- und Kurzbewerbungen, Stellengesuch, Stellenangebote, persönliche Bewerbung, Bewerbung per Telefon oder per E-Mail).
- Entwicklung von individuellen Selbstvermarktungsstrategien und Vermittlung von Techniken zur Selbstpräsentation (selbstsicheres Auftreten, verbale und nonverbale Kommunikation, konstruktiver Umgang in Stresssituationen).
- Information über den Ablauf von Vorstellungsgesprächen (häufige Fragestellungen von Arbeitgebern, Möglichkeiten gezielter Vorbereitung)
- Realitätsgerechte Simulation von Vorstellungsgesprächen

Das Seminar ist eine Veranstaltung des Career Service Studierende & Arbeitswelt und des Professional Centers der Universität zu Köln.

HINWEISE ZU TERMINEN UND RÄUMEN:

- Di. am 27.04.2010, 16:00 bis 17:30, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
 - Sa. am 15.05.2010, 09:00 bis 17:00, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
 - Sa. am 22.05.2010, 09:00 bis 17:00, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
- Hinweis zur Zuordnung im Lehramt GHRGe/Sopäd (1. Unterrichtsfach):

- Unterrichtsfach Sozialwissenschaften: Modul IV-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat
- Lernbereich Gesellschaftswissenschaften, Leitfach Sozialwissenschaften: Modul IV-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat

Hinweis zur Zuordnung im Lehramt Sopäd (2. Unterrichtsfach):

- Unterrichtsfach Sozialwissenschaften: Modul II-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat

Hinweis zur Zuordnung im Studiengang Diplom-Pädagogik:

- Organisationswissenschaften: Teilgebiete 2.3, 3.2, 4.2
- Wirtschaftslehre: Teilgebiete 2.2, 3.1, 3.2, 3.3

9700 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 12 - 13.30, 211 IBW-Gebäude, S 105

C.Goffart

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme.

Das Seminar findet in Raum 105 in der zweiten Etage des IBW-Gebäudes (Herbert-Lewin-Str. 2) statt. Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9702 Berufszelfindung, Bewerbungstraining und Assessment (1. Kurs)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 17.4.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 24.4.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 8.5.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 29.5.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszelfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Externe Dozenten: Herr T. Zander u. Frau K. Koreny

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Dieses Seminar entspricht ca. 100 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 40 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 4 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9704 Beratung als Berufsfeld

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, 211

S. Wirtherle

Die Berufsfelder für Berater sind vielfältig - sie reichen von der Organisationsberatung über die Schuldnerberatung bis zur Unternehmensberatung.

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Einblick in verschiedene Einsatzgebiete der Beratung geben, um die Beratung als potentiell Berufsfeld zu erkennen. Praxis-Vorträge werden die Veranstaltung dabei bereichern. Darüber hinaus werden Methoden angesprochen, die für die Arbeit als Berater hilfreich sind.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9705 Berufszielfindung, Bewerbungstraining und Assessment (2. Kurs)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 12.6.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 19.6.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 26.6.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 3.7.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszielfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren, ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Externe Dozenten: Herr T. Zander u. Frau K. Koreny

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Dieses Seminar entspricht ca. 100 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 40 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 4 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9714 Journalistisches Schreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 17.4.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 24.4.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 8.5.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

E. Professional Center

Journalisten informieren, analysieren und kommentieren. Sie wählen die Themen aus, die am nächsten Tag in der Zeitung stehen und berichten von ungewöhnlichen Ereignissen. Dafür verwenden sie ganz unterschiedliche Textformen. Doch was unterscheidet eine Meldung von einem Bericht? Für welches Thema eignet sich eine Reportage? Und wie funktioniert ein Kommentar? In dem Seminar "Journalistisches Schreiben" lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Darstellungsformen kennen. Sie üben die Grundlagen des journalistischen Schreibens an praktischen Beispielen und machen sich auf die Suche nach eigenen Themen.

Externer Dozent: Frau Mersch

3-tägige Veranstaltung

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9718 Inszenierung im Alltag: "Du bist, was Du zeigst. Oder?"

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 10 - 14, Ende 24.5.2010, nicht am 6.5.2010

Sa. 29.5.2010 14 - 22

E. Professional Center

Jeder Mensch spielt eine Rolle, immer und jederzeit. Wir bewegen uns ständig auf der Bühne des Alltags. In diesem Theaterprojekt wird die Kraft des „ersten Eindrucks“ und die Vielzahl von Rollenmöglichkeit spielerisch erforscht. Mit dem Ziel andere Rollen auszuprobieren, Sicherheit im Auftreten zu bekommen und sein Handlungsrepertoire zu erweitern.

Variationsmöglichkeiten von Sprache auf all ihren Ebenen ist ebenso Thema, wie die Frage: Welche Botschaft sende ich schon bei kleinen Veränderungen im Sprechtempo, der Stimmlage und in der Körpersprache? Gleichzeitig beobachten wir die Reaktionen des Gegenübers aus einem anderen Blickwinkel und nehmen das Verhalten bewusster wahr.

Mit Körperarbeit und Schulung der Darstellungsfähigkeit werden verschiedene Rollen ausprobiert und anschließend auf der Bühne inszeniert.

Das Seminar findet in Raum 145 des IBW-Gebäudes (Herbert-Lewin-Str. 2) statt.

Externe Dozentin: Frau J. Höhn

Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9719 Konfliktmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 17.4.2010 8.15 - 15.30

Sa. 24.4.2010 8.15 - 15.30

Sa. 12.6.2010 8.15 - 15.30

J. Lilienthal

Probleme und Konflikte gehören zum Alltag dazu, egal ob im privaten, gesellschaftlichen oder beruflichen Bereich. Nicht jedes Problem jedoch entwickelt sich dabei auch zum Konflikt: mit den passenden Kommunikations- und Lösungsstrategien lassen sich diese oft vermeiden oder auflösen.

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, die Teilnehmer zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit ihren eigenen und den sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dafür setzen sie sich intensiv mit ihrem persönlichen Kommunikationsverhalten sowie möglichen Konfliktursachen und Lösungsstrategien auseinander. Im Rahmen der Veranstaltung werden theoretische Grundlagen und Inhalte mit praktischen und anwendungsbezogenen Elementen verknüpft.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern sich die Teilnehmer dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht die Bearbeitung eines Konflikts, in den die Teilnehmer direkt involviert werden und anhand dessen sie ihr Verständnis von Konfliktablaufphasen und entsprechenden Lösungsstrategien vertiefen können. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen und ermöglicht es den Teilnehmern, Lösungsprozesse und -strategien direkt und für andere anzuwenden.

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie Vor- und Nachbereitung zuhause, als auch die Teilnahme am Test in der letzten Sitzung.

Externe/r Dozent/in: Frau J. Schickle und Herr J. Lilienthal

3-tägige Veranstaltung

Raum: S 90 (Philosophikum)

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9724 Präsentation und Stimme

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 85

E. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

9726 Projektmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 15.30

Die Veranstaltung findet in Raum 145 (1. Etage, IBW-Gebäude) statt!

R. Reibold

Ziele der Veranstaltung: Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungen sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Die Teilnehmenden kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.
- Die Teilnehmenden sollen die bei einer Projektplanung zu berücksichtigen Aspekte kennen.
- Die Teilnehmenden sollen an der Initiierung von Projekten mitwirken können, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Die Teilnehmenden sollen bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzergliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitwirken können.
- Die Teilnehmenden sollen an der Erstellung von Berichten und der Kontrolle des Projekterfolges mitwirken können.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung: Die Veranstaltung findet als Vorlesung mit integrierten Übungen statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Gruppen eine Projektplanung durchführen, einen entsprechenden Entwurf vorbereiten sowie eine Präsentation erstellen, anhand derer sie in einer der letzten beiden Veranstaltungen ihr Projekt vor der Gesamtgruppe präsentieren.

Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Erforderliche Vorkenntnisse: Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

Das Seminar findet in Raum 145 des IBW-Gebäude (Herbert-Lewin-Str. 2) statt.
Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9728 Public Relations - Öffentlichkeitsarbeit

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 12.6.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 26.6.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 3.7.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

E. Professional Center

Für größere Firmen gehört es schon seit langem zum selbstverständlichen Bestandteil unternehmerischen Handelns, durch professionell gestaltete Kommunikation in allen ökonomischen und sozial relevanten Bereichen so präsent zu sein, dass Produkt und Produktweise einen möglichst hohen Akzeptanzwert erlangen. Dabei hat sich ein Instrumentarium herausgebildet, das weit über die Methoden klassischer Werbung hinausgeht. Das Seminar führt ein in Vokabular, Arbeits- und Denkweise von PR-Strategen. Es gibt einen Überblick über Einsatzgebiete, Zieldefinition und methodisches Instrumentarium, vermittelt die grundlegenden Methoden und zeigt ihre Einsatzmöglichkeiten auf. Die Teilnehmer erfahren, wie sie Informationen erfolgreich recherchieren, zusammenstellen und präsentieren können. Die Entwicklung, Durchführung und Evaluation von PR-Konzepten, Kampagnen und Events wird exemplarisch erläutert. Im Workshopteil des Seminars arbeiten die Teilnehmer in kleinen Gruppen an Beispielprojekten. Sie bereiten Informationen für Print, Rundfunk, TV und Internet medien- und zielgruppenspezifisch auf, indem sie Pressemitteilungen schreiben, eine fiktive Pressekonferenz organisieren und den Kontakt zu Multiplikatoren pflegen. Für jeden Teilnehmer besteht die Möglichkeit einen individuellen Schwerpunkt zu setzen. In intensiven one-to-one Trainingseinheiten werden PR-Arbeitsweisen eingeübt und Methoden effektiver Kommunikationsgestaltung erarbeitet.

Das Seminarprogramm setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

1. Überblick (Einsatzgebiet, PR als Handlungsstrategie, Zieldefinition und methodisches Instrumentarium)
2. Erfolgreich Informationen recherchieren, zusammenstellen und zielgruppenorientiert präsentieren
3. PR-Konzepte, Kampagnen und Events entwickeln, durchführen und evaluieren
4. Pressemitteilungen schreiben, Pressekonferenzen organisieren, Kontakt zu Multiplikatoren pflegen
5. Krisen-PR: Notfallszenarien ausarbeiten
6. Informationsmöglichkeiten und Rechercheempfehlungen

Externer Dozent: Herr M. Heinz

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Laptop mit WLAN-Karte mit.

3-tägige Veranstaltung. Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9748 **Gefangen im Netz - Identität und Internet**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 19.4.2010

J. Lang
S. Wirtherle

Der Umgang mit Medien ist ein viel diskutiertes Thema, insbesondere im Jugendalter, einer Phase, in der Identität aus Sinnorientierungen, kulturellen Werten und der Verortung innerhalb der Gesellschaft erwächst. Viele Probleme im Bereich Familie und Schule/Beruf werden mit exzessiver Mediennutzung in Verbindung gebracht, wobei meist der Internetkonsum/das Computerspielen als Schuldige herausgestellt werden. Wir wollen unter Einbezug der Medienwirkungsforschung und mit Hilfe von psychologisch-soziologischen Modellen das Suchtpotential des Internets herausarbeiten, um im Anschluss Präventionsmaßnahmen und Wege aus der (Online-)Sucht zu erläutern. Aktive Teilnahme und Referat (kann nach Absprache auch praktische Demonstrationen beinhalten) werden vorausgesetzt.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Stunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9752 **DIVERSITY Team Training - Interkulturelles Team- und Konfliktmanagement**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 11 - 15, 211 IBW-Gebäude, S 105, Ende 18.6.2010

E. Professional Center

In unserer globalisierenden Welt wird es immer notwendiger, eine interkulturelle Handlungskompetenz während der Studienzeit zu lernen und sie in das Arbeitsleben bereits mitzubringen. So findet man die interkulturelle Handlungskompetenz heutzutage in vielen Stellenbeschreibungen als Einstellungsvoraussetzung. Zukünftige Bewerber verbessern demnach ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt eindeutig, wenn Sie sich diese Kompetenz bereits während des Studiums aneignen. Dieses praxisnahe Training bietet Studierende mit und ohne Auslandserfahrung dazu die optimale Gelegenheit.

Ziele dieses Seminars

Kompetenz und Kooperation im interkulturellen, teils auch virtuellen Team. Sie setzen sich gezielt mit den Herausforderungen als Teamleader und Teamplayer auseinander und erarbeiten sich Schritt für Schritt, alle dafür notwendigen Kompetenzen.

Inhalte

- Kultur und Persönlichkeit für die Beziehungsgestaltung nutzen können.

- Umgang mit den Herausforderungen in der Kennenlernphase: Gelungener Beziehungsaufbau in gemischtkulturellen Teams.
 - Gemeinsam in eine Richtung gehen: Als Teamleiter Ziele abstecken und anpeilen können.
 - Arbeitsorganisation: Als Teamleiter der Teamarbeit eine produktive Struktur geben können.
 - Rollenverteilung in einem gemischtkulturellen Team: Einen konstruktiven Umgang mit den unterschiedlichen Erwartungen individueller Teammitglieder üben.
 - Coaching: Als Teamleiter (oder Teammitglied) individuelle Teammitglieder beim persönlichem Wachstum begleiten und unterstützen können.
 - Feedback: Als Teamleiter die Teammitglieder motivieren und konstruktive Inspiration zu persönlichem Wachstum und Verbesserung geben können.
 - Präsentation nach außen: Die Schnittstelle zwischen dem Team und dem Außen managen können.
 - Konflikte (kulturell- und zwischenmenschlich bedingt) zwischen den Teammitgliedern konstruktiv bewältigen können.
 - Kooperation: Konstruktiv zusammenarbeiten können.
- Externe Dozentin: Frau Dr. Wangermann

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9761 Aus- und Fortbildung bei Kölncampus - Das Hochschulradio

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

k.A., n. Vereinb

E. Professional Center

Kölncampus ist Radio von Studierenden für Studierende:

Studierende bilden die Redaktionen und organisieren den täglichen Programmablauf.

www.koelncampus.com

In Zusammenarbeit mit dem Professional Center ist es für radiointeressierte Bachelor- Studierende der Universität zu Köln ab dem 04. Januar 2010 möglich, 3 Leistungspunkte im Rahmen des Studium Integrale für das Durchlaufen einer Ausbildungsrunde bei Campusradio zu erhalten.

Die Ausbildung bei Kölncampus erstreckt sich über 12 Wochen, in denen interessierte Studierende jeweils an einem Morgen der Woche das Morgenmagazin "Frührausch" migestalten und zusätzlich an der Mittwochs stattfindenden Konferenz für die kommende Woche teilnehmen. Darüber hinaus werden während der 12 Wochen Ausbildung in Workshops Grundlagen und Hintergründen des Radio- Machens vermittelt.

Inhalte der Ausbildung:

- Sprechen On-Air
- Erstellen von Beiträgen Off-Air
- Sprechen und Recherchieren von Beiträgen
- Umgang mit Schnitt- und Aufnahmetechnik
- Technik-, Nachrichten-, BmO(Beitrag mit Originalton)- Workshops

Nähere Informationen zur Ausbildung inklusive der Teilnahmebedingungen gibt es direkt von Kölncampus.

Ansprechpartner für die Anerkennung im Studium Integrale bei Kölncampus ist Herr D. Krämer.
Ansprechpartnerin für die Anerkennung im Studium Integrale am Professional Center ist Frau C. Goffart.

Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9768 Einführung in SAP

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 24.4.2010 9 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 8.5.2010 9 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 15.5.2010 9 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

R. Pechuel-Loesche

Die Schulung richtet sich an Studierende, die einen Überblick über die Möglichkeiten von SAP ERP Systemen erhalten wollen. Hierfür werden anhand von typischen Fallbeispielen verschiedene Einsatzgebiete von SAP im Modellunternehmen IDES vorgestellt und erarbeitet.

3-tägige Veranstaltung. Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9770 Frühlingskurs - Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

15.3.2010 - 19.3.2010 9 - 14, 211 IBW-Gebäude, 211, Block

C. Goffart

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor-Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9771 Frühlingskurs - Service und Kommunikation

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

1.3.2010 - 3.3.2010 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block E. Professional Center

Für den Kunden macht der Mensch den Unterschied, weil Produkte und Dienstleistungen immer ähnlicher werden. Ihr Erfolg und der Ihres Unternehmens werden also entscheidend von Ihrer Persönlichkeit und Ihren kommunikativen Kompetenzen beeinflusst. Kundenorientierte Kommunikation bedeutet die Motivation und Fähigkeiten die Kundensicht einzunehmen und konsequent danach zu handeln.

Um das zu erreichen, werden im Seminar folgende Fragen beantwortet: Welche Kunden gibt es in Unternehmen? Welche Grundlagen der Kommunikation gilt es zu beachten? Wie lassen sich Kommunikationsmethoden auf verschiedene Kundentypen und Situationen anwenden?

Inhalte

1. Kunden und Wahrnehmung

- Interne und externe Kunden
- Selbst- und Fremdbild
- NLP-Landkartenmodell

2. Grundlagen und Methoden der Kommunikation

- Der erste Eindruck
- Sender-Empfänger-Modell
- Verbale und non-verbale Kommunikation

3. Anwendung von Kommunikationsmethoden

- 4-Ohren-Modell

- Aktiv Zuhören
- Einwandbehandlung

Dozentin: Frau L. Gashi

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme Voraussetzung.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9772 Frühlingskurs - Die Kunst des Verhandeln

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 25.2.2010 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Do. 25.3.2010 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 26.3.2010 9 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center

Der private Autokauf, die Gehaltsverhandlung mit dem Chef oder ein orientalischer Bazar sind die ersten Situationen, die einem in den Sinn kommen, wenn von Verhandeln gesprochen wird. Ohne Zweifel sind dies Momente, in denen Verhandlungsgeschick sehr wertvoll ist.

Darüber hinaus gibt es viele alltägliche Situationen, in denen wir verhandeln, zum Beispiel wenn wir versuchen, fünf Extra- Minuten in der schriftlichen Prüfung zu bekommen, einen kurzfristigen Termin beim Zahnarzt zu machen oder als Berufseinsteiger ausdiskutieren, wer am Ende des Tages zusätzlich noch Berichte schreiben muss.

Dieses Seminar ist daher vor allem eines: pragmatisch.

Es vermittelt den Studierenden die Fähigkeit ein Repertoire für unterschiedlichste Verhandlungssituationen zu entwickeln: von privaten bis hin zu beruflichen, einfachen und aufwendigen, alltäglichen und besonderen Anlässen. Es geht über einfache Prinzipien, wie „Alles oder Nichts“ oder dem Klischee des Autokaufs, hinaus.

Es geht dabei explizit nicht darum, jemanden hinters Licht zu führen oder auszunutzen. Es geht darum, bewusster und auch durchsetzungsfähiger zu sagen, was die eigenen Präferenzen sind und diese auch (mit Kompromissen!) zu erreichen.

Anhand einer Vielzahl von Simulationen, individuellem Feedback, Diskussionen und Tipps des Dozenten zielt das Seminar darauf ab, entlang eines roten Fadens das Verhandeln zu seiner Kunst zu machen. Ziel ist, dass Studierende als Berufseinsteiger es schaffen „Nein“ zu sagen ohne als „Fehleinstellung“ abgestempelt zu werden oder dass Studierende im Praktikum nicht unter dem Decknamen „persönliche Assistenz“ zum Aktensortierer mit Hochschulqualifikation werden.

Kerninhalte

- Komparative, integrative und mehrdimensionale Verhandlungsstrategien
- Dialektische Überzeugungstechniken
- Entscheidungsfindung unter Unsicherheit erlernen
- Erstellung eines individuellen Stärken/Schwächenprofils im Verhandeln
- Diskussion: Karriere, Regeln und Verhandeln

Anforderungen:

- Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflexion der Teilnehmer zwischen den Veranstaltungen wichtig. Dazu muss von jedem/jeder teilnehmenden Studierenden vor der 2. und 3. Veranstaltung ein 3 - 4 seitiger Essay verfasst werden.
- Am Ende der letzten Veranstaltung findet eine kurze Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt (Auswendiglernen ist nicht erforderlich), sondern viel mehr dessen Anwendung evaluiert wird.

Dozent: Herr Lagner

Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses 3- tägige Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

· Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.

· Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.

· Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

9775 Arbeitsfeld Deutsch-Lateinamerikanische Wirtschaftsbeziehungen

Übung; Max. Teilnehmer: 25

Do. 29.4.2010 19.30 - 20.30, 103 Philosophikum, S 92

15.5.2010 - 16.5.2010 10 - 18, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block
+SaSo

5.6.2010 - 6.6.2010 10 - 18, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block+Sa-
So

C. Armbruster

Lateinamerika ist nicht nur einer der weltweit wichtigsten Rohstofflieferanten für die deutsche Wirtschaft sondern bietet deutschen Unternehmen auch zahlreiche Produktionsstandorte. Darüber hinaus wird die Region als Absatzmarkt für deutsche Produkte immer interessanter. Daher bieten sich immer mehr Berufsmöglichkeiten mit Lateinamerika- Bezug. Im Laufe des Seminars sollen bilaterale Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und ausgewählten Lateinamerikanischen Ländern beleuchtet werden. Es werden berufliche Perspektiven in den Wirtschaftsbeziehungen zu Lateinamerika vorgestellt und ausgewählte Themen gemeinsam erarbeitet und präsentiert. Außerdem wird es Vorträge von Referenten aus verschiedenen wirtschaftlichen Organisationen und Unternehmen geben.

Veranstaltung an zwei Wochenenden. Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9777 Street Smartness. Wissen clever verknüpfen

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 23.10.2010 8.30 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 26.11.2010 16 - 19, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 4.12.2010 8.30 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center

Dozent: Herr Lagner

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

Smith, E.W. (2009). The Creative Power - Transforming Ourselves, Our Organizations, and Our World. Routledge: New York.
 Kouzes, J.M and Posner, B.Z. (2003). The leadership challenge. John Wiley & Sons, Inc.: San Francisco.
 Schwartz, P. (1996). Art of the Long View. Doubleday: New York.

9784 Konstruktive Kritik und Konfliktlösung für Lehramtsstudierende und Lehrende

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 12.6.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 19.6.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 26.6.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

E. Professional Center
C. Goffart

"Störende" Schüler im Unterricht, Schülergespräche unter vier Augen, Spannungen zwischen Kollegen, anstrengende Elterngespräche... der Lehrertag ist voll von spannungsgeladener Kommunikation. Wie verhalte ich mich am besten in schwierigen Kommunikationssituationen im Lehrertag? Wie sage ich einem Schüler, dass er sich verändern muss? Wie äußere ich sinnvoll Kritik und Feedback? Und wie sollte ich reagieren, wenn ich einmal selbst im Kreuzfeuer der Kritik stehe? Wie kann ich Konflikte mit Schülern, Eltern oder Kollegen konstruktiv lösen?

Inhalte

Block 1: Grundlagen der Kommunikation

Block 2: Grundlegendes zum Thema Konflikt

Block 3: Hilfreiches Kommunikationsverhalten im Konfliktfall

Block 4: Konfliktgespräche erfolgreich führen

Block 5: Kritik angemessen äußern

Block 6: Verhalten in schwierigen Gesprächssituationen

Der Schwerpunkt in diesem Seminar liegt auf der Seminarpraxis. Zahlreiche Übungen zu den oben genannten Themenbereichen werden in diesem Seminar konkret auf typische Situationen aus dem Alltag von Lehrenden abgestimmt, so dass ein größtmöglicher Übungserfolg erzielt wird. Übungssettings sind zum Beispiel:

- Kritikgespräch mit einem Schüler unter vier Augen
- Geeignete Reaktionsweisen bei Kritik von Schülern
- ein Konflikt mit Kollegen
- "schwierige" Elterngespräche
- "Störungen" im Unterrichtsgespräch
- usw.

Dozentin: Frau M. Hornbostel

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung (Klausur am letzten Seminartag) von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

L e r n - u n d S t u d i e n h i l f e n

9711 **Statistik für den (studentischen) Alltag**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 9 - 15, 103 Philosophikum, S 90 26.6.2010 - 10.7.2010

Sa. 17.7.2010 10 - 12

M. Junghanns

Um den Studienalltag zu erleichtern bietet diese Veranstaltung einen Überblick über Kenntnisse statistischer Elemente, wie sie in wissenschaftlichen Texten zu finden sind. Anhand englischsprachiger Texte und einfacher Übungen wird das Erlernete schließlich angewendet. Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9727 **Prüfungsangst verstehen und bewältigen**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.30 - 16, Externes Gebäude, externer Raum 12.6.2010 - 26.6.2010 E. Professional Center

Kennen Sie die Symptome von Prüfungsangst? Die nervöse Unruhe, die schwitzigen Hände und das Herzklopfen, wenn Sie vor der Tür des Prüfers stehen, oder die hartnäckig wiederkehrenden Gedanken an das "Schiefgehen" in der Prüfung, die schon lange vor dem Prüfungstermin auftreten? Schieben Sie die Prüfungsvorbereitungen vor sich her, bis die Angst Ihnen im Nacken sitzt? Haben sie Probleme, sich zu konzentrieren und zum Lernen zu motivieren?

Dann kann Ihnen das Seminar helfen, die Prüfungsangst zu verstehen und den Prüfungsstress zu reduzieren. Sie lernen, Lösungen zu entwickeln, sich mental und mittels konkreter Strategien auf die Prüfung und die Prüfungssituation vorzubereiten, um so Ihre Prüfungsangst besser in den Griff zu bekommen.

Externe Dozentin: Frau E. Krischik

3-tägige Veranstaltung. Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Das Seminar findet in Externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG
 Rolandstraße 61, 50677 Köln (Südstadt)
 Telefon: (0221) 93 70 20-0
 Telefax: (0221) 93 70 20-11

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9732 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III 19.6.2010 -
17.7.2010, nicht am 3.7.2010 Kein Seminar

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studenten eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen wie OPAC, KUG, ZDB, EZB sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit.

Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen.

Raum: BIII, Universitäts- und Stadtbibliothek

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

19.06.

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Dann müssen Sie zur nächsten Sitzung dieses Thema zusammen mit zwei dafür wichtigen Literaturquellen (z.B. zwei Zeitschriftenaufsätzen) mitbringen. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Bitte geben Sie in der nächsten Sitzung ein Blatt Papier mit Ihrem Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Thema und den Literaturangaben ab. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit. Gehen Sie dabei zunächst vom 14.08. als Abgabedatum aus. Diesen Zeitplan geben Sie bitte zusammen mit der Themenstellung ab. - Das endgültige Abgabedatum für Ihre Seminararbeiten werden wir erst im Kurs festlegen.

26.06.

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
 - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
 - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze). Diese Hausaufgabe reichen Sie bitte per E-Mail an die beiden angegebenen Adressen bis zum 09.07. ein. Evtl. notwendiges Feedback bekommen Sie spätestens beim letzten Termin.

10.07.

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen. Bitte reichen Sie diese Hausaufgabe per E-Mail bis zum 16.07. ein.

17.07.

- 1) Gliederungsübungen
- 2) Die wissenschaftliche Sprache
- 3) Überblick über weitere notwendige Formalia

4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation

Hier gibt es keine weitere Hausaufgabe – außer der endgültigen Erstellung Ihrer Seminararbeit. Bitte reichen Sie diese dann ebenfalls per E-Mail ein. Für Fragen während des endgültigen Gliederns und Schreibens stehen wir natürlich gerne zur Verfügung!

Die 4-tägige Veranstaltung wird gemeinsam mit Frau Prof. Dr. B. Gleitsmann durchgeführt.

Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9766 Berlitz®-Einsteiger-Französischkurs

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 6.5.2010 - 15.7.2010 E. Professional Center

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9773 **Frühlingskurs - Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 27.2.2010 8.30 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 6.3.2010 8.30 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 27.3.2010 8.30 - 16, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studenten eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden einer guten Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen wie OPAC, KUG, ZDB, EZB sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln sind weitere Kursbestandteile, ebenso wie ein kurzer Überblick über Grundlagen der empirischen Forschung. Dozentinnen: Frau Dr. Suthaus, Frau Prof. Gleitsmann

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

9781 **Crashkurs für Examenskandidaten**

Übung; Max. Teilnehmer: 15

12.4.2010 - 14.4.2010 9 - 12.15, Block

E. Professional Center

Wie schreibe ich meine Abschlussarbeit?

- In diesem Kurs werden die wichtigsten Strategien einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit besprochen und
- Ihre Abschlussarbeit ökonomisch zu planen
- Ihr Thema klar zu umreißen
- Ihr Material themengerecht zu strukturieren
- Ihre Argumentation überzeugend zu entwickeln

- Einleitung und Schluss als "Visitenkarte" der Arbeit gezielt zu gestalten

Veranstaltung der Psychosozialen Beratungsstelle des Studentenwerks Köln.

Studierende der philosophischen und der humanwissenschaftlichen Fakultät können in diesem Seminar einen CP erwerben.

Kursgebühren: 30 € für den gesamten Kurs

Dozentin: Frau Dr. H. Esselborn

Veranstaltungsort: Gruppenraum der Psycho-Sozialen Beratungsstelle, Luxemburger Str.181-183 (Haltestelle Weishausstr.)

Anmeldung: per Mail an: psb-sekretariat@kstw.de oder per Telefon: +49 221 168815-0.

9782 **Effektiv lesen**

Übung; Max. Teilnehmer: 15

k.A.

Do. 10.6.2010 9 - 12.15

Fr. 11.6.2010 9 - 12.15

Sa. 12.6.2010 9 - 12.15

In diesem Workshop lernen Sie, sich Forschungsliteratur Schritt für Schritt zu erarbeiten. Folgende Fragen bestimmen die gemeinsame konkrete Arbeit an Textbeispielen:

- Wie wähle ich die relevante Literatur aus?
- Wie lese ich effektiv?
- Wie erkenne ich die Strukturen des Textes?
- Wie exzerpiere ich sinnvoll?
- Wie baue ich fremde Texte in meine Arbeit ein?
- Wie finde ich eine eigene Meinung zum gelesenen Text?

Veranstaltung der Psychosozialen Beratungsstelle des Studentenwerks Köln.

Studierende der philosophischen und der humanwissenschaftlichen Fakultät können in diesem Seminar einen CP erwerben.

Kursgebühren: 30 € für den gesamten Kurs

Dozentin: Frau Dr. H. Esselborn

Veranstaltungsort: Gruppenraum der Psycho-Sozialen Beratungsstelle, Luxemburger Str.181-183 (Haltestelle Weishausstr.)

Anmeldung: per Mail an: psb-sekretariat@kstw.de oder per Telefon: +49 221 168815-0.

9783 **Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens**

Übung; Max. Teilnehmer: 15

19.5.2010 - 21.5.2010 9 - 12.15, Block

Wie schreibe ich meine Seminararbeit?

In diesem Kurs werden systematisch die Techniken wissenschaftlichen Schreibens vermittelt und geübt. Schwerpunkte sind: Zeitplanung, Umgang mit Forschungsliteratur, Gliederung des Materials, Argumentation und roter Faden. Individuelle Fragen können angesprochen werden

Studierende der philosophischen und der humanwissenschaftlichen Fakultät können in diesem Seminar einen CP erwerben.

Veranstaltung der Psychosozialen Beratungsstelle des Studentenwerks Köln.

Studierende der philosophischen und der humanwissenschaftlichen Fakultät können in diesem Seminar einen CP erwerben.

Kursgebühren: 30 € für den gesamten Kurs

Dozentin: Frau Dr. H. Esselborn

Veranstaltungsort: Gruppenraum der Psycho-Sozialen Beratungsstelle, Luxemburger Str.181-183 (Haltestelle Weishausstr.)

Anmeldung: per Mail an: psb-sekretariat@kstw.de oder per Telefon: +49 221 168815-0.

S p r a c h e n

9708 **Berlitz®-Englischkurse ab Level 5**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

k.A., n. Vereinb

E. Professional Center

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Englisch-Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

5 Schritte zur Anmeldung:

1. Berlitz-Level Test online absolvieren und mit mind. Level 4 bestehen.
(http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html)
2. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln ausmachen.
(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)
3. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahrnehmen und Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt angeben.
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
4. Abwarten, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann.
(Sie erhalten eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.)
5. Nach dem Angebot von Berlitz dem Kurs in Ilias beitreten und am Kurs teilnehmen.
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9747 Management Communication

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85 19.6.2010

Sa. 5.6.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 12.6.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

E. Professional Center
S. Wirtherle

Management Communication in English

Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills

Day 1 Business Writing: how to structure and write business reports and presentations to get the action you want from readers and audiences.

1. The pyramid principle of written structure: the hierarchy of single thoughts
2. Aids to structuring your own thoughts (e.g. mind-mapping)
3. Types of supporting argument (inductive and deductive) and their strengths/weaknesses
4. The special case of introductions: motivating audience by establishing common ground/goals, introducing problem/complication, outlining solution, explaining action required
5. Linking, polishing and stylistic considerations

Day 2 Management Graphics: how to produce clear, powerful and honest quantitative charts to support your text. The course follows the five steps of chart development

1. Clearly define the message of each chart (derived from text)
2. Choose the most appropriate data to support the message
3. Choose the best chart type for the message and data. If necessary change data choice to avoid inherently weak chart types
4. Check the clarity and honesty of the value and time/category axes
5. Ensure that the chart is accessible: legible, clear, and non-distracting

Day 3 Presentation Skills: how to make the best of your case for action to a live audience

1. Turning a report into a presentation document and audience analysis
2. Preparing the presentation: speaking scripts for the introduction and main presentation and physical preparations
3. Presenting and answering questions including forensic and theatrical aspects
4. Advanced presenting: non-verbal communication (stance, gesture, clothing, distances), fluency and verbal style (tone, toxic phrases, Anglo-American differences)

5. New technology (animation, hi-speed synchronisation, links)

The course is for everyone with "Abitur-level" English, who wants to persuade English-speaking readers and audiences to take action.

Der Referent, Dr. Nick Strange lernte Informationsgrafik als Berater bei McKinsey, war als Direktor für Beratertraining bei Ingersoll Engineers weltweit zuständig und ist noch als unabhängiger Managementberater tätig. Er lehrt Kommunikation und Quantitative Visualisierung an mehr als 30 Universitäten, Forschungszentren und Business-Schulen in der EU und Osteuropa und berät Großunternehmen bei der Entwicklung und Realisierung von Kommunikationsstrategien.

3-tägige Veranstaltung. Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten! Titel der Veranstaltung in der Liste des WiSo-PA: "Mit Schaubildern kommunizieren")

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9764 Berlitz®-Einsteiger-Spanischkurs

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 4.5.2010 - 29.6.2010 E. Professional Center

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9765 **Berlitz®-Einsteiger-Italienischkurs**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 6.5.2010 - 15.7.2010 **E. Professional Center**

Dieser Italienisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefördert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Italienisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9767 **The Art of Negotiation**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 17.4.2010 8.30 - 15.45

Mi. 26.5.2010 9 - 16.15

Do. 27.5.2010 9 - 16.15

E. Professional Center

The Art of Negotiation

Buying a car, asking for a salary increase or an oriental market are the first situations we think of when talking about negotiation. No doubt, these are moments in which negotiation skills may come in very handy.

However, going beyond this, there are many daily situations in which we actually negotiate. To name only a few, one may think of for instance trying to get the extra five minutes in a written exam, an appointment at the dentist on short notice or discussing among colleagues on the first permanent job who is going to write the reports.

The underlying conceptual framework of this seminar is therefore to be pragmatic. It is not about to flimflam or take advantage of somebody. It is about to more consciously and assertively say what the own preferences are and how to achieve those (including how to craft compromises which satisfy everybody involved).

As a result, based on multiple simulations, individual feedback, discussions and advice by the lecturer, the purpose of this seminar is to make negotiation to an art. It offers the students the opportunity to develop a skill set for various negotiation situations: from personal to job-related, simple to complex or daily to special. This way, it goes beyond "All or nothing" or the cliché of buying a car. In this sense, the goal is to be capable as young professional to say "No" without being called a bad hire.

Core contents:

- Comparative, integrative and multi-dimensional negotiation strategies
- Dialectic persuasion strategies
- Decision-making under uncertainty
- Development of an individual strength/weakness profile in negotiation
- Discussion: career, rules and negotiation

Requirements:

- This seminar has a lot to offer. To reach the goals, the self-reflection of the participants between the sessions is the central asset the students take away from the course. For this purpose, after the first session the students are asked to write an essay (3-4 pages) and prepare a presentation/discussion of a chosen topic (~15minutes).
- At the end of the last seminar, a written examination takes place. This test will not be on memorized facts but instead on the application of the course to a negotiation situation.

Dozent: Herr Lagner

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

- Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.
- Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.
- Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

9774 Frühlingskurs - Englisch- in Kooperation mit Berlitz®

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

k.A., n. Vereinb

E. Professional Center

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im Rahmen von "Fünf im Frühling" in den Semesterferien in Kooperation mit Berlitz® Englisch- Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Die Anmeldeformalitäten entnehmen Sie bitte unserer Website:

<http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/sprachangebot.php>

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.).

Bachelor- Studierende der folgenden Fakultäten haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme im Rahmen des Studium Integrale 3 Leistungspunkte zu erwerben:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Bachelor-Studierende der WiSo- Fakultät beachten bitte die auf den Seiten des WiSo- Prüfungsamtes einsehbaren Fristen zur Prüfungsanmeldung über das Professional Center.

U n i v e r s i t ä t

2761 Recht für Nichtjuristen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 12 - 13.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, nicht am 10.6.2010 wegen Krankheit. Nachholtermin wird bekanntgegeben. S. Povedano Peramato

Jeder Studierende begegnet im Alltag einer Vielzahl von gängigen Rechtsproblemen, die ihm nicht vertraut sind.

Die Vorlesung setzt an diesem Punkt an und liefert unter Einbeziehung praktischer Fälle für den Alltag nützliches und verwertbares Basiswissen. Hierzu gehören insbesondere neben den Erläuterungen des täglichen Vertragsschlusses ein Überblick über häufig wiederkehrende Vertragstypen, wie. z.B. den Kauf-, Miet- oder Arbeitsvertrag. Die Beteiligung am Straßenverkehr und mögliche Konsequenzen sind ebenfalls Gegenstand der Vorlesung. Am Ende der Vorlesung wird eine Abschlussklausur angeboten, deren Bestehen Voraussetzung für den Nachweis von 3CP ist.

Diese Veranstaltung richtet sich nicht an Studierende der Wirtschaftswissenschaften, die Leitungsnachweise zu rechtlichen Grundlagen im Rahmen Ihres Studiengangs erwerben müssen. Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

7276 **Bewerbungsmanagement**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 27.4.2010 16 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 15.5.2010 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 312

Sa. 22.5.2010 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 312

J. von Luckwald
B. Schwecht

Eine gute Bewerbung ist die Eintrittskarte in die Arbeitswelt.

Das Seminar Bewerbungsmanagement verfolgt die Zielsetzung, das individuelle Bewerberverhalten der Teilnehmenden zu optimieren, um den Übergang von Hochschule in den Arbeitsmarkt professionell vorzubereiten.

Während des Seminars werden wichtige Informationen zur Erstellung von professionellen Bewerbungsunterlagen vermittelt, individuelle Bewerbungs- und Selbstvermarktungsstrategien erarbeitet und marktadäquates Bewerber- und Vorstellungsverhalten trainiert.

- Vermittlung der aktuellen Standards der schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Deckblatt, Qualifikationsprofil, Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Bewerbungsfoto, Zeugnisse und Bescheinigungen)
- Informationen über die verschiedenen Bewerbungsarten und -methoden (Initiativ- und Kurzbewerbungen, Stellengesuch, Stellenangebote, persönliche Bewerbung, Bewerbung per Telefon oder per E-Mail).
- Entwicklung von individuellen Selbstvermarktungsstrategien und Vermittlung von Techniken zur Selbstpräsentation (selbstsicheres Auftreten, verbale und nonverbale Kommunikation, konstruktiver Umgang in Stresssituationen).
- Information über den Ablauf von Vorstellungsgesprächen (häufige Fragestellungen von Arbeitgebern, Möglichkeiten gezielter Vorbereitung)
- Realitätsgerechte Simulation von Vorstellungsgesprächen

Das Seminar ist eine Veranstaltung des Career Service Studierende & Arbeitswelt und des Professional Centers der Universität zu Köln.

HINWEISE ZU TERMINEN UND RÄUMEN:

- Di. am 27.04.2010, 16:00 bis 17:30, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
 - Sa. am 15.05.2010, 09:00 bis 17:00, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
 - Sa. am 22.05.2010, 09:00 bis 17:00, Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11
- Hinweis zur Zuordnung im Lehramt GHRGe/Sopäd (1. Unterrichtsfach):

- Unterrichtsfach Sozialwissenschaften: Modul IV-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat
- Lernbereich Gesellschaftswissenschaften, Leitfach Sozialwissenschaften: Modul IV-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat

Hinweis zur Zuordnung im Lehramt Sopäd (2. Unterrichtsfach):

- Unterrichtsfach Sozialwissenschaften: Modul II-3, Themenschwerpunkte Wirtschafts- und Arbeitswelt, Sozialstaat

Hinweis zur Zuordnung im Studiengang Diplom-Pädagogik:

- Organisationswissenschaften: Teilgebiete 2.3, 3.2, 4.2
- Wirtschaftslehre: Teilgebiete 2.2, 3.1, 3.2, 3.3

9701 Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Do. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, S 105, ab 29.4.2010

E. Professional Center
S. Wirtherle

Die Veranstaltung adressiert aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik. Die Vorlesung unterteilt sich in drei große Blöcke. Im ersten Teil der Vorlesung werden die Folgen der konjunkturellen Situation auf dem Arbeitsmarkt hinterfragt. Dabei wird insbesondere Wert auf die Vermittlung der Funktionsweise von Arbeitsmärkten gelegt. Verschiedene Ursachen für Arbeitslosigkeit werden analysiert, theoretische Erklärungsansätze und ursachenadäquate Reformvorschläge werden diskutiert.

Zweitens werden die Folgen der Globalisierung erläutert. Ist Globalisierung vorteilhaft? Gewinner und Verlierer des Globalisierungsprozesses werden identifiziert. Es wird hinterfragt, an welchen Stellen staatliche Eingriffe in den Globalisierungsprozess sinnvoll sind.

Im letzten Teil der Vorlesung steht die soziale Mindestsicherung im Fokus. Ist Hartz IV gerecht, wie sieht es mit den Arbeitsanreizen aus? Wie lässt sich der Gedankengang erklären, dass man mit einer Senkung der Sozialleistungen in einer Zeit, in der es zu wenige Stellen gibt, die Arbeitslosigkeit reduzieren kann?

Externer Dozent: Dr. Michael Neumann

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Vorlesung im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9710 Grundlagen der Existenzgründung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, S 100, ab 19.4.2010

E. Professional Center
S. Wirtherle

Ein eigenes Unternehmen zu gründen - davon träumen viele. Doch was verbirgt sich dahinter? Der Weg von der Idee bis zur Umsetzung ist steinig - wer es jedoch schafft, dem stehen alle Türen offen. Experten aus der Praxis sprechen in dieser Veranstaltung über gründungsrelevante Themen - von der Finanzierungsberatung bis zur Vermarktungsstrategie. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die sich für das Thema Gründung interessieren und mehr darüber erfahren wollen.

Das Programm:

- A 19.04.10 Unternehmertum und Gründung: Einführung (Allgemeines und Grundsätzliches, Initiativen in Köln, Unternehmerqualifikation und -motivation) Bettmann
- B 26.04.10 Businessplan: Einführung, Ziel, Bedeutung, Aufbau, Gliederung, Bestandteile und Inhalt Bettmann, Bruns, NUK
- C 03.05.10 Gründungsstrategien, Hard und Soft Skills, Organisationsstrukturen, Versicherungen, Steuern, Rechtsthemen) Bettmann
- D 10.05.10 Finanzplanung: Bestandteile, Umfang, G u V, Wirtschaftspläne, Liquidität, Soziale Sicherung Bettmann, Püschel, NUK
- E 17.05.10 Schutzrechte: Patent- und Markenschutz; Strategien bei Schutzfragen, Transferfragen Bettmann, Kops, Osb. Clark
- F 31.05.10 Unternehmensorganisation: Grundlagen, Begriffe, interne Abläufe, QM, PM, Teams + Talente; Nachlese Businessplan; Rechtsthemen Bettmann
- G 07.06.10 Markt- und Branchenanalyse, Produktzyklen, Grundlagen für Marketingkonzepte Bettmann, N. N.
- H 14.06.10 Finanzierungen und Förderungen: Finanzierungswege, Förderquellen, VC, Investoren, Bus. Angels Bettmann, Balster, htgf
- I 21.06.10 Marketing, Werbung und PR: Instrumente, Konzepte, CI, Philosophie, Rhetorik und Präsentation Bettmann
- K 28.06.10 Rechtsformen (GmbH et al.), Rechtsfragen: Verträge, AGB, Formalien Bettmann, Gabrysch, Osb. Clarke
- L 05.07.10 Controlling, Krisenmanagement (Krisenprävention und -kommunikation; Risikomanagement) Bettmann, Ziegler, hgnc
- M 12.07.10 Gründernetzwerke in Köln: Vorstellung durch anwesende Vertreter Bettmann et al.
- N 19.07.10 Klausur Bettmann

Externer Dozent: Dr. Bettmann und Gastdozenten

Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9716

Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Di. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 236

C.Körner
S.Wirtherle

Wie 'funktioniert' eine Bilanz? Wie kann ich beurteilen, ob sich ein Investitionsprojekt rechnet? Wozu dienen Kennzahlensysteme? Warum wird in unserer Firma so viel Aufwand betrieben, die Lagerbestände zu senken?

Wer in einem Unternehmen arbeitet, wird täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen.

Dieser Kurs soll Hörer aller Fakultäten in wichtige betriebswirtschaftliche Problemfelder und Methodiken einführen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Geplante Themen sind:

- Volkswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen
- Buchführung und Bilanzierung
- Kostenrechnung
- Investitionsrechnung
- Finanzierung
- Strategie
- Marketing
- Logistik

Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9720 Interaktive Medien - Grundlagen und Perspektiven

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, 211, ab 19.4.2010, nicht am
3.5.2010 ; 14.6.2010

S. Wirtherle
E. Professional Center

Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen zum Aufbau und der Struktur moderner Webangebote und diskutiert

die aktuelln Trends wie Web 2.0, Communitys oder Mashups.

Die Hintergründe werden beleuchtet, ohne zu tief in die Technologien einzusteigen. Sie lernen wie Inhalte entstehen, verwaltet werden und für die Vermarktung über Suchmaschinen optimiert werden.

Die Frage nach Benutzerfreundlichkeit und Akzeptanz begleiten die Themenbereiche.

Angesprochen werden u.a.

- Der Begriff Medien: Lineare, Nicht lineare, Interaktive
- Internet: Struktur, Provider und Dienste
- Content: Content Management, Digitalisierung,
- Formate für Text, Bild, Audio und Video
- Web 2.0: Von Blogs, Wikis, RSS und mehr
- eCommerce: Begriffe, Konzepte, Marketing
- Rechtliche Aspekte: Copyright, Marke / Domain, Lizenzen usw.
- Sicherheit: Gefahren und deren Abwehr
- Ausblick

Voraussetzung:

Computernutzung, e-Mail und Browser Nutzung

Ziel:

Erhöhung der Medienkompetenz. Entwicklung von Verständnis für die Nutzung und Produktion von Internet Inhalten. Sensibilisierung für Usability und Marketing Fragen.

Zielgruppe:

Der Kurs richtet sich primär an Studierende ohne tiefere Kenntniss der Inhalte.

Externer Dozent: Herr F. Bitzer

Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9746 Asien (Ringvorlesung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 317

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 2, ab 20.4.2010

F.Kraas
T.Bork
S.Wirtherle

Mit Asien verbindet sich die Vorstellung von alten Zivilisationen, exotischen Tropen, arbeitsintensivem Reisbau, faszinierenden Tempelanlagen, von boomender Wirtschaft und expandierenden Megastädten, aber auch Umwelt- und Wirtschaftskrisen. Asien ist der Kontinent größter naturräumlicher und kultureller Vielfalt: Er umfasst alle Landschaftszonen der Welt, von der Subarktis Sibiriens bis zu den immerfeuchten Tropen. Asien besitzt das vielschichtigste Mosaik an Völkern, Traditionen, Werten und Religionen. In dicht besiedelten Küsten- und Deltagebieten sowie menschenleeren Hochgebirgen und Wüstenräumen entwickelte der Mensch sehr unterschiedliche Lebens- und Wirtschaftsweisen.

Seit gut zwei Jahrzehnten befindet sich Asien in einer tiefen Umbruchphase: Enorme soziale, wirtschaftliche und politische Transformationsprozesse bewirken eine grundlegende Neuordnung der Welt. Rasante Industrialisierungs- und Urbanisierungsprozesse verändern die Staats- und Gesellschaftsgefüge massiv. Asien heute – die Vorlesung will einen Bogen spannen über aktuelle, hochdynamische Veränderungsprozesse der aufsteigenden Weltregion zwischen Tradition und Moderne, Boom und Krise.

Weitere Informationen sowie das Programm zur Ringvorlesung finden Sie unter www.professionalcenter.uni-koeln.de/asien .

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Frauke Kraas

Koordination: Tabea Bork

Geographisches Institut der Universität zu Köln

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9749 Demographischer Wandel (Ringvorlesung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 192

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

A. Costard
H. Meyer-Wolters
S. Wirtherle

Thematik

Demographischer Wandel. Herausforderungen in alternden Gesellschaften

Alter(n) entwickelt sich zu einem politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und ökonomischen Megathema. Vor diesem Hintergrund werden alterntswissenschaftliche Fragestellungen bereits in einer Vielzahl disziplinärer Perspektiven aufgegriffen. Zudem werden sie zunehmend zum unverzichtbaren Bestandteil von universitären Ausbildungen. Unter den Bedingungen des Demographischen Wandels müssen Hochschulen ihre Absolventinnen und Absolventen in allen Studiengängen immer auch dafür qualifizieren, die im Demographischen Wandel liegenden Möglichkeiten zu erkennen und zu nutzen. Die Ringvorlesung „Demographischer Wandel – Herausforderungen in alternden Gesellschaften“ macht deshalb zentrale alterntswissenschaftliche Fragestellungen für Studierende aller Studiengänge in kompakter Form zugänglich.

Adressaten

Die Ringvorlesung richtet sich an Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln, an Gasthörer/innen und Seniorstudierende sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Weitere Informationen zur Ringvorlesung sowie das Programm finden Sie unter www.professionalcenter.uni-koeln.de/demographie.

Wissenschaftliche Leitung

- Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Seminar für Sozialpolitik, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Prof. Dr. Hartmut Meyer-Wolters, Institut für Bildungsphilosophie, Anthropologie und Pädagogik der Lebensspanne, Humanwissenschaftliche Fakultät

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9750 Nachhaltige Entwicklung (Basismodul)

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 62

Do. 16 - 17.30, 211 IBW-Gebäude, S 105, nicht am 20.5.2010 Vorlesung fällt aus

Sa. 12.6.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 58

E. Professional Center
S. Wirtherle

Lehrform:

Seminar im Wochentakt (10 x 1,5 h) plus 1 Tagesveranstaltung mit 6h (Fallstudien), Einsatz von Online-Lehrformen (ILIAS)

Inhalte:

„Nachhaltige Entwicklung“ ist ein normatives Schlüsselkonzept für das 21. Jahrhundert, das eine Balance wirtschaftlichen Wachstums, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung umfasst. Das Seminar bietet TeilnehmerInnen die Möglichkeit, fundierte Kenntnisse zum Themenfeld „Nachhaltigkeit“ zu erwerben, und Lösungskonzepte für die sich verschärfenden sozialen, ökonomischen und ökologischen Probleme kennen zu lernen. Nach einer Darstellung der Begriffskarriere werden zentrale Problemstellungen und Perspektiven nachhaltiger Entwicklung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Praxis aufgezeigt. Strategien und Instrumente zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung werden in aktuellen Fallstudien reflektiert und damit das Verständnis des Einsatzes vertieft.

Lernziele:

Im Rahmen der Veranstaltung soll ein gemeinsames Ausgangsverständnis des Nachhaltigkeitskonzepts geschaffen werden. Die Teilnehmer sollen durch die intensive Auseinandersetzung mit den Dimensionen des Nachhaltigkeitsbegriffs für die Komplexität des globalen Wandels sensibilisiert werden und Bewertungs-, Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zur Bewältigung zukünftiger gesellschaftlicher Problemstellungen erwerben.

Studienleistung zur Erreichung von ECTS-Credits:

Aktive Mitarbeit, Fallstudien-Bearbeitung, Abschlussklausur (nur wenn das Aufbauseminar im Folgesemester nicht besucht wird!)

Sonstige Informationen:

Der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls qualifiziert für die Teilnahme am Aufbauseminar im Folgesemester. Unter dem Motto „Nachhaltig Denken – Nachhaltig Handeln“ bekommen die teilnehmenden Studierenden die Möglichkeit, Praxisprojekte in Kooperation mit NPOs, besonders nachhaltigen Unternehmen oder anderen gemeinnützigen Einrichtungen zu erarbeiten.

Nach erfolgreichem Absolvieren des gesamten Moduls (Basis- und Aufbaumodul) erhalten die Teilnehmer ein „Grünes Zertifikat“, das neben einer umfangreichen Darstellung der erbrachten Leistung die Anrechnung von 6 ECTS im Studium Integrale ermöglicht.

Der Dozent:

Dieter Welfonder ist Inhaber der Agentur primo:gy climate change consulting und berät Unternehmen und Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Klimaschutzkonzepte. Er ist zudem Lehrbeauftragter an regionalen Universitäten für die Bereiche Wirtschaft, Ethik und Kommunikation.

Bachelor-Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Linne/Schwarz: Handbuch Nachhaltige Entwicklung, ISBN 3810037583

Hardtke: Perspektiven der Nachhaltigkeit, ISBN 3409117156

Für das Seminar wird zu einem späteren Zeitpunkt eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt.

9763 Feminismus, Gender, Queer: Was steckt dahinter? Interdisziplinäres Theorie- und Lektüreseminar Gender Studies

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 8.6.2010 18 - 19.30, 103 Philosophikum, S 84

26.7.2010 - 28.7.2010 9 - 18, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I,
Block

T. Wortmann
A. Nirmalarajah

Ein Mann oder eine Frau zu sein ist für die meisten Menschen ‚naturegegebener‘ Teil der Identität. Ein Blick in andere Kulturen zeigt, dass das nicht so selbstverständlich ist, wie es scheinen mag. So leben im albanischen Hochland sogenannte „Sworn Virgins“: Frauen, die sich für Männer erklärt haben, auch als solche respektiert werden und dafür auf Sexualität verzichten. Das Beispiel dieses ‚dritten Geschlechts‘ zeigt, dass unsere Geschlechterordnung nicht die einzig denkbare ist – und damit erklärungsbedürftig wird. Die Erklärung und kritische Befragung von Geschlechterordnungen wird im Zentrum des Seminars stehen.

Studierende aller Fächer sind in diesem interdisziplinären Seminar zur gemeinsamen Lektüre theoretischer Texte aus dem Bereich der Gender Studies eingeladen. Vorausgesetzt werden keinerlei Vorkenntnisse, jedoch die Bereitschaft, sich auf (gelegentlich fordernde) theoretische Texte einzulassen. Ein Reader wird bei Seminarbeginn gestellt.

In Kooperation mit dem Interdisziplinären genderorientierten Lehrauftragspool (IGL).

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und einer Vor- und Nachbereitungszeit inklusive einer Prüfung von ca. 60 Unterrichtsstunden.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Zur Vorbereitung und zur begleitenden Lektüre des Seminars empfohlen:

Franziska Schößler: Einführung in die Gender Studies, Berlin 2008.

9776 Power Your Life (Ringvorlesung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mi. 18.30 - 20 21.4.2010 - 23.6.2010

E. Professional Center
S. Wirtherle

Power Your Life!

Mit Energie Chancen entdecken – Wissenschaft trifft Wirtschaft in Köln

Köln hat einiges zu bieten - während des Studiums und auch danach! Mit dem Programm: "Power Your Life" will das Professional Center die Potentiale unserer Stadt als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort aufzeigen und Ihnen die Möglichkeit geben, mit Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen direkt in Kontakt zu kommen.

Eine Vortragsreihe an wechselnden Orten bildet den Rahmen: Neben spannenden Fakten über die Region Köln werden Sie erfolgreiche Gründergeschichten kennenlernen und Informationen über die Entwicklungen der Arbeitskräftenachfrage der Region erhalten. Eine regelmäßige Teilnahme (6 Termine, mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr) wird vorausgesetzt.

Verteilt über das Sommersemester finden darüber hinaus Unternehmensworkshops statt, jeweils ganztags und an einem spannenden Ort des Unternehmens. An diesem Tag bekommen Sie die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Studierenden in interdisziplinären Teams an unternehmensrelevanten Themen zu arbeiten und diese dann am Ende des Tages Unternehmensentscheidern zu präsentieren.

Eine gute Vorbereitung auf den Berufseinstieg - für alle Studierenden!

Jeder Programm-Teilnehmer kann sich für einen oder mehrere Workshops bewerben. Die Zuteilung zu den Workshops und Zusatzveranstaltungen erfolgt nach dem First-Come – First-Served Prinzip. Die Anmeldung finden Sie unter www.professionalcenter.uni-koeln.de/poweryourlifeAnmeldung

Bei regelmäßiger Anwesenheit an den Vorträgen und der Teilnahme an mind. einem Workshop erhalten alle Teilnehmer ein aussagekräftiges Zertifikat.

Bachelor- Studierende der Universität zu Köln haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten der Universität zu Köln im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Anmeldefristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

9780 **Wi(e)der der Natur. Differenzen bezüglich Geschlechts-Differenzen**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 14 - 15.30

D. Schulz

Michel Foucaults' Sexualität und Wahrheit sowie Judith Butlers' Gender Trouble gelten in der interdisziplinären Gender- und Sexualitätsdebatte als ebenso wegweisende wie kontroverse Studien. Ihr ambivalenter Status beruht auf ihrem diskursiv begründeten Geschlechts- bzw. Sexualitätsverständnis, welches essentielle Annahmen über den Geschlechtsunterschied und einem daraus abgeleiteten, komplementären sexuellen Begehren als Konstrukte begreift, die sich durch performative Wiederholung und Imitation manifestieren. Demnach wird die oppositionelle Idee von Mann und Frau allein durch symbolische (Re)Präsentationen gestützt, die einer heteronormativ strukturierten Gesellschaftsordnung zuarbeiten. Der Versuch der Aufrechterhaltung dieser heteronormativen Matrix von Geschlecht, Gender und Sex lässt sich in der öffentlichen Diskussion immer wieder ablesen. Gerade in den letzten Jahren wird dabei wieder vermehrt die Natur als Garant einer binären Ordnung heraufbeschworen.

In diesem Seminar wird anhand ausgewählter Texte von Butler und Foucault herausgearbeitet, warum und in welcher Hinsicht ihre postulierte Strategie der Denaturalisierung offensichtlich sowohl Ängste schürt als auch Hoffnungen weckt. Wenn Naturgesetze und biologische Determinanten den Menschen so stark konstituieren und definieren, warum gibt es diese stetige Kontroverse? Woher kommt das Unbehagen? Ziel des Seminars wird es sein, zu ergründen, warum scheinbar etablierte Vorstellungen von Geschlecht, Gender und Sexualität mit einer solch offensichtlichen Vehemenz hinterfragt und verteidigt werden. Vor dem Hintergrund der theoretischen Texte wird auf die aktuelle Verhandlung der Geschlechterfrage in diversen Textgattungen und Medien Bezug genommen. Studierende aller Fachrichtungen sind willkommen im interdisziplinären Rahmen des Seminars ihre diskursiven Erfahrungen/Eindrücke einzubringen.

Dozent: Dr. des. Dirk Schulz

Raum: Seminarraum B, Chemische Institute (Greinstraße)

Dieses Seminar entspricht ca. 90 Unterrichtsstunden Workload, d.h. 30 Unterrichtsstunden Präsenzzeit und 60 Unterrichtsstunden Selbststudium inklusive einer Prüfungsleistung (Referat, Essay, Klausur, etc.). Die lückenlose Teilnahme ist Voraussetzung für das Bestehen.

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 3 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

- Butler, Judith. 1990. /Gender Trouble/: /Feminism and the Subversion of Identity/. New York: Routledge.
- . 1991. "Imitation and Gender Insubordination". In: Diana Fuss (ed.),/Inside/Out. Lesbian Theories, Gay Theories/. New York: Routledge. 13-32.
- . 1993. /Bodies That Matter: On the Discursive Limits of „Sex“/. New York: Routledge.
- . 2004. /Undoing Gender/. New York: Routledge.
- Edelman, Lee. 1994. /Homographesis: Essays in Gay Literature And Cultural Theory/. New York: Routledge.
- Fausto-Sterling, Anne. 2000. Sexing the Body: Gender Politics and the Construction of Sexuality. New York: Basic Books.
- Foucault, Michel. 1981 [1978]. /The History of Sexuality. /Vol. 1. An Introduction. Trans. Robert Hurley. Harmondsworth: Penguin [Fr 1976].

9787 Weltwissen: Evolution (Ringvorlesung)

Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Di. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Aula 1, 14tägl, Ende 13.7.2010

C.Mandt
T.Lubjuhn
S.Wirtherle

Die Darwinsche Revolution rollt weiter – und trägt Früchte in vollkommen unterschiedlichen Fachbereichen: Ingenieuren ist die Evolution mit ihren Entwicklungen ein Vorbild, Anthropologen ein Schlüssel zum menschlichen Verhalten. Disziplinen wie die Wirtschaftswissenschaft und die Philosophie haben die Evolutionstheorie sogar von ihrer biologischen Grundlage gelöst und nutzen sie als verallgemeinertes Modell. Und doch sind Biologie und Paläontologie noch immer den letzten Geheimnissen der Evolution auf der Spur. Die interdisziplinäre Vortragsreihe gibt einen Eindruck von der Bedeutung der Evolutionstheorie und der Vielfalt ihrer aktuellen Anwendungsgebiete. Jede Sitzung bietet außerdem Raum für die Fragen und Diskussionsbeiträge der Teilnehmer.

Datum	Thema	Referent/in
13.04.	Der Affe, die Finken und die Folgen Charles Darwin und die Darwinsche Revolution	Prof. Dr. Thomas Junker, Fakultät für Biologie, Universität Tübingen
27.04.	80 Tonnen Evolution Die Biologie der Riesensaurier als Schlüssel zum Gigantismus	Prof. Dr. Martin Sander, Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie, Universität Bonn
11.05.	Kinder der Evolution Evolutionäre Grundlagen individuellen menschlichen Verhaltens	Dr. Klaus Atzwanger, Department für Anthropologie, Universität Wien
01.06.	Der Evolution abgesehen Das Entwicklungslabor der Natur als Vorbild der Bionik	Prof. Dr. Antonia Kesel, Institut für Bionik, Hochschule Bremen
15.06.	Darwins Dax Evolution in Märkten und Industrien?	Prof. Dr. Guido Bünstorf, Institut für Volkswirtschaftslehre, Universität Kassel

29.06.	Charles in Babel Die Evolution der Sprache und Sprachenvielfalt	Prof. Dr. Dieter Wunderlich, Zentrum für allgemeine Sprachwissenschaft, Berlin
13.07.	Fitness des Wissens Gene und Meme in der kulturellen Evolution	Prof. Dr. Gerhard Schurz, Institut für theoretische Philosophie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Thomas Lubjuhn, Christina Kalfopoulos M.A.

Prüfungsform: Klausur in Multiple-Choice-Form nach Ende der Reihe

Weitere Informationen zu Inhalten und Referenten unter www.weltwissen.uni-koeln.de

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 2 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

9788 Weltwissen: Tod und Sterben (Ringvorlesung)

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Di. 19.30 - 21, 100 Hauptgebäude, Aula 1, 14tägl, ab 20.4.2010

Di. 6.7.2010 19.30 - 21

C.Mandt
T.Lubjuhn
S.Wirtherle

Gestorben wird immer – aber wie? Unter welchen Bedingungen sterben wir in unserer Gesellschaft, und welche philosophischen und ethischen Fragen sind damit verbunden? Wie sind die Menschen vergangener Epochen mit Tod und Sterben umgegangen? Welche Einstellung zum Tod spiegeln aktuelle Debatten und gegenwärtige Darstellungen in Medien und Popkultur wider? Mit ihrem interdisziplinären Programm sucht die Vortragsreihe nach Antworten und lässt Experten aus Medizin, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaft zu Wort kommen. Jede Sitzung bietet außerdem Raum für die Fragen und Diskussionsbeiträge der Teilnehmer. Die Reihe endet mit einer Podiumsdiskussion.

Eine gemeinsame Veranstaltung vom Projekt Weltwissen und dem Institut für Ethik in den Lebenswissenschaften der Philosophischen Fakultät.

Datum	Thema	Referent/in
20.04.	Letzte Schritte Die Hospizbewegung und die Möglichkeiten der Palliativmedizin	Prof. Dr. Raymond Voltz, Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln

04.05.	Zu Ende denken Der Tod als Thema der Philosophie	PD Dr. Héctor Wittwer, Institut für Philosophie, Humboldt-Universität Berlin
18.05.	Zum Wohle des Sterbenden? Tod und Sterben als Probleme der Medizinethik	Prof. Dr. Christiane Woopen, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität zu Köln
08.06.	Grab – Urne – Homepage Die Geschichte der Trauer- und Bestattungskultur	Prof. Dr. Norbert Fischer Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie und Historisches Seminar, Universität Hamburg
22.06.	Sprechende Leichen Die Rekonstruktion des Sterbens in der forensischen Biologie	Dr. Mark Benecke, Kriminalbiologe, Köln
06.07.	Von wegen „Six Feet Under“! Die neue Sichtbarkeit des Todes in Popkultur, Medien und Gegenwartskunst	Dr. Kristin Marek, Institut für Kunstgeschichte, Ruhr-Universität Bochum
20.07.	Podiumsdiskussion Sterben helfen – Was brauchen Menschen am Lebensende?	Weitere Informationen bald unter www.weltwissen.uni-koeln.de

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Thomas Lubjuhn, Christina Kalfopoulos M.A.

Eine gemeinsame Veranstaltung vom Projekt Weltwissen und dem Institut für Ethik in den Lebenswissenschaften der Philosophischen Fakultät.

Prüfungsform: Klausur in Multiple-Choice-Form nach Ende der Reihe

Weitere Informationen zu Inhalten und Referenten unter www.weltwissen.uni-koeln.de

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 2 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

C a r e e r S e r v i c e s

9757 Workshop "Intercultural Communication in Business"

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Sa. 10.4.2010 8 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center
C. Goffart

Inhalt

Communication between different cultures can be a challenge, but with some understanding and experience it can be turned into an opportunity. We will present the leading theories of intercultural communication and provide the participants with many opportunities to internalize these theories through practice and exercises. This workshop aims to improve the awareness and understanding of the participants towards intercultural differences and to increase their ability to communicate efficiently with (business) partners of other cultures. This is a very interactive workshop.

Dozenten

Anne-Marie Dingemans, Patricia Pérez Prat

Anmeldung

Siehe Webseite www.professionalcenter.uni-koeln.de

Die Anrechnung des Workshops im Studium Integrale ist nicht möglich, dafür erhalten Sie ein Zertifikat, das Sie bei Bedarf für Bewerbungen nutzen können.

9758 Workshop "Praktische Fertigkeiten für den Beruf"

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 7.4.2010 13 - 18, 211 IBW-Gebäude, S 100

Fr. 9.4.2010 13 - 18, 211 IBW-Gebäude, S 100

E. Professional Center
C. Goffart

Inhalt

In diesem Workshop werden grundlegende praktische Fertigkeiten vermittelt, die direkt im ersten Praktikum oder im ersten Job angewendet werden und somit den Einstieg erleichtern können. Hauptthemen sind

1. Networking: Networking in verschiedenen Settings; Networking skills
2. Präsentieren: Vorbereitung von strukturierten, verständlichen und interessanten Präsentationen; Power-Point und andere audiovisuelle Hilfsmittel; Vortragstechniken
3. Das Führen eines Meetings: Vorbereitung der Tagesordnung; den Überblick behalten und die Zeit einteilen; Gesprächsführung; Conflict management
4. Stress-Management: Ursachen von Stress; Stressfaktoren erkennen; der Einfluss von Persönlichkeitsmerkmalen; Übungen zum Stressabbau

Dozenten

Anne-Marie Dingemans, Patricia Pérez Prat

Anmeldung

Siehe Webseite www.professionalcenter.uni-koeln.de

Die Anrechnung des Workshops im Studium Integrale ist nicht möglich, dafür erhalten Sie ein Zertifikat, das Sie bei Bedarf für Bewerbungen nutzen können.

9759 Workshop: "Zeitmanagement"

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 16.4.2010 14 - 18, 103 Philosophikum, S 66

Fr. 23.4.2010 14 - 18, 103 Philosophikum, S 66

E. Professional Center
C. Goffart

Inhalt

Ziel ist das Kennen lernen und Üben einer Methode zum Management von Aktivitäten, Terminen und Projekten.

Die zeitliche Auslastung von Studierenden und die Vielzahl von Aktivitäten sowie die Koordinierung von Terminen verlangt ein funktionsfähiges und zuverlässiges Zeitmanagement. Ausgehend von der Lebensplanung über die Planung von Projekten (Studium, Examen und Übertritt in das Berufsleben / die Selbständigkeit werden erprobte Methoden vorgestellt. Das Aufnehmen und Verfolgen von Terminen, Aktivitäten (frei und terminiert) wird ausführlich besprochen.

Verschiedene Arbeitsmethoden (papierbasiert, mit PDA, Laptop oder internetgestützt) werden verglichen.

Externer Dozent: Wilhelm Scheuer

Anmeldung

Siehe Webseite www.professionalcenter.uni-koeln.de

Die Anrechnung des Workshops im Studium Integrale ist nicht möglich, dafür erhalten Sie ein Zertifikat, das Sie bei Bedarf für Bewerbungen nutzen können

9760 Workshop "Zukunftslabor"

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 25.6.2010 14 - 18, 103 Philosophikum, S 66

Fr. 2.7.2010 14 - 18, 103 Philosophikum, S 66

E. Professional Center
C. Goffart

Zukunftsplanung stellt Sie sowohl als Einzelperson im Rahmen des Studiums als auch bei dem Vorhaben einer späteren Unternehmungsgründung oder der Übernahme einer Führungsposition vor die Aufgabe der Erstellung eines systematischen und strukturierten Konzeptes. Anhand von praktischen Beispielen wie der Wahl einer Studienrichtung, der Auswahl eines Berufsfeldes und der Ausrichtung von Unternehmen lernen Sie die Methode des Zukunftslabors kennen. Sie erfahren welche Quellen für die Untersuchung von Zukunftstrends (Megatrends und Studien) zur Verfügung stehen und wie diese ausgewertet werden. Neben dem Erkennen von Chancen und der Ausarbeitung von Visionen steht das Erkennen von Risiken und die Ausarbeitung von Strategien zur Realisierung von Vorhaben im Vordergrund.

Externer Dozent: Wilhelm Scheuer

Anmeldung

Siehe Webseite www.professionalcenter.uni-koeln.de

Die Anrechnung des Workshops im Studium Integrale ist nicht möglich, dafür erhalten Sie ein Zertifikat, das Sie bei Bedarf für Bewerbungen nutzen können

STUDIUM INTEGRALE VERANSTALTUNGEN DER HUMANWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

7151 Arbeitskreis kontrastiv

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 324

L. Ageeva

Arbeitskreis kontrastiv I

In dieser Lehrveranstaltung werden die Herkunftssprachen der Teilnehmer im Vergleich zum Deutschen bzw. Deutsch als Muttersprache im Vergleich zu einer Fremdsprache auf verschiedenen Ebenen kontrastiv analysiert: auf der phonologischen, der syntaktischen, der morphologischen und auf der stilistisch-semantischen Ebene. Ziel des Seminars ist es, durch den Sprachvergleich strukturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Einzelsprachen aufzudecken und sich dadurch die Sprachstruktur auf der Metaebene bewusst zu machen, um typische Interferenzen beim Fremd- und Zweitspracherwerb vorhersagen bzw. vermeiden zu können. Dadurch soll der Spracherwerb optimiert werden. Das Seminar soll in der Form des gegenseitigen Informationsaustausches ablaufen.

Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme: Vorstellung der jeweiligen Muttersprache im Vergleich zur Fremdsprache

Teilnahme: Protokoll mit einer Reflexion zur jeweiligen Seminarsitzung

7168 Studying in an Urban Context - A Class for International Students (ERASMUS)

2 SWS; Seminar

Mi. 14 - 15.30, 214 Heilpädagogik Pavillon, 0.717

M. Haas

DIESE VERANSTALTUNG RICHTET SICH IN ERSTER LINIE AN STUDIERENDE IM ERASMUS-AUSTAUSCH PROGRAMM UND KANN AUS DIESEM GRUND NICHT BELEGT WERDEN.

7192 Aspekte Interkultureller Psychologie

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 12 - 13.30, 214 Heilpädagogik Pavillon, 0.701

E. Schmitt

Die Teilnehmer sollen die Konzepte und Methoden Interkultureller Psychologie kennen lernen. Ziel ist es, anhand ausgewählter Basistexte und wissenschaftlicher Studien Sensibilität für interkulturelle Themen zu entwickeln. Themenbereiche wie Umgang mit Heterogenität, Stereotypen, Vorurteilen und Konflikten in

Schule und anderen Bildungseinrichtungen stehen im Vordergrund. Als wesentliche Anwendung soll die Vorbeugung interkultureller Konflikte (mittels interkultureller Trainingsmaßnahmen) behandelt werden. Nach einer praxisorientierten Einführung in „Präsentationen auf Englisch“ (ca. 3 Sitzungen) durch die Dozentin haben die Studierenden die Chance, das Präsentieren in kurzen themenbezogenen Referaten zu üben. Hintergrund: Die englische Sprache hat eine große Bedeutung in der Internationalisierung von Forschung und Lehre. Studierende sind in zahlreichen Situationen gefordert, vor einem Publikum auf Englisch zu sprechen: z.B. internationaler Masterstudiengang, Workshops, Präsentation des Fachbereichs/der Arbeit vor nicht-deutschem Publikum, interkulturelles Kompetenztraining.

Zur Teilnahme am Seminar sind Schulkenntnisse in Englisch ausreichend!

Arbeitsmethoden: theoretischer Input, Praktische Übungen, Referate, Gruppenarbeit

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen validiert. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.

Thomas, A. (2003). Kulturvergleichende Psychologie. Göttingen: Hogrefe.

Samovar, L. A., & Porter, R. E., & McDaniel, E. R., (2009). Intercultural Communication. Boston: Wadsworth Cengage Learning.

Neuliep, J. W. (2009). Intercultural Communication: A Contextual Approach (4. Edition). Thousand Oaks: Sage Publications.

Weber, A. & Wróbel, V. (2008). Richtig gut! Referate halten - Englisch. Stuttgart: Pons

7408 Exkursion nach Majdanek (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Exkursion; Max. Teilnehmer: 12

Mi. 5.5.2010 19.30 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 9

24.7.2010 - 1.8.2010, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar, Block

„Nichts von dem, was ihnen getan wurde, war nicht noch von Menschen getan“ (Erich Fried)

S. Kargl

Den Opfern gedenken, aus den Verbrechen lernen: die nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager im östlichen Polen

Mit der zweiten Exkursion zu den Gedenkstätten von Majdanek und Belzec bei Lublin wollen wir die Auseinandersetzung mit der Geschichte nationalsozialistischer Großraum- und Rassenpolitik vertiefen. Dieser Deportations- und Vernichtungspraxis fielen Millionen jüdischer Menschen zum Opfer, ihre Kultur wurde zerstört. Auch große Teile der polnischen und sowjetischen Bevölkerung wurden vertrieben oder zur Zwangsarbeit inhaftiert.

Vor Ort können wir die erzwungenen Umsiedlungen, die Ghettoräumungen und die Errichtung der Konzentrations- und Vernichtungslager anhand von Dokumenten, Fundstücken, Erzählungen und räumlichen Spuren nachvollziehen.

Die Begegnung mit den Zeugnissen des deutschen Zivilisationsbruchs kann ein Anstoß zur Selbstreflexion und Klärung des eigenen Standpunktes sein. Wie setzen sich alte Stereotype und Vorurteile erlernter und erlebter Erinnerungspraxen fort und an welcher Stelle entstehen bereits neue Stereotype? Verhindert und verdeckt ein fortgesetztes Denken in nationalen Kategorien nicht, dass es wieder (oder noch immer) grenzüberschreitende antisemitische und rassistische Einstellungen, Diskurse und Motive gibt?

Darüber möchten wir mit polnischen StudentInnen diskutieren, die Gruppen durch die Gedenkstätte Majdanek begleiten. Welchen Umgang mit der Vergangenheit erleben sie und wie wird eine Erinnerungspädagogik »nach den Zeitzeugen« aussehen?

Max. TeilnehmerInnenanzahl 12 Personen mit einem Selbstbeteiligungsanteil von 100 Euro.

Verbindliche Anmeldung und Nachfragen bitte an hvelic1@smail.uni-koeln.de (Hrvatín-Kvaternik Velic) ellen.de-lange@uni-koeln.de (Ellen de Lange)

Anmelden könnt ihr euch direkt beim Vorbereitungstreffen oder per Email, in der ihr eure Matrikelnummer und euren vollständigen Namen angeben solltet.

Dieses Seminar findet im Rahmen des »school is open«-BildungsRaumProjekts statt: Mit »school is open« soll die Institution Universität im Sinne eines emanzipatorischen Freiraums genutzt werden, um Praxisformen für Bildung zu erproben.

Die StudentInnen, die aus unterschiedlichen Gründen für »school is open« Veranstaltungen nicht zugelassen werden, können trotzdem in den ersten Wochen zu den Veranstaltungen kommen. In der Regel könnt ihr trotzdem an den Veranstaltungen teilnehmen.

Gedenkstättenexkursion | 24. Juli bis 01. August 2010

Anmeldeschluss | 30. April 2010

Vorbereitungstreffen | 5. Mai 2010 | 19:30 Uhr bis 21 Uhr | Raum 9

7413 "Lost in translation" - Bildungsnormen und Gehörlosigkeit (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 21.5.2010 17 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 12.6.2010 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 9

So. 13.6.2010 9 - 16, 213 DP Heilpädagogik, 107

I. Weinzierl
A. Klein

Eine Gruppe, der seit Beginn des institutionalisierten Bildungswesens ein adäquater Zugang zum Lernen verwehrt wurde, sind die Hörgeschädigten. Unter dem Vorwand des ‚Lautsprachlich Sprechen lernen müssen‘ wurde die Gebärdensprache systematisch aus dem Bildungsprozess ausgeschlossen. Aber nicht nur das institutionalisierte Lernen wird Hörgeschädigten bis heute erschwert, sondern auch alltägliche Informationsquellen sind nach wie vor nicht barrierefrei gestaltet.

Das Seminar möchte für die Ungleichheit beim Lernen und der Gestaltung des Alltags hörgeschädigter Menschen sensibilisieren.

Geplante Inhalte sind unter anderem kulturgeschichtliche Entwicklung des Hörens, Geschichte der Hörgeschädigtenbildung, Kultur der Gehörlosen, Gebärdensprache und aktuelle Rechtssituation.

Das Seminar wendet sich an StudentInnen im Grundstudium, vor allem an Erstsemester, aus allen Fachrichtungen und Lehrämtern.

Dieses Seminar findet im Rahmen des »school is open«-BildungsRaumProjekts statt: Mit »school is open« soll die Institution Universität im Sinne eines emanzipatorischen Freiraums genutzt werden, um Praxisformen für Bildung zu erproben.

Die StudentInnen, die aus unterschiedlichen Gründen für »school is open« Veranstaltungen nicht zugelassen werden, können trotzdem in den ersten Wochen zu den Veranstaltungen kommen. In der Regel könnt ihr trotzdem an den Veranstaltungen teilnehmen.

Donath, Peter u.a. (Hrsg.): Eine Minderheit verschafft sich Gehör. Textdokumentation zur Anerkennung der Gebärdensprache Gehörloser. (Internationale Arbeiten zur Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser, Bd. 31). Hamburg 1996.

Prillwitz, Sigmund (Hrsg.): Die Gebärde in Erziehung und Bildung Gehörloser. Internationaler Kongreß am 9. und 10. November 1985 im Congress Centrum Hamburg. Tagungsbericht. Hamburg 1986.

Worseck, Thomas; von Borstell, Friederike; Vogel, Helmut: Die Geschichte des Deutschen Gehörlosen-Bundes e.V. URL: <http://www.gehoerlosen-bund.de/> (14.02.09)

7422 Politische Bildung: Demokratie (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 14.5.2010 - 7.5.2010 17 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 15.5.2010 - 8.5.2010 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 103

So. 16.5.2010 - 9.5.2010 10 - 15, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S1

"Nun sag, wie hast du's mit der Demokratie?"

M. Mohseni

Diese Gretchenfrage wird selten gestellt. Demokratie scheint eine selbstverständliche, nicht hinterfragbare Voraussetzung zu sein, sei es in der Politik, im Alltag und in der Wissenschaft.

Dabei ist die „Erziehung zur Demokratie“ Kernbestandteil des schulischen Bildungsauftrags. Es besteht ein allgemeiner gesellschaftlicher Konsens darüber, dass wir in einer Demokratie leben und dass Demokratie gut sei. Aber was genau damit gemeint ist, wird selten klar.

Was bedeutet Demokratie? Ist Demokratie an sich gut? In welcher Form der Demokratie leben wir? Gibt es Alternativen?

Demokratie wird von uns vor allem als politisch umkämpftes Konzept begriffen. Sie bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen der radikalen Idee von Gleichheit und Selbstbestimmung (der Bevölkerung) und institutionalisierten Machtstrukturen in der gesellschaftlichen Realität.

Von diesem Verständnis her kommend wollen wir im Rahmen dieses Seminars den diffusen Begriff von Demokratie gemeinsam mit Inhalt füllen. Hierfür wollen wir zunächst die Idee „Demokratie“ seit Beginn der Neuzeit auf die ihr zu Grunde liegenden Werte und Vorstellungen hinterfragen. Aus diesen Überlegungen haben in der Geschichte verschiedene DenkerInnen unterschiedliche Konzepte von Demokratie entwickelt. Mit diesen Konzepten und ihren Begründungen wollen wir uns auseinandersetzen.

Sie sollen Ausgangspunkt sein für eine Würdigung der historischen Errungenschaften, aber auch einer Kritik der real existierenden Demokratie.

Dabei wollen wir mit Euch nicht ausschließlich den Ideen und Idealen von großen politischen DenkerInnen folgen, sondern auch von eigenen Erfahrungen und Werturteilen ausgehend ein "Denken ohne Geländer" (Hannah Arendt) wagen. So wollen wir beispielsweise Forderungen wie eine "Demokratisierung aller Lebensbereiche" auf unterschiedliche (auch) alltägliche Situationen, insbesondere auch auf Unterricht und Schule, anwenden, im Konkreten hinterfragen und ihre Machbarkeit sowie Wünschbarkeit bewerten.

Insgesamt geht es uns darum, einen Raum zu schaffen für eine gemeinsame, kritische Diskussion politischer Realität und des gesellschaftlichen Diskurses um diese.

Dieses Seminar findet statt im Rahmen des »school is open«-Projekts in Zusammenarbeit mit

moment! -Initiative für emanzipatorische Bildung (www.mo-ment.info): Mit »school is open« soll die Institution Universität im Sinne eines emanzipatorischen Freiraums genutzt werden, um Praxisformen für Bildung zu erproben.

Module:

Studium Integrale
 BA Erziehungswissenschaften: Wahlpflicht 6
 Lehramt GHRGe/ Sonderpäd:
 EWS: AM 3b Bs. 2
 LBGW (auch Sopäd.): IV 1b, VI 1, VI 2
 Zweifach Sopäd.: II 1
 SOWI (auch Sopäd.): IV 1b, VI 1
 Zweifach Sopäd.: II 1, WB 2
 D: Wpf Politikwissenschaft
 ZIP: C,B
 Lehramt Gy/Ge: EWS AM 1a

7423 "Found in translation" - Bildungsnormen und Gehörlosigkeit in der Geschichte (im Rahmen von "school is open")

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 16.4.2010 16 - 19, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Fr. 23.4.2010 16 - 19, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 15.5.2010 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 110

So. 16.5.2010 11 - 17, Externes Gebäude, externer Raum

I. Weinzierl
 A. Klein

Ergänzend zum Seminar "Lost in translation" werden wir in "Found in translation" eine historische Perspektive auf Bildungsnormen und Gehörlosigkeit entwickeln. Es ist ein Verdienst der Disability History, jegliche Form von "Behinderung" kritisch zu hinterfragen und unsere Vorstellungen von "Normalität" durch den Blick in die Geschichte zu relativieren.

Wie kam es überhaupt dazu, dass Gebärdensprache abgewertet wurde? Warum unterstellte man gehörlosen Menschen zuvor noch besondere Fähigkeiten? Welche historischen Beispiele sollten wir kennen? Welche nationalen Differenzen um Umgang mit Gehörlosigkeit entwickelten sich? Welche Rolle spielten in diesem Zusammenhang die veränderten medialen Repräsentationen? Und gibt es eine Erinnerungskultur der Gehörlosigkeit?

Das Seminar möchte die Ungleichheit beim Lernen und die Gestaltung des Alltags hörgeschädigter Menschen durch die Brille geschichtlicher Entwicklungen betrachten. Voraussetzung dabei ist immer auch die Bereitschaft, die Kommunikation, das "Sprechen" und "Zuhören" zu überprüfen. Wir werden die eigene Wahrnehmung beispielsweise mit Stummfilmen und Filmen zum Thema reflektieren, Sensibilisierungsübungen praktizieren, Methoden der Cultural Studies kennenlernen, Quellen zur Geschichte der Gehörlosigkeit studieren und spannende historische Beispiele zusammentragen. In einem Studientag im Haus der Geschichte in Bonn werden wir Erinnerungskultur im Kontext von visuellen Narrativen und gebärdensprachlicher Darstellung diskutieren. Wie sollte die Umsetzung von Barrierefreiheit in einem Geschichtsmuseum aussehen, was wäre dabei zu beachten?

Beide Seminare werden im Team-Teaching-Verfahren von Ines Weinzierl, Stefan Hambach und Anne Klein durchgeführt. Wir werden uns auch in Gebärdensprache verständigen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen.

Worsecck, Thomas; von Borstell, Friederike; Vogel, Helmut: Die Geschichte des Deutschen Gehörlosen-Bundes e.V. URL: <http://www.gehoerlosen-bund.de/> (14.02.09)

Van Cleve, J.V. (Hg.), Deaf History Unveiled: Interpretations from the New Scholarship, Washington DC: Gallaud University Press 1993

Fischer, R./Lane, H (Hg.) Looking Back. A Reader on the History of Deaf Communities and their Sign Language, Hamburg 1993

Ladd, Paddy, Was ist deafhood? Gehörlosenkultur im Aufbruch, aus dem Englischen übersetzt von Marion Meyer, Seeburg: Signum 2008

7450 **Biopolitik: Genetik, Geschlecht und Science Fiction**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 7.5.2010 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 110

Fr. 14.5.2010 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 110

Fr. 28.5.2010 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 110

Sa. 29.5.2010 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 110

A.Klein

Wie kommt das genetische Wissen im Alltag an? Ausgehend von dieser Frage wollen wir uns in diesem transdisziplinären Seminar mit der Produktion gentechnologischer Menschenbilder beschäftigen. Filmische und belletristische Repräsentationen bedienen die Schnittstelle zwischen Alltag und wissenschaftlichem Wissen. Dabei kommen sie der gefühlten ‚Wahrheit‘ der Subjekte meist viel näher und genießen häufig eine größere Glaubwürdigkeit als die scheinbar objektiven Informationen der Naturwissenschaften.

In diesem Seminar sollen die Studierenden - je nach eigenen Interessen, Vorerfahrungen und Berufswunsch - didaktische Vorschläge für den fächerübergreifenden Unterricht entwickeln, Forschung, Labor und Anwendung miteinander verbinden und mediale Repräsentationen beurteilen. Beteiligt an solchen Überlegungen sind unterschiedlichste Fächer wie z.B. Biologie, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Medienwissenschaften und Anthropologie. Die Ergebnisse sollen in die Erstellung von Unterrichtsmaterialien einfließen.

Ziel ist es, über genetisches Wissen aufzuklären, die Medienwahrnehmung zu schulen und die Kompetenz im Umgang mit schwierigen ethischen Fragen zu stärken. Im Mittelpunkt steht auch eine Sensibilisierung für Gender-Perspektiven und Inklusionsfragen (UN-Konvention). Darüber hinaus soll der interdisziplinäre Austausch von Natur-, Human- und GeisteswissenschaftlerInnen gefördert werden.

7451 **Erlebnispädagogik und Gender - Attraktive Methoden für den pädagogischen Alltag**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 16.4.2010 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 110

Sa. 17.4.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 134

Fr. 21.5.2010 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 103

Sa. 22.5.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 103

W.Göbel

Gender ist ein wichtiges Thema in pädagogischen Kontexten. In jeder Gruppe spielen Geschlechterrollenerwartungen eine Rolle, nicht selten führen diese auch zu Konflikten. Wie können diese Konflikte spielerisch thematisiert werden?

Das Seminar gibt einen Einblick in die Nutzbarkeit von erlebnispädagogischen Methoden für Gruppen, beispielsweise Schulklassen. Es können verschiedene Aktionen kennen gelernt und selbst ausprobiert werden. Dabei reicht die Bandbreite von kurzen Aufwärmspielen über komplexe Problemlöseaufgaben bis hin zu diversen Reflexionsmethoden. Zudem wird ein kritischer Blick auf den Arbeitsalltag in der Erlebnispädagogik geworfen.

Dreh- und Angelpunkt des Seminars ist die Verknüpfung von ansprechenden erlebnispädagogischen Methoden mit dem Themenfeld Geschlecht.

Einerseits werden Konventionen, die meist stillschweigend vorausgesetzt werden, sowie ihre Folgen für die Gruppe und deren Individuen heraus gearbeitet. Andererseits häufig vorkommende Konflikte in Gruppen dargestellt. Unterstützende Fragen sind hierbei unter anderem:

Wie nutze ich Erlebnispädagogik als Genderkompetenztraining für Kinder und Jugendliche?
Kann die Queer-Theorie eine bereichernde Denkweise für den pädagogischen Alltag sein?
Inwiefern bestimmt das Bild, das ich selbst von Mädchen und Jungen habe, die pädagogische Arbeit? Die eigene Haltung kann in Diskussionen und Aktionen reflektiert werden.

Das Seminar gibt die Möglichkeit, sich einen Fundus von pädagogischen Methoden anzueignen, sowie verschiedene Theorien und Denkweisen kennen zu lernen und zu hinterfragen. Gemeinsam kann ein Konzept einer geschlechterreflektierenden Erlebnispädagogik erarbeitet werden.

Wie können attraktive erlebnispädagogische Spiele im pädagogischen (schulischen) Alltag genutzt werden? Auf welche Weise lassen sich Geschlechterthematiken sinnvoll mit Kindern

und Jugendlichen bearbeiten? Und wie haben sie auch Spaß daran?
Somit bietet das Blockseminar einen Einstieg für Neulinge der Themenbereiche
Erlebnispädagogik und Gendertheorien, sowie Anregungen für Fortgeschrittene.
Expert_innen der Genderthematik erfahren in diesem Seminar beispielhaft wie ein Einstieg in
die Queer-Theorie gestaltet werden kann.

7507 Einführung in die Psychopathologie und klinische Psychologie

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 19.4.2010 15.30 - 16

Sa. 24.7.2010 9.30 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 136

Mo. 26.7.2010 9.30 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 136

R. Kaus

Thema:

Es sollen die verschiedenen Entwicklungsstadien vom Kleinkind bis zur Adoleszenz hinsichtlich ihrer Störungsformen an Fallbeispielen erörtert werden. Ausgehend von den neuesten Forschungsergebnissen aus Deutschland und den USA, soll der Fokus insbesondere auf jene Entwicklungsstörungen gerichtet werden, die vom 1. bis zum 10. Lebensjahr auftreten können. Hierbei wird die empirische Säuglings- und Kleinkindforschung Daniel N. Sterns ebenso Berücksichtigung finden, wie die psychosomatischen Untersuchungen des Schweizer Kinderpsychiaters Dieter Bürgin. (Die Übernahme eines Kurzreferats ist zur Teilnahme erforderlich).

Ziel:

Das strategische Denken in komplexen Situationen.

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Beobachtung
- Vergleich
- Selbstreflexion
- Mitteilungsfähigkeit des Problemverständnisses

Arbeitsmethoden:

Kurzreferat
Vortrag
Gruppendiskussion

Leistungsüberprüfung:

Kurzreferat und regelmäßige Teilnahme.

Wer einen qualifizierten Schein erwerben will, muß zudem an der Abschlußklausur teilnehmen.

Vorgespräch:

Während meiner Sprechstunde am Montag, 19.04.2010, 15:30 bis 16:00 in Raum 627. Wer bei der Vorbesprechung unentschuldig fehlt, verliert seinen Platz.

Der Termin für das zweite Vorgespräch wird noch bekannt gegeben.

Zuordnung:

BA Pädagogik, Psychologie, MA, Differentielle, Klinische, Integrale

Lehramt: Alte LPO

Diplom-Pädagogik:

Allgemeinpsychologische. u. differentialpsychologische Bedingungen menschlichen Verhaltens und Erlebens;
Entwicklungspsychologische u. sozialpsychologische Bedingungen menschlichen Verhaltens und Erlebens;
Psychologie in Erziehung, Schule und Bildung;
Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Beratung
Comer, J.C.: Klinische Psychologie. (6. Aufl.). Heidelberg: Spektrum, 2008

Reither, E.: Über die Selbstreflexion beim Problemlösen. Gießen 1979

Reason, J.T.: 'Human Error'. Cambridge: University Press, 1988

Resch, F (et al.), Entwicklungspsychopathologie des Kindes- und Jugendalters. Weinheim: Beltz, 1999

Stern, D. N.: The interpersonal world of the infant. New York: Basic Books, 2000.

Sullivan, H. S.: Die interpersonale Theorie der Psychiatrie. Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag, 1980

* Eine ausführliche Literaturliste wird bei der Vorbesprechung ausgegeben.

7518 Sprechen, Spielen, Darstellen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Di. 18 - 21, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

M. Kaiser-El Safti

Ziel: Empathie, kontrollierte Selbstdarstellung, kommunikative Kompetenz Zu erwerbende Kompetenzen:

Einblick in die pädagogisch zu verwendende Theorie und Praxis des Theaterspielens Arbeitsmethoden:

Atemübung, Sprechübung, Rollenspiel

Leistungsüberprüfung:

Test und Rollenübernahme in einem Theaterspiel

Zuordnung:

Grund- und Hauptstudium

Lehramt: alte LPO: B

Diplom: Psychologie in Erziehung, Schule und Bildung (PSY03);

Entwicklungs- und sozialpsychologische Bedingungen (PSY02)

"Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

Basisliteratur: Lee Strassberg (2001) Schauspielen und das Training des Schauspielers, Berlin.

7522 Hauptseminar: Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftstheorie, Wissenschaftstransfer - tacit knowledge and knowledge access

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 14 - 15.30, 214 Heilpädagogik Pavillon, 0.701

R. Kaus

Thema:

Anhand exemplarischer Texte amerikanischer Wissenschaftsforscher werden wir der Rolle der Generierung von Bedeutung in der Psychologie nachgehen; dies insbesondere im Hinblick auf die Theoriebildung und die Bedeutung des implizierten Wissens. (Die Artikel werden den Referenten als Kopie zur Verfügung gestellt).

Ziel:

Das Ziel des Seminars - Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaftstheorie und Wissenschaftstransfer - ist es: exemplarisch Zusammenhänge aufzuzeigen zwischen Paradigmenwechsel, technologischen Entwicklungen und neuen methodischen Fragestellungen. Dazu sollen Beispiele aus der Naturwissenschaft, der literarischen Komparatistik, der filmischen Präsentation von Konflikten sowie der Kunst- und der Sozialwissenschaften herangezogen werden unter dem Gesichtspunkt psychologischer Entscheidungsprozesse.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Selbstreflexion

Arbeitsmethoden:

Kurzreferat, Gruppendiskussion

Leistungsüberprüfung:

Kurzreferat, regelmäßige Teilnahme.

Wer einen qualifizierten Schein erwerben will, muß zudem an der Abschlußklausur teilnehmen.

"Der Seminarplatz wird bei der Vorbesprechung durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie bei der Vorbesprechung nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekanntgegeben."

Millikan, Ruth Garrett: Die Vielfalt der Bedeutung: Zeichen, Ziele und ihre Verwandtschaft / Ruth Garrett Millikan. Aus dem Amerikan. von Hajo Greif. - Dt. Erstausg., 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2008
Gisler, P. et al.: Imaginierte Laien. Die Macht der Vorstellung in wissenschaftlichen Expertisen. Velbrück Wissenschaft. Weilerswist 2004.

7554 Ethnopschoanalyse: Geschichte, Methoden und Ergebnisse

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 12 - 13.30, 211 IBW-Gebäude, 340c, ab 30.4.2010

S. Stubbe

Behandelt werden Geschichte, Methoden und Ergebnisse der Ethnopschoanalyse von W. Wundts

"Völkerpsychologie" und S. Freuds "Totem und Tabu" (1912/13) bis heute.

"Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per Mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

7555 Interkulturelle Psychologie, interkulturelle Kompetenz und Training (mit Übungen)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, 340c, ab 30.4.2010

S. Stubbe

Das Seminar geht der Frage nach, was interkulturelle Kompetenz ist und wie man sie trainieren kann.
"Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per Mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

7872 FINDET NICHT STATT: Ludic/Lucid Knowledge Building: Games as medium of representation and learning

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 7.5.2010, nicht am 7.5.2010 Dozent erkrankt) 10 - 13, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)

Fr. 2.7.2010, nicht am 2.7.2010 Seminar gecanceled) 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude C, 403

W. Tan
T. Meyer

Veranstaltung z.T. in engl. Sprache (Kooperation mit University of Arts and Design Helsinki)

There's more to game based learning (GBL) than the obvious form of a quizzes. Games provide a challenging, shareable and creative space by means of narrative contextualisation and regulative framing, where learning may be based on experience, experimentation and communication.

This seminar deals with games as unique medium of knowledge representation, where one goal is to shed light on inherent antagonistic sides of games: Rule-bound compliance and stability, as well as an (anarchistic?) appropriable and configurable space of possibilities.

The 'serious' games to be scrutinised or created in this seminar are by no means restricted to computer games, but will also include 'classic' analog games like roleplaying, card, or board games.

Method:

This seminar will start and end with a blockseminar in Cologne and is based largely on independent project work, reading of theoretical texts and consecutive discussion in a collaborative virtual working environment.

The group-oriented project phase of this seminar aims for the application of theories on learning, playing and design by the creation of a 'serious' game.

Requirements:

Participation in the two blockseminars, reading and discussing texts, creation of a draft or (playable) prototype of a learning game, documentation, presentation and reflective essay.
Sem. 2 SWS im Block mit online Gruppenarbeitsphasen, z.T. in engl. Sprache (Kooperation mit University of Arts and Design Helsinki)

9391 Audiovisuelle Medien Grundkurs

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 20

P. Butterfly
U. Kullik

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse über das Arbeiten mit Medien und führt in die Funktionsweise und praktische Arbeit mit Film- und Videogeräten ein. Im Rahmen von Übungsproduktionen wird Aufnahme, Schnitt und Bearbeitung von Video-Materialien geübt. Der Kurs führt zum Erwerb des "Medienscheins".
BA: Erwerb von 2 Credit Points möglich.

9399 Videoproduktion- und Aufnahmetechniken für Fortgeschrittene

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Do. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 20

U. Kullik

P. Butterly

Der Kurs wendet sich an Teilnehmer, die ihre Kenntnisse und praktischen Erfahrungen bei der Arbeit mit Video- und Aufnahmetechnik vertiefen wollen (insbesondere für Examensarbeiten, Hilfskrafttätigkeiten u.ä.).

Voraussetzung sind Grundkenntnisse im Umgang mit Videogeräten, wie sie durch den Grundkurs Audiovisuelle Medien vermittelt werden, sowie das erfolgreiche Bestehen eines Tests in der ersten Kurswoche, der diese Grundkenntnisse prüft.

Kurs für Fortgeschrittene nach persönlicher Anmeldung bei Peter Butterly, Tel.470-4680 oder peter.butterly@uni-koeln.de

9400 Effektive Gestaltung von Hausarbeiten und erfolgreiche Seminarpräsentation unter Nutzung von Word, Internet, Excel und Powerpoint

Kurs; Max. Teilnehmer: 10

26.5.2010 - 28.5.2010 10 - 15, Block+SaSo

M. Hasenbach-Wolff

Anhand praxisnaher Übungen lernen Sie die wichtigsten Grundlagen von Powerpoint kennen:

- Erstellung von Folien und Präsentationen
- Einbinden von Grafik und Ton
- weitere Gestaltungselemente
- schematische Animationen
- benutzerdefinierte Animationen
- Entwicklung eigener Minipräsentationen

Es besteht die Möglichkeit, eigene Fragestellungen in die Veranstaltung mit einzubringen.

9405 "Die Rückkehr des Ohrs" - Mit den Ohren beraten bzw. Mit den Ohren unterrichten

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 12 - 13.30, 213 DP Heilpädagogik, 107

K. Kluge

„Nicht-Sehen trennt den Menschen von Dingen.

Nicht-Hören trennt den Menschen vom Menschen.“

(E. Kant)

Komplexe Kommunikation effizienter mit Klienten, Schülern, Partnern/Kollegen ermöglichen/arrangieren

Raum 107 in der Frangenheim Str. 4

4 Credit Points

Über KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de

9406 (Klassen-/)Gruppen-Ressource-Management (GRM) in Organisationen/Schule und Unternehmen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, 107

K. Kluge

Ein ganzheitliches Personförderkonzept für alle Schulformen und Organisationen.

Raum 107 in der Frangenheim Str. 4

4 Credit Points

Über KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de

9407 (Schriftliche) Prüfungen besser BESTEHEN

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 107

K. Kluge

Anleitungen und Begleiten von BA-,MA- und Diplom-Arbeiten

Raum 107 in der Frangenheim Str. 4
3 Credit Points

Über KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de

9409 Begabt, jedoch (noch) nicht lernkompetent (Teil 2: Transfer/Volontariat bzw. Praktikum 2010)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.5.2010 10 - 17.30

Sa. 26.6.2010 10 - 17.30

Talentberatung in Familie, Schule und Unternehmen:

Es werden Wege zum Erfolg skizziert, Konzepte zur Entwicklung von Talenten/Begabungen vorgestellt und Zielvereinbarungsgespräche sowie individuelles Begabungen trainiert.

„Für uns ist das nicht nur alles Theorie!“

4 Credit Points

Über KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de

K. Kluge

**VERANSTALTUNGEN DES BÜROS DER
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGEN**

5980 Interdisziplinäre Ringvorlesung: Aktuelle Fragen der Genderforschung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 146

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

Im Sommersemester 2010 veranstaltet das Gleichstellungsbüro der Universität zu Köln eine interdisziplinäre Ringvorlesung zu aktuellen Fragen der Genderforschung. Ziel ist es, die an der Universität zu Köln vertretenen Disziplinen sichtbar zu machen, zur Vernetzung der AkteurInnen beizutragen und in Bereichen, in denen Gender als Analysekatgorie bislang kaum oder gar nicht vertreten ist, durch Gastvorträge Impulse zu setzen. Kultur- und humanwissenschaftliche Ansätze sind ebenso vertreten wie Gender-Medizin, Rechts-, Natur- und Sportwissenschaften. Studierende erwerben durch die Teilnahme somit einen umfassenden Überblick über aktuelle Forschungsansätze in den unterschiedlichsten Disziplinen.

Die Ringvorlesung wird von Bund und Land mit Mitteln aus dem so genannten Professorinnenprogramm unterstützt.

Teilnahmebedingungen: Die Ringvorlesung steht Studierenden aller Fächer offen. Nach Beendigung der KLIPS Phase vergeben wir die Restplätze unter der E-Mail-Adresse igl-gb@uni-koeln.de oder in der ersten Sitzung.

M. Schoop

Programm

16.04.2010 Prof.' Dr.' Elke Kleinau - 'Rasse', Nation und Klasse. Intersektionelle Perspektiven in der Historischen Bildungsforschung

23.04.2010 Prof.' Dr.' Ioanna Gouni-Berthold - Coronary Heart Disease: Does Gender Affect Treatment?

30.04.2010 Prof.' Dr.' Dorothea Schulz - Challenging Western Notions of Agency and Emancipatory Politics: Female Muslim Activism in Mali

07.05.2010 Dr. Michael Grünberger - Ehe und eingetragene Lebenspartnerschaft: Separate but equal?

14.05.2010 Asokan Nirmalarajah, M.A. - Masculinity Crisis as Gross-Out Comedy: Peter and Bobby Farrelly's "There's Something About Mary" (1998)

- 21.05.2010 Prof.' Dr.' Ilse Hartmann-Tews (DSHS) - Geschlecht in Bewegung
- 04.06.2010 Dr. des Dirk Schulz - Anti-/queert/. Vom Problem einer nicht-essentialistischen Positionierung
- 11.06.2010 Dr.' Susanne Völker - Bildung und Diversität - Überlegungen zur 'Chancengleichheit'
- 18.06.2010 Dr.' Kirsten Sander (TU Dresden) - „Doing Gender“ oder „Doing Profession?“ Praxis der Zusammenarbeit von Pflege und Medizin im Krankenhaus
- 25.06.2010 PD Dr.' Andrea Gutenberg - Teaching Gender: Lernstile, Lernziele und Lernprozesse des modernen Fremdsprachenunterrichts aus Sicht der Geschlechterforschung
- 02.07.2010 Dr.' des. Irmtraud Hnilica und Thomas Wortmann, M.A. - Textuelles Begehren und Rollenspiele. Zur Kategorie Gender in der Germanistik
- 09.07.2010 Dr.' Helene Götschel (Uppsala Universität) - Geschlechterforschung und Physik im Dialog
- 16.07.2010 Gereon Blaseio, M.A. - Gendered Voices - Synchronisation und Genre-Transformation
- 23.07.2010 Klausur

7450 Biopolitik: Genetik, Geschlecht und Science Fiction

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

- Fr. 7.5.2010 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 110
- Fr. 14.5.2010 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 110
- Fr. 28.5.2010 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 110
- Sa. 29.5.2010 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 110

A.Klein

Wie kommt das genetische Wissen im Alltag an? Ausgehend von dieser Frage wollen wir uns in diesem transdisziplinären Seminar mit der Produktion gentechnologischer Menschenbilder beschäftigen. Filmische und belletristische Repräsentationen bedienen die Schnittstelle zwischen Alltag und wissenschaftlichem Wissen. Dabei kommen sie der gefühlten ‚Wahrheit‘ der Subjekte meist viel näher und genießen häufig eine größere Glaubwürdigkeit als die scheinbar objektiven Informationen der Naturwissenschaften.

In diesem Seminar sollen die Studierenden - je nach eigenen Interessen, Vorerfahrungen und Berufswunsch - didaktische Vorschläge für den fächerübergreifenden Unterricht entwickeln, Forschung, Labor und Anwendung miteinander verbinden und mediale Repräsentationen beurteilen. Beteiligt an solchen Überlegungen sind unterschiedlichste Fächer wie z.B. Biologie, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Medienwissenschaften und Anthropologie. Die Ergebnisse sollen in die Erstellung von Unterrichtsmaterialien einfließen.

Ziel ist es, über genetisches Wissen aufzuklären, die Medienwahrnehmung zu schulen und die Kompetenz im Umgang mit schwierigen ethischen Fragen zu stärken. Im Mittelpunkt steht auch eine Sensibilisierung für Gender-Perspektiven und Inklusionsfragen (UN-Konvention). Darüber hinaus soll der interdisziplinäre Austausch von Natur-, Human- und GeisteswissenschaftlerInnen gefördert werden.

7451 Erlebnispädagogik und Gender - Attraktive Methoden für den pädagogischen Alltag

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

- Fr. 16.4.2010 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 110
- Sa. 17.4.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 134
- Fr. 21.5.2010 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 103
- Sa. 22.5.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 103

W.Göbel

Gender ist ein wichtiges Thema in pädagogischen Kontexten. In jeder Gruppe spielen Geschlechtsrollenerwartungen eine Rolle, nicht selten führen diese auch zu Konflikten. Wie können diese Konflikte spielerisch thematisiert werden?

Das Seminar gibt einen Einblick in die Nutzbarkeit von erlebnispädagogischen Methoden für Gruppen, beispielsweise Schulklassen. Es können verschiedene Aktionen kennen gelernt und selbst ausprobiert werden. Dabei reicht die Bandbreite von kurzen Aufwärmspielen über komplexe Problemlöseaufgaben bis hin zu diversen Reflexionsmethoden. Zudem wird ein kritischer Blick auf den Arbeitsalltag in der Erlebnispädagogik geworfen.

Dreh- und Angelpunkt des Seminars ist die Verknüpfung von ansprechenden erlebnispädagogischen Methoden mit dem Themenfeld Geschlecht.

Einerseits werden Konventionen, die meist stillschweigend vorausgesetzt werden, sowie ihre Folgen für die Gruppe und deren Individuen heraus gearbeitet. Andererseits häufig vorkommende Konflikte in Gruppen dargestellt. Unterstützende Fragen sind hierbei unter

anderem:

Wie nutze ich Erlebnispädagogik als Genderkompetenztraining für Kinder und Jugendliche?

Kann die Queer-Theorie eine bereichernde Denkweise für den pädagogischen Alltag sein?

Inwiefern bestimmt das Bild, das ich selbst von Mädchen und Jungen habe, die pädagogische Arbeit? Die eigene Haltung kann in Diskussionen und Aktionen reflektiert werden.

Das Seminar gibt die Möglichkeit, sich einen Fundus von pädagogischen Methoden anzueignen, sowie verschiedene Theorien und Denkweisen kennen zu lernen und zu hinterfragen. Gemeinsam kann ein Konzept einer geschlechterreflektierenden Erlebnispädagogik erarbeitet werden.

Wie können attraktive erlebnispädagogische Spiele im pädagogischen (schulischen) Alltag genutzt werden? Auf welche Weise lassen sich Geschlechterthematiken sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen bearbeiten? Und wie haben sie auch Spaß daran?

Somit bietet das Blockseminar einen Einstieg für Neulinge der Themenbereiche Erlebnispädagogik und Gendertheorien, sowie Anregungen für Fortgeschrittene.

Expert_innen der Genderthematik erfahren in diesem Seminar beispielhaft wie ein Einstieg in die Queer-Theorie gestaltet werden kann.